



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

STAATSRECHNUNG

20

24

VERWALTUNGSEINHEITEN

5 VBS
EIDG. DEPARTEMENT
FÜR VERTEIDIGUNG,
BEVÖLKERUNGSSCHUTZ
UND SPORT

BAND 2

IMPRESSUM

REDAKTION

Eidg. Finanzverwaltung

Internet: www.efv.admin.ch

VERTRIEB

BBL, Verkauf Bundespublikationen, CH-3003 Bern

www.bundespublikationen.admin.ch

Art.-Nr. 601.300.24.5d

INHALTSÜBERSICHT

BAND 1A A KOMMENTAR ZUR BUNDESRECHNUNG

ZAHLEN IM ÜBERBLICK

ZUSAMMENFASSUNG

B ZUSATZERLÄUTERUNGEN

C VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN

D STEUERUNG DES HAUSHALTES

E FONDS MIT SONDERRECHNUNGEN

F BUNDESBESCHLÜSSE

BAND 1B A JAHRESRECHNUNG DES BUNDES

B KREDITSTEUERUNG

C SPEZIALFONDS DER BUNDESRECHNUNG

D SPEZIALTHEMEN

BAND 2 RECHNUNGEN DER VERWALTUNGSEINHEITEN

BEHÖRDEN UND GERICHTE

EIDG. DEPARTEMENT FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

EIDG. DEPARTEMENT DES INNERN

EIDG. JUSTIZ- UND POLIZEIDEPARTEMENT

**EIDG. DEPARTEMENT FÜR VERTEIDIGUNG, BEVÖLKERUNGSSCHUTZ
UND SPORT**

EIDG. FINANZDEPARTEMENT

EIDG. DEPARTEMENT FÜR WIRTSCHAFT, BILDUNG UND FORSCHUNG

EIDG. DEPARTEMENT FÜR UMWELT, VERKEHR, ENERGIE
UND KOMMUNIKATION

EIDG. DEPARTEMENT
FÜR VERTEIDIGUNG,
BEVÖLKERUNGSSCHUTZ
UND SPORT

INHALTSVERZEICHNIS

RECHNUNGEN DER VERWALTUNGSEINHEITEN

5	EIDG. DEPARTEMENT FÜR VERTEIDIGUNG, BEVÖLKERUNGSSCHUTZ UND SPORT	3
500	GENERALSEKRETARIAT VBS	9
502	UNABHÄNGIGE AUFSICHTSBEHÖRDE ÜBER DIE NACHRICHTENDIENSTLICHEN TÄTIGKEITEN	17
503	NACHRICHTENDIENST DES BUNDES	23
504	BUNDESAMT FÜR SPORT	29
505	BUNDESAMT FÜR CYBERSICHERHEIT	43
506	BUNDESAMT FÜR BEVÖLKERUNGSSCHUTZ	49
508	STAATSSSEKRETARIAT FÜR SICHERHEITSPOLITIK	63
525	VERTEIDIGUNG	69
540	BUNDESAMT FÜR RÜSTUNG ARMASUISSE	91
542	ARMASUISSE WISSENSCHAFT UND TECHNOLOGIE	97
543	ARMASUISSE IMMOBILIEN	103
570	BUNDESAMT FÜR LANDESTOPOGRAFIE SWISSTOPO	111

EIDG. DEP. FÜR VERTEIDIGUNG, BEVÖLKERUNGSSCHUTZ UND SPORT

ÜBERSICHT ÜBER DIE ERFOLGS- UND INVESTITIONSRECHNUNG (INKL. LEISTUNGSVERRECHNUNG)

Mio. CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-R23 %
Laufende Einnahmen	1 445,5	1 536,9	1 506,5	61,0	4,2
Laufende Ausgaben	6 496,5	6 783,7	6 738,9	242,3	3,7
Eigenausgaben	6 232,7	6 505,6	6 468,7	236,0	3,8
Transferausgaben	263,5	278,1	270,2	6,6	2,5
Finanzausgaben	0,3	-	0,0	-0,3	-98,4
Selbstfinanzierung	-5 051,0	-5 246,8	-5 232,3	-181,3	-3,6
Abschreibungen und übrige Bewertungsänderungen Verwaltungsvermögen	-1 645,9	-1 469,4	-1 274,5	371,4	22,6
Jahresergebnis	-6 696,9	-6 716,2	-6 506,8	190,1	2,8
Investitionseinnahmen	33,7	25,5	26,4	-7,2	-21,5
Investitionsausgaben	1 793,9	1 482,1	1 449,1	-344,8	-19,2

EIGEN- UND TRANSFERAUSGABEN NACH VERWALTUNGSEINHEITEN (R 2024)

Mio. CHF/Anzahl FTE	Eigen- ausgaben	Personal- ausgaben	Anzahl Vollzeit- stellen	Informatik	Beratung und externe Dienst- leistungen	Transfer- ausgaben
Eidg. Dep. für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport	6 469	1 941	12 279	370	200	270
500 Generalsekretariat VBS	83	45	235	15	8	-
502 Unabhängige Aufsichtsbehörde über die ND Tätigkeiten	2	2	8	0	0	-
503 Nachrichtendienst des Bundes	100	75	411	2	-	18
504 Bundesamt für Sport	131	68	452	10	5	168
505 Bundesamt für Cybersicherheit	13	11	51	2	0	-
506 Bundesamt für Bevölkerungsschutz	153	54	297	25	6	16
508 Staatssekretariat für Sicherheitspolitik	18	16	85	0	2	0
525 Verteidigung	5 213	1 442	9 483	281	147	53
540 Bundesamt für Rüstung armasuisse	138	100	537	12	6	-
542 armasuisse Wissenschaft und Technologie	45	24	127	2	6	-
543 armasuisse Immobilien	480	46	258	3	11	-
570 Bundesamt für Landestopografie swisstopo	94	59	335	17	10	14

GENERALSEKRETARIAT VBS

STRATEGISCHE SCHWERPUNKTE

- Koordination und Steuerung der politischen Sachgeschäfte des Departements
- Unterstützung und Beratung der Departementsvorsteherin in allen politischen, juristischen und betrieblichen Belangen sowie der Kommunikation
- Steuerung und Koordination der Ressourcen des Departements
- Wahrnehmung der Eignerinteressen des Bundes gegenüber der RUAG

ÜBERSICHT ÜBER DIE ERFOLGS- UND INVESTITIONSRECHNUNG (INKL. LEISTUNGSVERRECHNUNG)

Mio. CHF	R	VA	R	Δ R24-R23	
	2023	2024	2024	absolut	%
Laufende Einnahmen	1,1	0,7	0,9	-0,2	-18,9
Laufende Ausgaben	149,1	85,2	83,0	-66,1	-44,3
Eigenausgaben	147,6	85,2	83,0	-64,6	-43,8
Transferausgaben	1,5	-	-	-1,5	-100,0
Selbstfinanzierung	-148,0	-84,5	-82,1	65,9	44,5
Abschreibungen und übrige Bewertungsänderungen Verwaltungsvermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	-280,7
Jahresergebnis	-148,0	-84,5	-82,1	65,9	44,5
Investitionsausgaben	0,2	-	-	-0,2	-100,0

KOMMENTAR

Die laufenden Einnahmen des GS-VBS werden zum grössten Teil aus Regressen und Schadenbeteiligungen im Zusammenhang mit Motorfahrzeugunfällen generiert. Die Mindereinnahmen gegenüber dem Vorjahr sind auf den Wegfall der Kostenbeteiligungen der Kantone an der «Geschäftsstelle Sicherheitsverbund Schweiz» zurückzuführen. Diese Mittel wurden wie verschiedene Ausgaben im Rahmen des Nachtrags I 2024 haushaltsneutral zum per 1.1.2024 neu geschaffenen Staatssekretariat für Sicherheitspolitik (SEPOS) verschoben.

Die laufenden Ausgaben des GS-VBS enthalten neu nur noch Eigenausgaben. Diese umfassen den «Funktionsaufwand» (Globalbudget) sowie die Einzelkredite «Nicht versicherte Risiken» (Motorfahrzeugunfälle), «Departementaler Ressourcenpool» und «Risikominderung Mitholz». Die erhebliche Differenz gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf die mit dem Rechnungsabschluss 2023 vorgenommene Erhöhung der Rückstellung für die Munitionsräumung in Mitholz zurückzuführen (54,5 Mio.); per Ende 2024 musste diese Rückstellung nicht angepasst werden. Zudem wurden Ausgaben in Höhe von 17,2 Millionen zum SEPOS verschoben, so auch der Transferkredit «Friedensförderung» (-1,5 Mio.; Teil der 17,2 Mio.). Die interne Leistungsverrechnung (LV) des Bundesamts für Cybersicherheit (BACS) und des SEPOS musste im 2024 systembedingt über das GS-VBS ausgeführt und bezahlt werden, was zu höheren LV-Aufwänden 2024 beim GS-VBS führte.

GESCHÄFTE ZU DEN ZIELEN DES BUNDESRATES 2024

- Bericht «Subsidiarität und Cybersicherheit» (in Erfüllung des Po. SiK-N 22.3368): Genehmigung / Gutheissung (erreicht)
- Bericht «Übergeordnete Cyber-Teststrategie im VBS» (in Erfüllung des Po. Dobler 22.4081): Genehmigung / Gutheissung (erreicht)
- Bericht «Belastete Standorte des VBS - Stand, Vorgehen und Planung der Altlastenbearbeitung im VBS » (in Erfüllung des Po. Hurni 21.3636): Genehmigung / Gutheissung (erreicht)

PROJEKTE UND VORHABEN 2024

- Entflechtung Fachanwendungen: Weiterführung der Entflechtungsarbeiten (erreicht)
- Cloud Enabling Büroautomation (CEBA): Vorbereitung der Migration (erreicht)

LG1: FÜHRUNGSUNTERSTÜTZUNG UND RESSOURCENSTEUERUNG

GRUNDAUFTRAG

Das GS-VBS stellt der Departementsvorsteherin führungsrelevante Informationen zur Verfügung, unterstützt sie bei der politischen Arbeit, betreut den Planungsprozess, koordiniert, begleitet und bewertet die Geschäftsabwicklung in den Ämtern und sichert die Information und Kommunikation des Departements. Es koordiniert und steuert die Ressourcen und sorgt dafür, dass Planung und Tätigkeiten mit den anderen Departementen und dem Bundesrat koordiniert werden. Als Eignerstelle begleitet es die strategische Steuerung der RUAG MRO sowie der militärischen Belange der skyguide und unterstützt die Departementsvorsteherin in sämtlichen Belangen der Sicherheitspolitik.

FUNKTIONSERTRAG UND -AUFWAND, INVESTITIONEN

Mio. CHF	R	VA	R	Δ R24-VA24	
	2023	2024	2024	absolut	%
Ertrag und Investitionseinnahmen	0,5	0,1	0,2	0,1	49,0
Aufwand und Investitionsausgaben	87,8	78,3	78,2	-0,1	-0,1

ZIELE

	R	VA	R
	2023	2024	2024
Führungsunterstützung, Geschäfts- und Ressourcenkoordination: Das Generalsekretariat trägt dazu bei, dass die Steuerung und Koordination der Parlaments-, Bundesrats- und Departementengeschäfte sowie der Verwaltungsressourcen in guter Qualität erfolgen			
- Fristgerechte Durchführung aller Budgetgespräche mit den Verwaltungseinheiten (ja/nein)	ja	ja	ja
- Fristgerechte Durchführung aller Leistungsvereinbarungsgespräche mit den Verwaltungseinheiten (ja/nein)	ja	ja	ja
Public Corporate Governance: Das Generalsekretariat trägt dazu bei, dass die Steuerung der ausgelagerten Einheiten der definierten Corporate Governance-Politik von Bundesrat und Parlament folgen			
- Strategische Ziele sind vorhanden; mit der Ruag werden mindestens 4 Eignerggespräche pro Jahr geführt (ja/nein)	ja	ja	ja

KOMMENTAR

Alle Ziele wurden erreicht.

RECHNUNGSPPOSITIONEN

Tsd. CHF		R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Ertrag / Einnahmen		1 103	723	967	244	33,8
Eigenbereich						
E100.0001	Funktionsertrag (Globalbudget)	532	106	158	52	49,0
	<i>Abtretung</i>		-447			
E102.0109	Nicht versicherte Risiken	571	617	810	192	31,1
Aufwand / Ausgaben		149 329	85 232	83 114	-2 117	-2,5
Eigenbereich						
A200.0001	Funktionsaufwand (Globalbudget)	87 819	78 282	78 217	-65	-0,1
	<i>Kreditverschiebung</i>		1 720			
	<i>Abtretung</i>		-13 940			
	<i>Kreditüberschreitung ohne BRB (Art. 36 Abs. 3 FHG)</i>		1 005			
A202.0103	Nicht versicherte Risiken	5 472	4 900	4 898	-2	-0,1
A202.0104	Departementaler Ressourcenpool	-	2 050	-	-2 050	-100,0
	<i>Kreditverschiebung</i>		380			
	<i>Abtretung</i>		-5 947			
A202.0183	Risikominderung Mitholz	54 535	-	-	-	-
Transferbereich						
<i>LG 1: Führungsunterstützung und Ressourcensteuerung</i>						
A231.0104	Beiträge Friedensförderung	1 504	-	-	-	-
	<i>Abtretung</i>		-500			

BEGRÜNDUNGEN

ERTRAG / EINNAHMEN

E100.0001 FUNKTIONSERTRAG (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total laufende Einnahmen	531 978	105 700	157 535	51 835	49,0
<i>davon Kreditmutationen</i>		-446 800			

Diese Finanzposition enthält die Einnahmen aus der Vermietung von Parkplätzen an Mitarbeitende und verschiedene Rückerstattungen aus Vorjahren. Die Einnahmen aus den Kostenbeteiligungen der Kantone an der «Geschäftsstelle Sicherheitsverbund Schweiz» fallen ab 2024 neu im Staatssekretariat für Sicherheitspolitik (SEPOS) an (-0,4 Mio. gegenüber 2023).

Kreditmutation

- Nachtrag I 2024: Haushaltsneutraler Kredittransfer vom GS-VBS zum SEPOS: 0,4 Millionen Einnahmen aus den Kostenbeteiligungen der Kantone an der «Geschäftsstelle Sicherheitsverbund Schweiz»

Rechtsgrundlagen

Finanzhaushaltgesetz vom 7.10.2005 (FHG; SR 611.0); Gebührenverordnung VBS vom 8.11.2006 (GebV-VBS; SR 172.045.103)

E102.0109 NICHT VERSICHERTE RISIKEN

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total laufende Einnahmen	571 289	617 400	809 699	192 299	31,1

In dieser Finanzposition verbucht das GS-VBS die Einnahmen aus Regressen und Schadenbeteiligungen im Zusammenhang mit Motorfahrzeugunfällen sowie aus sämtlichen Drittschäden, welche durch die Truppe verursacht werden. Diese Einnahmen sind nicht planbar, deshalb wird mit dem Durchschnitt der Erträge der letzten vier Rechnungsjahre geplant (2019–2022).

Rechtsgrundlage

Finanzhaushaltgesetz vom 7.10.2005 (FHG; SR 611.0), Art. 39

AUFWAND / AUSGABEN

A200.0001 FUNKTIONSAUFWAND (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total	87 818 527	78 281 900	78 216 508	-65 392	-0,1
<i>davon Kreditmutationen</i>		<i>-11 215 600</i>			
Funktionsaufwand	87 620 505	78 281 900	78 216 508	-65 392	-0,1
Laufende Ausgaben (inkl. bundesinterne Leistungsverrechnung)	87 607 502	78 267 900	78 167 002	-100 898	-0,1
Personalausgaben	57 226 976	45 170 700	45 126 853	-43 847	-0,1
Sach- und Betriebsausgaben	30 380 526	33 097 200	33 040 150	-57 050	-0,2
<i>davon Informatik</i>	<i>13 448 462</i>	<i>14 225 100</i>	<i>15 472 393</i>	<i>1 247 293</i>	<i>8,8</i>
<i>davon Beratung</i>	<i>4 032 937</i>	<i>5 896 600</i>	<i>4 230 486</i>	<i>-1 666 114</i>	<i>-28,3</i>
Abschreibungen und übrige Bewertungsänderungen	13 003	14 000	49 506	35 506	253,6
Verwaltungsvermögen					
Investitionsausgaben	198 022	-	-	-	-
Vollzeitstellen (Ø)	301	299	235	-64	-21,4

Personalausgaben und Vollzeitstellen

Die verfügbaren Personalausgaben wurden verwendet. Der Rückgang der durchschnittlichen Vollzeitstellen ist grösstenteils auf die Verschiebung von Mitarbeitenden ins Staatssekretariat für Sicherheitspolitik (SEPOS) zurückzuführen.

Nicht in den obigen Zahlen enthalten sind die Kosten für Gehälter und Arbeitgeberbeiträge von rund 41 Vollzeitstellen (6,7 Mio.) des Projekts zur Räumung des ehemaligen Munitionslagers in Mitholz. Diese verteilen sich auf verschiedene Verwaltungseinheiten und werden zulasten der entsprechenden Rückstellung im GS-VBS finanziert. Sie sind nicht Gegenstand der Erfolgsrechnung des Bundes, werden jedoch aus Gründen der Transparenz als ergänzende Information erwähnt. Es handelt sich dabei um die folgenden FTE: GS-VBS: 12, Verteidigung: 16, armasuisse: 11, ASTRA: 1 und BAFU: 1.

Sach- und Betriebsausgaben

Informatik: Die benötigten 15,5 Millionen teilen sich auf in 10,5 Millionen für den Betrieb und 5 Millionen für Projekte. 2024 wurden folgende IKT-Projekte vorangetrieben: «Fachanwendung Betriebssicherheitsverfahren» (FABS; 2,1 Mio.), «Digitalisierung» (0,7 Mio.), «Fachanwendungen Basis» (0,6 Mio.) sowie «Ausweiswesen und Badge» (0,2 Mio.), «Fachstelle GEVER» (0,5 Mio.) und «Information Security Management Tool ISMS» (0,3 Mio.). 0,6 Millionen wurden für diverse kleinere Projekte eingesetzt. Der Mehrbedarf von 1,2 Millionen setzt sich aus Leistungsverrechnungs-Mehraufwand (+3,3 Mio.) und schuldenbremsenwirksamen Minderausgaben (-2,1 Mio.) zusammen. Mehrbedarfe entstanden für das Projekt FABS (+1,8 Mio.), für IKT-Aufwand gegenüber dem BIT für den Betrieb (+0,9 Mio.) und sind darauf zurückzuführen, dass die Leistungsverrechnungsaufwände (LV) 2024 der beiden neuen Ämter im VBS, des Bundesamts für Cybersicherheit (BACS; 0,3 Mio.) und des SEPOS (0,3 Mio.), systembedingt über das GS-VBS ausgeführt und bezahlt werden mussten. Minderausgaben entstanden beim Bezug von externen Projektleitern, für SUPERB und für FABS (dafür Mehrbezug über LV-Aufwand).

Beratung: Die 4,2 Millionen wurden wie folgt eingesetzt: zu Gunsten des Bereichs Raum und Umwelt 2,4 Millionen (Leistungsverrechnungsaufwand) für Beratungen des BABS und der armasuisse Immobilien sowie 0,6 Millionen für den Vollzug von Altlasten und den Nachhaltigkeitsbericht VBS. Im Weiteren wurden 0,4 Millionen für Prüfungen von Offsetgeschäften sowie 0,8 Millionen für diverse kleinere Projekte eingesetzt. Die Ausgaben für Beratungen lagen 2024 um 1,7 Millionen unter dem verfügbaren Kredit: Die für die Führung des VBS für Beratungsleistungen reservierten Mittel wurden nicht vollständig beansprucht (-1,5 Mio.), und auch die geplanten Mittel für Beratungen im Zusammenhang mit der RUAG wurden nicht vollständig ausgeschöpft (-0,2 Mio.).

Die verfügbaren Mittel für die restlichen Sach- und Betriebsausgaben (13,3 Mio.) wurden wie folgt eingesetzt: für Mietaufwände (6,7 Mio.), externe Dienstleistungen (3,4 Mio.), News- und Fachliteratur (1,2 Mio.), Mobiliar, Büromaterial und Drucksachen (0,6 Mio.), Spesen (0,5 Mio.) und Diverses (0,9 Mio.) wie Dienstleistungen des Zentrums Digitale Medien der Armee (DMA). Mehr Publikationen und Drucksachen sowie die technische Ausrüstung und das Mobiliar eines grossen Sitzungszimmers führten zu einem Mehrbedarf von 0,4 Millionen.

Abwicklung des Projekts Mitholz in der Bundesrechnung: Für die Finanzierung der Räumung des ehemaligen Munitionslagers Mitholz wurde eine Rückstellung in der Bilanz des GS-VBS gebildet (Stand per Ende 2024: 1374 Mio.). Sie umfasst die geschätzten, nicht aktivierungsfähigen Ausgaben für das Projekt (v. a. Personal- und Sachausgaben) sämtlicher involvierter Verwaltungseinheiten (GS-VBS, Verteidigung, armasuisse, ASTRA und BAFU). Mit der Revision des Finanzhaushaltsgesetzes, gültig seit Voranschlag 2023, ist die Rückstellungsbildung und nicht mehr die Rückstellungsverwendung schuldenbremsenrelevant. Die Rückstellungsverwendung erfolgt ausserhalb der Erfolgsrechnung direkt über die Bilanz. Die aktivierungsfähigen Ausgaben (insbesondere Schutzbauten Strasse und Erwerb von Grundstücken) des Projekt Mitholz laufen nicht über die Rückstellung. Sie werden über die Investitionsrechnung des Bundes resp. den Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds (NAF) abgewickelt.

Kreditmutationen

- Abtretungen (1,2 Mio.) des Eidgenössischen Personalamts zum Ausgleich der ungünstigen Alters- und Lohnklassenstruktur, für Praktikanten, für die familienergänzende Kinderbetreuung, für Lernende und für die berufliche Integration
- Abtretung von 1,5 Millionen aus dem Departementalen Ressourcenpool für Mehrbedarfe bei den Personalausgaben des GS-VBS
- Nachtrag I 2024: Haushaltsneutrale Kredittransfers zur Alimentierung des SEPOS in Höhe von 16,6 Millionen
- Kreditverschiebungen an andere Verwaltungseinheiten (-2,3 Mio.): 2,1 Millionen an das Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL) im Rahmen des Programms SUPERB für «Entflechtung SAP zivile VE VBS», 120 000 Franken an das BASPO zugunsten der strategischen Initiative sportify, 65 000 Franken an das SEPOS für Ausbildungen und 60 000 Franken an das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG) für das Projekt «Optimierung Standard-Analyse-Tool»
- Kreditverschiebungen von anderen Verwaltungseinheiten (+4 Mio.): 2,5 Millionen vom BABS im Rahmen des Programms SUPERB für «Entflechtung SAP zivile VE VBS», 750 000 Franken vom SEPOS für das Projekt «Fachanwendung Betriebssicherheitsverfahren» (FABS) und 594 800 Franken vom BACS für die interne Leistungsverrechnung (Abwicklung 2024 über das GS-VBS) sowie 220 000 Franken vom NDB im Rahmen des Programms SUPERB für «Entflechtung SAP zivile VE VBS»
- Kreditüberschreitung von 1 Million: Einsatz von zweckgebundenen Reserven für die IKT-Entflechtung VBS (0,7 Mio.) und die «Fachanwendung Betriebssicherheitsverfahren» (FABS; 0,3 Mio.)

Hinweis

Verwaltungseinheitsübergreifender Verpflichtungskredit «Räumung ehemaliges Munitionslager Mitholz» (V0393.00), siehe Band 1B, Ziffer B1

A202.0103 NICHT VERSICHERTE RISIKEN

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total laufende Ausgaben	5 472 045	4 900 000	4 897 517	-2 483	-0,1

Dieser Kredit umfasst die Ausgaben für Schadenfälle mit Beteiligung von Fahrzeugen des Bundes (inkl. Panzer, Schiffe und Fahrräder). Im Zusammenhang mit Personenschäden und komplexen Haftpflichtfällen im In- und Ausland hat der Bund mit der AXA-Winterthur einen Schadenerledigungsvertrag abgeschlossen. 2024 wurden die kurzfristigen Rückstellungen gemäss den neusten Erkenntnissen erhöht (+0,6 Mio.; in den 4,9 Mio. enthalten).

Rechtsgrundlage

Finanzhaushaltsgesetz vom 7.10.2005 (FHG; SR 611.0), Art. 39

A202.0104 DEPARTEMENTALER RESSOURCENPOOL

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total	-	2 049 600	-	-2 049 600	-100,0
<i>davon Kreditmutationen</i>		<i>-5 566 800</i>			
Funktionsaufwand	-	2 049 600	-	-2 049 600	-100,0
Laufende Ausgaben (inkl. bundesinterne Leistungsverrechnung)	-	2 049 600	-	-2 049 600	-100,0
Personalausgaben	-	603 100	-	-603 100	-100,0
Sach- und Betriebsausgaben	-	1 446 500	-	-1 446 500	-100,0

Der Voranschlagswert betrug 7,6 Millionen: 2,8 Millionen für Personalausgaben und 4,8 Millionen für Informatiksachausgaben. Personalseitig wurden insgesamt 2,2 Millionen an das GS-VBS und an das BACS abgetreten, informatikseitig wurden total 3,4 Millionen an diverse Verwaltungseinheiten abgetreten (vgl. unten). Der Kreditrest von 1,4 Millionen bei den Informatikausgaben soll in die zweckgebundenen Reserven eingelegt werden.

Kreditmutationen

- Abtretung von 1,5 Millionen Personalausgaben an das GS-VBS zur Deckung von dessen Mehrbedarf
- Abtretung von 0,7 Millionen Personalausgaben an das BACS zur Deckung von Mehrbedarfen
- Abtretung von 0,4 Millionen vom NDB an den Departementalen Ressourcenpool Informatik im Zusammenhang mit SUPERB
- Abtretung von 3,8 Millionen Informatikausgaben: 1,9 Millionen an die Bundeskanzlei Bereich DTI im Zusammenhang mit CEBA (Microsoft 365), 1 Million an das Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL) im Zusammenhang mit SUPERB, 0,8 Millionen an das BACS zur Deckung von Mehrbedarfen und 0,1 Millionen an das BASPO im Zusammenhang mit CEBA (Microsoft 365)

A202.0183 RISIKOMINDERUNG MITHOLZ

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total laufende Ausgaben	54 534 793	-	-	-	-

Gestützt auf die Botschaft zu einem Verpflichtungskredit für die Räumung des ehemaligen Munitionslagers Mitholz (BBI 2022 3167) genehmigten die Eidg. Räte am 19.9.2023 einen Verpflichtungskredit von 2,59 Milliarden (BBI 2023 2332). Das Projekt zur Räumung des ehemaligen Munitionslagers Mitholz erfüllt die Kriterien einer Rückstellung. Sie ist in der Bilanz zu erfassen und wird jährlich anhand des erwarteten künftigen Mittelabflusses überprüft und nötigenfalls angepasst.

Die Gesamtkosten für die Räumung werden gegenwärtig auf 1678 Millionen geschätzt. Seit dem 1.1.2023 wurden 86 Millionen für die bisherigen Projektarbeiten verwendet. Die künftigen Kosten für die Schutzbauten Strasse und die Erwerbe von Grundstücken im Umfang von geschätzt 218 Millionen weisen unabhängig des Projektes einen Nutzen auf und werden daher aktiviert. Für den restlichen Betrag wird eine Rückstellung von 1374 Millionen ausgewiesen.

Per 31.12.2023 betrug die Rückstellung 1420 Millionen. 2024 wurden 46 Millionen für die laufenden Projektarbeiten verwendet. Aufgrund der aktuellen Folgebewertung muss die Rückstellung per 31.12.2024 nicht angepasst werden.

ÜBERSICHT ÜBER DIE RESERVEN

CHF	Allgemeine Reserven	Zweckgebundene Reserven	Total Reserven
Endbestand per 31.12.2023	-	7 355 000	7 355 000
Bildung aus Rechnung 2023	-	905 000	905 000
Auflösung / Verwendung	-	-1 005 000	-1 005 000
Sonstige Transaktionen	-	-4 650 000	-4 650 000
Endbestand per 31.12.2024	-	2 605 000	2 605 000
Antrag zur Bildung aus Rechnung 2024	-	1 425 200	1 425 200

Verwendung von Reserven im Jahr 2024

Im Rechnungsjahr 2024 wurden die folgenden zweckgebundenen Reserven in der Höhe von 1 Million eingesetzt:

- «Entflechtung IKT-Basisleistungen VBS» 700 000 Franken
Einsatz der Mittel für die Projekte «Fachanwendungen Basis» und «Ausweiswesen und Badge».
- «Fachanwendung Betriebssicherheitsverfahren» (FABS) 305 000 Franken
Einsatz der Mittel zu Gunsten des Leistungserbringers BIT für erbrachte Arbeiten für die neue Informatiklösung.

Sonstige Transaktionen

Im Rechnungsjahr 2024 wurden 4,7 Millionen zweckgebundene Reserven des Projekts «Entflechtung IKT-Basisleistungen VBS» an die Verteidigung transferiert. Diese Mittel werden in der Verteidigung für die Entflechtung der Büroautomation und Fachanwendungen Basis benötigt.

Reservenbestand

Die bestehenden zweckgebundenen Reserven von 2,6 Millionen betreffen die Projekte «Entflechtung IKT-Basisleistungen VBS» (2 Mio.) und «FABS» (0,6 Mio.).

Antrag zur Bildung neuer Reserven

Mit dem Rechnungsabschluss 2024 wird beantragt, auf dem Kredit A202.0104 Departementaler Ressourcenpool Reserven in Höhe von 1,4 Millionen zu bilden.

- Projekt «Cloud Enabled Büro Automation» (CEBA) 1 425 000 Franken
Das Projekt CEBA-Bund (Einführung von Microsoft 365) hat mehrmals eine Verzögerung erfahren. Die Gründe waren technische Probleme und organisatorische sowie politische Bedenken. Die Migration wird auf 2025 f. verschoben.

A231.0104 BEITRÄGE FRIEDENSFÖRDERUNG

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total laufende Ausgaben	1 503 799	-	-	-	-
<i>davon Kreditmutationen</i>		-500 000			

Der Einzelkredit «Beiträge Friedensförderung» wird ab 2024 im Staatssekretariat für Sicherheitspolitik (SEPOS) geführt. Entsprechend wurden die Mittel im Rahmen des NK I 2024 haushaltsneutral vom GS-VBS zum SEPOS transferiert.

Kreditmutation

— Nachtrag I 2024: Haushaltsneutraler Kredittransfer vom GS-VBS zum SEPOS: 0,5 Millionen

UNABHÄNGIGE AUFSICHTSBEHÖRDE ÜBER DIE NACHRICHTENDIENSTLICHEN TÄTIGKEITEN

STRATEGISCHE SCHWERPUNKTE

- Aufsicht über die nachrichtendienstliche Tätigkeit im VBS und in den kantonalen Nachrichtendiensten
- Jährliche Berichterstattung gegenüber dem VBS und der Öffentlichkeit
- Koordination der Aufsichtstätigkeit mit den parlamentarischen Aufsichtstätigkeiten sowie mit anderen Aufsichtsstellen des Bundes und der Kantone

ÜBERSICHT ÜBER DIE ERFOLGS- UND INVESTITIONSRECHNUNG (INKL. LEISTUNGSVERRECHNUNG)

Mio. CHF	R	VA	R	Δ R24-R23	
	2023	2024	2024	absolut	%
Laufende Einnahmen	0,0	0,0	-	0,0	-100,0
Laufende Ausgaben	1,9	2,6	1,8	-0,1	-5,0
Eigenausgaben	1,9	2,6	1,8	-0,1	-5,0
Selbstfinanzierung	-1,9	-2,6	-1,8	0,1	4,9
Jahresergebnis	-1,9	-2,6	-1,8	0,1	4,9

KOMMENTAR

Die unabhängige Aufsichtsbehörde über die nachrichtendienstlichen Tätigkeiten (AB-ND) beaufsichtigt den Nachrichtendienst des Bundes (NDB), den Nachrichtendienst der Armee, die kantonalen Vollzugsbehörden sowie beauftragte Dritte und andere Stellen. Sie prüft die nachrichtendienstlichen Tätigkeiten auf ihre Rechtmässigkeit, Zweckmässigkeit und Wirksamkeit. Sie koordiniert ihre Aufsichtstätigkeit mit den parlamentarischen Aufsichtsorganen (insbesondere GPDel) sowie mit anderen Aufsichtsstellen des Bundes [z.B. Eidg. Finanzkontrolle (EFK), Unabhängige Kontrollinstanz (UKI), Eidg. Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragter (EDÖB)] und der Kantone. Die AB-ND kann die kantonalen Dienstaufsichtsstellen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben unterstützen. Sie ist dem VBS administrativ zugeordnet. Die AB-ND übt ihre Funktion unabhängig aus und ist weisungsungebunden. Sie informiert das VBS über ihre Tätigkeiten in einem jährlichen Bericht; dieser wird jeweils im ersten Quartal des Folgejahres veröffentlicht.

Die Ausgaben der AB-ND werden vollständig dem Eigenbereich zugeordnet und bestehen vor allem aus Personalausgaben. Die Ausgaben 2024 bewegten sich im Rahmen des Vorjahres.

Die AB-ND beschäftigte sich 2024 hauptsächlich mit ihrem Kerngeschäft, dem gesetzlichen Prüfauftrag. Der Tätigkeitsbericht 2024 wird fristgerecht bis Ende März 2025 veröffentlicht werden.

PROJEKTE UND VORHABEN 2024

- IKT Lösung AB-ND: Vorliegen Entscheid zum weiteren Vorgehen (erreicht)

LG1: AUFSICHT

GRUNDAUFTRAG

Die unabhängige Aufsichtsbehörde beaufsichtigt die nachrichtendienstlichen Tätigkeiten des NDB, der kantonalen Vollzugsbehörden sowie der vom NDB beauftragten Dritten und anderen Stellen. Ihre Tätigkeit koordiniert sie mit den parlamentarischen Aufsichtsorganen sowie mit anderen Aufsichtsstellen des Bundes und der Kantone. In einem jährlichen Bericht informiert sie das VBS über ihre Tätigkeit; dieser Bericht wird veröffentlicht.

FUNKTIONSERTRAG UND -AUFWAND, INVESTITIONEN

Mio. CHF	R	VA	R	Δ R24-VA24	
	2023	2024	2024	absolut	%
Ertrag und Investitionseinnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	n.a.
Aufwand und Investitionsausgaben	1,9	2,6	1,8	-0,8	-30,0

ZIELE

	R	VA	R
	2023	2024	2024
Aufsicht: Die AB-ND führt ihre Prüfungen anhand eines jährlich aktualisierten, risikobasierten Prüfplans durch			
- Durchgeführte Prüfungen gemäss jährlichem Prüfplan (%; min.)	69	80	58
- Geprüfte Bereiche (%; min.)	-	100	100
Information und Kommunikation: Die AB-ND veröffentlicht ihren Tätigkeitsbericht in den drei Amtssprachen und stellt so die Berichterstattung gegenüber dem VBS und der Öffentlichkeit sicher			
- Veröffentlichung Tätigkeitsbericht des Vorjahres (Termin)	18.04.	30.04.	26.03.

KOMMENTAR

Die Ziele wurden erreicht mit folgender Ausnahme:

Aufsicht: Für 2024 waren 10 Prüfungen geplant. Zudem waren noch 11 Prüfungen aus der Zeit 2022/2023 offen. Von diesen 21 Prüfungen wurden 2024 19 bearbeitet, wovon 11 vollständig abgeschlossen wurden; die Altlasten aus den Vorjahren wurden somit abgebaut. Zur Nicht-Erreichung des Zielwerts von 80 Prozent haben unter anderem folgende Umstände geführt: Eine sehr komplexe Prüfung hat überdurchschnittlich viel Zeit in Anspruch genommen; zwei längere Vakanzen und zwei anspruchsvolle Weiterbildungen; die Transformation des NDB beeinflusste auch die Prüfungshandlungen der AB-ND, weshalb vereinzelt Prüfungen etwas mehr Zeit beanspruchten (neue Strukturen, neue Ansprechpartner, neue Prozesse); Besuche bei 13 kantonalen Nachrichtendiensten sowie die Überarbeitung des Prüfungshandbuchs.

RECHNUNGSPPOSITIONEN

Tsd. CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Ertrag / Einnahmen	1	1	14	13	n.a.
Eigenbereich					
E100.0001 Funktionsertrag (Globalbudget)	1	1	14	13	n.a.
Aufwand / Ausgaben	1 912	2 615	1 831	-784	-30,0
Eigenbereich					
A200.0001 Funktionsaufwand (Globalbudget)	1 912	2 615	1 831	-784	-30,0
<i>Abtretung</i>		6			

BEGRÜNDUNGEN

ERTRAG / EINNAHMEN

E100.0001 FUNKTIONSERTRAG (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total laufende Einnahmen	1 006	600	14 001	13 401	n.a.

Die 14 001 Franken Einnahmen ergaben sich aus der Reduktion der Rückstellungen für Ferien und Überzeit.

AUFWAND / AUSGABEN

A200.0001 FUNKTIONSAUFWAND (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total	1 912 311	2 614 900	1 830 804	-784 096	-30,0
<i>davon Kreditmutationen</i>		5 800			
Funktionsaufwand	1 912 311	2 614 900	1 830 804	-784 096	-30,0
Laufende Ausgaben (inkl. bundesinterne Leistungsverrechnung)	1 912 311	2 614 900	1 830 804	-784 096	-30,0
Personalausgaben	1 724 482	2 242 300	1 650 305	-591 995	-26,4
Sach- und Betriebsausgaben	187 829	372 600	180 499	-192 101	-51,6
<i>davon Informatik</i>	42 129	146 200	35 753	-110 447	-75,5
<i>davon Beratung</i>	-	30 000	-	-30 000	-100,0
Vollzeitstellen (Ø)	9	10	8	-2	-20,0

Personalausgaben und Vollzeitstellen

Der Minderbedarf von 0,6 Millionen sowie die tiefere Anzahl durchschnittliche FTE sind auf unterjährige Vakanzen zurückzuführen.

Sach- und Betriebsausgaben

Informatik: Die budgetierten Aufwände wurden um 0,1 Millionen unterschritten. Der IKT-Leistungserbringer (BIT) hat für den Betrieb der Informatik 50 000 Franken weniger verrechnet als geplant. Zudem wurde der budgetierte Betrag für externe Unterstützung von 60 000 Franken infolge Sistierung eines Projekts nicht benötigt.

Beratung: Der budgetierte Betrag von 30 000 Franken wurde nicht beansprucht, weil 2024 kein Bedarf an Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Prüftätigkeit der AB-ND bestand.

Die übrigen Sach- und Betriebsausgaben von rund 144 000 Franken wurden um rund 52 000 Franken nicht ausgeschöpft. Die Reisetätigkeit und damit die Spesen blieben auch 2024 tief (-Fr. 28 000). Zudem gab es kleinere Kreditreste bei den externen Dienstleistungen (-Fr. 14 000) und bei den Druckerzeugnissen (-Fr. 10 000).

Kreditmutationen

– Abtretung des Eidgenössischen Personalamts von 5800 Franken für die familienergänzende Kinderbetreuung

Übersicht über die Reserven

Die AB-ND weist keine Reserven auf.

NACHRICHTENDIENST DES BUNDES

STRATEGISCHE SCHWERPUNKTE

- Beschaffung von Informationen mit nachrichtendienstlichen und offenen Mitteln
- Auswertung und Beurteilung der nachrichtendienstlichen Informationen und Verbreiten der nachrichtendienstlichen Erkenntnisse an die Leistungsempfänger
- Wahrung der Sicherheit der Schweiz mit operativen und präventiven Leistungen

ÜBERSICHT ÜBER DIE ERFOLGS- UND INVESTITIONSRECHNUNG (INKL. LEISTUNGSVERRECHNUNG)

Mio. CHF	R	VA	R	Δ R24-R23	
	2023	2024	2024	absolut	%
Laufende Einnahmen	0,1	0,1	0,1	-0,1	-49,0
Laufende Ausgaben	115,3	122,8	117,6	2,3	2,0
Eigenausgaben	97,3	104,8	99,6	2,3	2,3
Transferausgaben	17,9	18,0	18,0	0,1	0,3
Selbstfinanzierung	-115,1	-122,7	-117,5	-2,4	-2,1
Jahresergebnis	-115,1	-122,7	-117,5	-2,4	-2,1

KOMMENTAR

Aufgrund der besonderen Geheimhaltungsvorgaben beim NDB werden keine detaillierten Zahlen und Begründungen publiziert. Die Ressourcenverwendung für die nachrichtendienstliche Tätigkeit wird durch verschiedene dafür beauftragte Aufsichtsorgane aus der Verwaltung und dem Parlament kontrolliert und begleitet [Unabhängige Aufsichtsbehörde über die nachrichtendienstlichen Tätigkeiten (AB-ND), Unabhängige Kontrollinstanz (UKI), Eidg. Finanzkontrolle (EFK), Geschäftsprüfungsdelegation (GPDel) und Finanzdelegation (FinDel)].

PROJEKTE UND VORHABEN 2024

- Beurteilung der Bedrohungslage durch den BR: Kenntnisnahme Bericht (erreicht)
- Beobachtungsliste NDB: Unterbreitung an BR zur Verabschiedung (erreicht)

LG1: NACHRICHTENDIENSTLICHE TÄTIGKEITEN

GRUNDAUFTRAG

Die Kernaufgaben des NDB gemäss Nachrichtendienstgesetz (NDG) sind die Früherkennung und Verhinderung von Bedrohungen der inneren und äusseren Sicherheit sowie die Feststellung, Beobachtung und Beurteilung von sicherheitspolitisch bedeutsamen Vorgängen im Ausland. Der NDB beurteilt die Bedrohungslage und orientiert die betroffenen Bundesstellen und kantonalen Vollzugsbehörden laufend über allfällige Bedrohungen sowie die getroffenen und geplanten Massnahmen gemäss NDG. Er unterstützt ferner die Strafverfolgungsorgane bei deren Tätigkeit. Der NDB trägt vor allem mit operativen und präventiven Leistungen direkt zum Schutz der Schweiz bei.

FUNKTIONSERTRAG UND -AUFWAND, INVESTITIONEN

Mio. CHF	R	VA	R	Δ R24-VA24	
	2023	2024	2024	absolut	%
Ertrag und Investitionseinnahmen	0,1	0,1	0,1	0,0	-4,7
Aufwand und Investitionsausgaben	97,3	104,8	99,6	-5,2	-5,0

ZIELE

	R	VA	R
	2023	2024	2024
Kundenzufriedenheit: Die Qualität der nachrichtendienstlichen Leistungen ist sichergestellt			
- Kundenzufriedenheit Bundesanwaltschaft BA (Skala 1-4)	3	4	2
- Kundenzufriedenheit übrige Bundesverwaltung (Skala 1-4)	3	4	3
- Kundenzufriedenheit Kantonspolizeien (Skala 1-4)	3	3	3
Zeitgerechte Abwicklung ausländerrechtlicher Stellungnahmen: Die Stellungnahmen werden gemäss den vorgegebenen Fristen abgewickelt			
- Anteil zeitgerechter Stellungnahmen (%)	100	100	100

KOMMENTAR

Die Ziele wurden nur teilweise erreicht.

Kundenzufriedenheit: Die Beurteilung der Bundesanwaltschaft (BA) hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 3 (gut) auf 2 (genügend) verschlechtert. Verantwortlich dafür seien die manchmal auftretende zeitliche Verzögerung in der Beantwortung von Anfragen und teils fehlende Informationen in Berichten des NDB an die BA. Letzteres könne aber durch zusätzliche Treffen und Bedürfnisaustausche geregelt werden. Geschätzt wurden die mündlichen Präsentationen zu gemeinsam bearbeiteten Themen. Die Leistungen des NDB wurden von der übrigen Bundesverwaltung als gut eingestuft. Dazu zählen SEPOS, fedpol, EDA, SECO, BACS sowie SEM. Mehrere Kunden bemängelten die andauernden Transformationsarbeiten des NDB im Jahr 2024 und die dadurch etwas eingeschränkten Möglichkeiten der nachrichtendienstlichen Leistungserbringung. So mussten einige Priorisierungen vorgenommen werden. Die Beurteilung der Kantonspolizeien blieb mit der Note 3 (gut) auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr. Die Produkte und Lagebeurteilungen des NDB werden geschätzt und als informativ und nutzbringend eingestuft. Als Optimierung wurde angeführt, dass die Produkte noch adressatengerechter aufbereitet werden könnten. Zudem wurde gewünscht, dass die Leistungen noch operativer und fokussierter auf die innere Sicherheit der Schweiz ausgerichtet werden sollten. Alle Beurteilungen der Partner und Kunden des NDB werden grundlegend evaluiert und fliessen in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess ein. Sie helfen dem NDB gerade im Transformationsprozess, seine Leistungen noch stärker auf die Wirkungserzeugung auszurichten.

RECHNUNGSPPOSITIONEN

Tsd. CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Ertrag / Einnahmen	145	102	97	-5	-4,7
Eigenbereich					
E100.0001 Funktionsertrag (Globalbudget)	145	102	97	-5	-4,7
Aufwand / Ausgaben	115 261	122 846	117 614	-5 232	-4,3
Eigenbereich					
A200.0001 Funktionsaufwand (Globalbudget)	97 316	104 846	99 614	-5 232	-5,0
<i>Kreditverschiebung</i>		-2 131			
<i>Abtretung</i>		740			
Transferbereich					
<i>LG 1: Nachrichtendienstliche Tätigkeiten</i>					
A231.0105 Kantonale Nachrichtendienste	17 945	18 000	18 000	0	0,0

BEGRÜNDUNGEN

ERTRAG / EINNAHMEN

E100.0001 FUNKTIONSERTRAG (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total laufende Einnahmen	144 776	102 200	97 362	-4 838	-4,7

Rechtsgrundlage

Verordnung vom 20.5.1992 über die Zuteilung von Parkplätzen in der Bundesverwaltung (SR 172.058.41), Art. 5

AUFWAND / AUSGABEN

A200.0001 FUNKTIONSAUFWAND (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total	97 316 371	104 846 000	99 613 943	-5 232 057	-5,0
<i>davon Kreditmutationen</i>		<i>-1 391 400</i>			
Funktionsaufwand	97 316 371	104 846 000	99 613 943	-5 232 057	-5,0
Laufende Ausgaben (inkl. bundesinterne Leistungsverrechnung)	97 316 371	104 846 000	99 613 943	-5 232 057	-5,0
Personalausgaben	72 985 597	78 686 100	74 744 823	-3 941 277	-5,0
Sach- und Betriebsausgaben	24 330 774	26 159 900	24 869 120	-1 290 780	-4,9
Vollzeitstellen (Ø)	407	434	411	-23	-5,3

Personalausgaben und Vollzeitstellen

Die Unterschreitung der Personalausgaben (-3,9 Mio.) und die tieferen durchschnittlich besetzten Stellen (-23 FTE) sind auf eine erhöhte Fluktuation, u. a. aufgrund der Transformation des NDB, zurückzuführen.

Kreditmutationen

- Abtretungen (0,7 Mio.) des Eidgenössischen Personalamts für die familienergänzende Kinderbetreuung, Hochschulpraktikanten, zusätzliche Pensionskassenbeiträge und die berufliche Integration
- Kreditverschiebungen (-2,1 Mio.): 1,4 Millionen zum Bundesamt für Cybersicherheit (BACS) für Personalausgaben und die Weiterentwicklung des Cyber Security Hub, 600 000 Franken zum GS-VBS für die «Entflechtung SAP der zivilen Ämter des VBS», 50 000 Franken zum Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL) für Zusatzmobiliar und 60 000 Franken zum Bundesamt für Sport (BASPO) für die strategische Initiative sportify

ÜBERSICHT ÜBER DIE RESERVEN

CHF	Allgemeine Reserven	Zweckgebundene Reserven	Total Reserven
Antrag zur Bildung aus Rechnung 2024	-	2 000 000	2 000 000

Antrag zur Bildung neuer Reserven

Mit der Rechnung 2024 werden aufgrund von Projekt- und Beschaffungsverzögerungen auf dem Kredit A200.0001 Funktionsaufwand (Globalbudget) die folgenden Anträge auf Bildung von zweckgebundenen Reserven gestellt (total 2 Mio.):

- Externe Dienstleistungen 750 000 Franken
Externe Dienstleistungen zur Begleitung und Unterstützung der Transformation des NDB konnten aufgrund der operativen Auslastung des gesamten Dienstes nicht wie geplant beauftragt und umgesetzt werden.
- Hardware-Ersatz 500 000 Franken
Der Hardware-Ersatz der operativen IT-Infrastruktur des NDB konnte aufgrund der Transformation (Priorisierung) und der operativen Auslastung nicht wie geplant umgesetzt werden.
- Weiterentwicklung Einsatz- und Führungstool 250 000 Franken
Die Weiterentwicklung eines bestehenden Einsatz- und Führungstools für operative Einsätze konnte aufgrund der Transformation (Priorisierung) und operativen Auslastung nicht wie geplant umgesetzt werden.
- Informationsbeschaffungen 500 000 Franken
Aufgrund der verschlechterten Sicherheitslage konnten geplante Informationsbeschaffungen in gewissen Regionen nicht über die bestehenden Kanäle bezahlt werden. Sobald neue Kanäle bestehen, werden die Informationen in den Folgejahren beschafft.

TRANSFERKREDITE

A231.0105 KANTONALE NACHRICHTENDIENSTE

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total laufende Ausgaben	17 945 000	18 000 000	18 000 000	0	0,0

Abgeltung der Leistungen der Kantone im Vollzug der nachrichtendienstlichen Aufgaben: Die Kantone beschaffen und bearbeiten Informationen unaufgefordert oder aufgrund eines besonderen Auftrags des NDB. Der Bund gilt den Kantonen im Rahmen der bewilligten Kredite diese Leistungen pauschal ab.

Rechtsgrundlagen

Nachrichtendienstgesetz vom 25.9.2015 (NDG; SR 127), Art. 85 Abs. 5; Nachrichtendienstverordnung vom 16.8.2017 (NDV; SR 127.1), Art. 6

BUNDESAMT FÜR SPORT

STRATEGISCHE SCHWERPUNKTE

- Sport- und Bewegungsförderung für alle Alters- und Leistungsstufen
- Förderung der Aus- und Weiterbildung im Bereich des Sports
- Unterstützung des Leistungssports
- Bekämpfung unerwünschter Begleiterscheinungen des Sports (insbesondere Doping, Gewalt, Korruption, unethisches Verhalten)

ÜBERSICHT ÜBER DIE ERFOLGS- UND INVESTITIONSRECHNUNG (INKL. LEISTUNGSVERRECHNUNG)

Mio. CHF	R	VA	R	Δ R24-R23	
	2023	2024	2024	absolut	%
Laufende Einnahmen	34,0	27,1	49,7	15,7	46,2
Laufende Ausgaben	280,9	302,5	299,3	18,4	6,6
Eigenausgaben	122,6	134,1	131,2	8,6	7,0
Transferausgaben	158,3	168,5	168,1	9,8	6,2
Selbstfinanzierung	-246,9	-275,5	-249,6	-2,7	-1,1
Abschreibungen und übrige Bewertungsänderungen Verwaltungsvermögen	-3,9	-26,8	-17,7	-13,8	-353,0
Jahresergebnis	-250,8	-302,2	-267,3	-16,5	-6,6
Investitionseinnahmen	27,1	9,3	18,0	-9,1	-33,5
Investitionsausgaben	8,0	20,8	13,7	5,7	71,7

KOMMENTAR

Die laufenden Einnahmen des BASPO beinhalten einerseits die Einnahmen im Eigenbereich von 30 Millionen. Sie stammen zu 66 Prozent aus der Beherbergung, Restauration und Benützung von Sportanlagen sowie Theorie- und Seminarräumen in den Sportzentren Magglingen und Tenero und zu 34 Prozent aus Aus- und Weiterbildungen, Dienstleistungen sowie beauftragten Projekten der Eidgenössischen Hochschule für Sport Magglingen (EHSM). Die Abweichung zum Vorjahr ist gering (rund +0,9 Mio.). Dies ist auf eine höhere Kundennachfrage um 0,4 Millionen und den Anstieg bei den Studien- und Teilnahmegebühren um 0,4 Millionen zurückzuführen. Die laufenden Einnahmen umfassen andererseits die Rückzahlungen von Covid-19-Finanzhilfen. Diese fielen mit 19,7 Millionen deutlich höher aus als im Vorjahr (4,9 Mio.), was zu einer starken Zunahme bei den laufenden Einnahmen 2024 führte (rund +16 Mio.).

Die laufenden Ausgaben lagen 2024 um 18,4 Millionen höher als im Vorjahr. Eigenausgaben und Transferausgaben haben sich beide erhöht (+8,6 Mio. resp. +9,8 Mio.). Die Eigenausgaben fielen vor allem durch den Ausbau (Inbetriebnahme Neubauten) und den Betrieb der Sportzentren Magglingen und Tenero höher aus.

Die Zunahme der Transferausgaben ist hauptsächlich durch Mehrmittel für internationale Sportanlässe begründet.

Die Eigenausgaben betragen 44 Prozent der Gesamtausgaben und die Transferausgaben 56 Prozent.

Die grosse Zunahme bei den Abschreibungen und übrigen Bewertungsänderungen im Verwaltungsvermögen gegenüber dem Vorjahr um 13,8 Millionen ergab sich unter anderem aus den um 6,5 Millionen höheren Wertberichtigungen aus den Beitragszahlungen an den Sportstättenbau (NASAK) sowie aus höheren Abschreibungen (+2,6 Mio.).

Die Investitionseinnahmen beinhalten fast ausschliesslich die Rückzahlungen von Covid-19-Darlehen. 2024 wurden 18 Millionen zurückbezahlt, rund 9 Millionen weniger als 2023, jedoch rund 9 Millionen mehr als budgetiert. Die Rückzahlungen fallen nicht linear an.

Die Investitionsausgaben beinhalten Beitragszahlungen an den Sportstättenbau (NASAK) sowie Ausgaben für Mobilien, Maschinen, Informatik und Fahrzeuge. Sie fielen um 5,7 Millionen höher aus als im Vorjahr. Die Beitragszahlungen an den Sportstättenbau (NASAK) waren um 6,5 Millionen höher als 2023, jedoch um 5,9 Millionen tiefer als budgetiert.

GESCHÄFTE ZU DEN ZIELEN DES BUNDESRATES 2024

- Bericht «Zukunftsorientierte Breitensportförderung» (in Erfüllung des Po. WBK-S 21.3971): Genehmigung / Gutheissung (erreicht)
- Bericht «Mitsprache bei Olympischen Spielen und anderen Mega-Events» (in Erfüllung des Po. WBK-N 21.3022): Genehmigung / Gutheissung (erreicht)
- Änderung der Sportförderungsverordnung (SpoFöV): Inkraftsetzung (erreicht)
- Bericht «Für eine ausgewogene finanzielle Unterstützung, die die Teilnahme an Sportgrossanlässen ermöglicht» (in Erfüllung des Po. Baume-Schneider 21.4521): Genehmigung / Gutheissung (erreicht)
- Bericht «Wie kann Forschung, Entwicklung und Innovation im Sport effizient institutionalisiert werden?» (in Erfüllung des Po. Dobler 21.4509): Genehmigung / Gutheissung (nicht erreicht)
Der Bericht konnte dem Bundesrat im 2024 nicht mehr zur Gutheissung vorgelegt werden, da sich aufgrund der Notwendigkeit, andere dringliche Geschäfte zu priorisieren, eine kleine Verzögerung ergeben hat.

PROJEKTE UND VORHABEN 2024

- Kinder- und Jugendsportförderung: Abschluss der Konzeptphase (erreicht)
- Erwachsenen- und Seniorensport: Abschluss der Analyse (nicht erreicht)
Die Analyse erfolgt im Rahmen der Diskussionen rund um die Sport- und Bewegungsförderung Schweiz 2040.
- Zugang zu Raum: Ausschreibung Modellvorhaben (erreicht)
- Ethik im Schweizer Sport: Erarbeitung Massnahmen zur Umsetzung (erreicht)

LG1: SPORTFÖRDERUNG

GRUNDAUFTRAG

Als Kompetenzzentrum für Sport- und Bewegungsförderung unterstützt das BASPO im Interesse der körperlichen Leistungsfähigkeit und der Gesundheit der Bevölkerung, der ganzheitlichen Bildung und des gesellschaftlichen Zusammenhalts bedarfsgerechte Angebote für alle Alters- und Leistungsstufen. Zu diesem Zweck führt das BASPO u.a. die Eidg. Hochschule für Sport Magglingen (EHSM) und vollzieht das Programm «Jugend+Sport».

FUNKTIONSERTRAG UND -AUFWAND, INVESTITIONEN

Mio. CHF	R	VA	R	Δ R24-VA24	
	2023	2024	2024	absolut	%
Ertrag und Investitionseinnahmen	-	9,7	10,3	0,6	5,9
Aufwand und Investitionsausgaben	-	59,3	56,6	-2,7	-4,5

ZIELE

	R	VA	R
	2023	2024	2024
Aus- und Weiterbildung: Das BASPO sorgt für ein breit nachgefragtes sowie qualitativ gutes und praxisorientiertes Aus- und Weiterbildungsangebot.			
- Studierende in BSc- und MSc-Lehrgängen der EHSM (Anzahl, min.)	194	150	190
- Studierende in CAS, DAS, MAS und Trainerbildung (Anzahl, min.)	146	130	178
- Aktive J+S-Kader (Anzahl, Tsd., min.)	106	105	111
Forschung und Entwicklung: Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten des BASPO sind anwendungsorientiert, qualitativ hochstehend und bedürfnisgerecht.			
- Wissenschaftliche Publikationen (Anzahl, min.)	25	25	25
Kurse und Lager im Kinder- und Jugendsport: Das BASPO sorgt dafür, dass möglichst viele Kinder und Jugendliche nach Massgabe der Qualitätsstandards von J+S aktiv Sport treiben.			
- Teilnehmende Kinder und Jugendliche in J+S (Anzahl, Tsd., min.)	642	670	682
- Anteil teiln. Kinder und Jugendliche in J+S der Zielgruppe (% min.)	45,6	47,2	47,2
Kundenzufriedenheit und Wirtschaftlichkeit: Bildung und Dienstleistung des BASPO werden als qualitativ gut sowie kunden- und bedürfnisorientiert wahrgenommen und wirtschaftlich erbracht.			
- Kundenzufriedenheit (Skala 1-10)	9,2	8,0	8,1
- Kostendeckungsgrad (% min.)	18,0	15,0	18,0

KOMMENTAR

Die Ziele wurden erreicht oder übertroffen. Die Ausbildungsangebote des BASPO erfahren grosses Interesse. Bei den Kursen und Lagern im Kinder- und Jugendsport hat das BASPO seit der Einführung von J+S den höchsten Wert erzielt.

LG2: NATIONALE SPORTZENTREN

GRUNDAUFTRAG

Das BASPO betreibt je ein Sportzentrum in Magglingen und Tenero. Am Standort Magglingen sind alle wichtigen Bereiche der schweizerischen Sportförderung unter einem Dach vereint: Bildung und Forschung, Entwicklung und Beratung, Sportpolitik und Programmvollzug sowie Trainingsinfrastruktur und Kurswesen. Das Centro Sportivo Tenero (CST) ist das Zentrum des Jugendsports und aufgrund der klimatischen Bedingungen nationales Leistungszentrum einzelner Sportverbände.

FUNKTIONSERTRAG UND -AUFWAND, INVESTITIONEN

Mio. CHF	R	VA	R	Δ R24-VA24	
	2023	2024	2024	absolut	%
Ertrag und Investitionseinnahmen	19,0	17,3	19,9	2,6	15,1
Aufwand und Investitionsausgaben	75,0	84,0	82,4	-1,6	-1,9

ZIELE

	R	VA	R
	2023	2024	2024
Nationales Sportzentrum Magglingen (NSM): Die Anlagen werden kunden- und bedürfnisorientiert sowie effizient betrieben und erreichen eine hohe Auslastung			
- Zufriedenheit der Gäste (Skala 1-10)	9,1	8,0	9,0
- Zimmerbelegung, Auslastung (% min.)	60,0	57,0	60,0
- Kostendeckungsgrad (% min.)	30	26	30
Nationales Jugendsportzentrum Tenero (CST): Das CST wird kunden- und bedürfnisorientiert sowie effizient betrieben und erreicht eine hohe Auslastung			
- Zufriedenheit der Gäste (Skala 1-10)	9,3	8,0	9,4
- Zimmerbelegung Unterkunftsgebäude, Auslastung (% min.)	66,0	60,0	66,3
- Zeltplatzbelegung, Auslastung (% min.)	70,2	65,0	67,7
- Kostendeckungsgrad (% min.)	29	29	28

KOMMENTAR

Fast alle Ziele wurden erreicht oder übertroffen.

Nationales Jugendsportzentrum Tenero (CST): Der Kostendeckungsgrad im nationalen Jugendsportzentrum Tenero konnte aufgrund der Inbetriebnahme der neuen Gebäude und der deshalb höheren Betriebskosten nicht erreicht werden.

RECHNUNGSPPOSITIONEN

Tsd. CHF		R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Ertrag / Einnahmen		66 511	36 357	70 887	34 531	95,0
Eigenbereich						
E100.0001	Funktionsertrag (Globalbudget)	29 212	27 050	30 245	3 195	11,8
Transferbereich						
E130.0112	Rückerstattungen Sportverbände und andere Organisationen	674	-	195	195	-
Finanzertrag						
E140.0001	Finanzertrag	4 452	-	2 718	2 718	-
Übriger Ertrag und Devestitionen						
E150.0115	Rückzahlungen Internationale Sportanlässe	262	-	8	8	-
Ausserordentliche Transaktionen						
E190.0107	Covid: Rückzahlung von Darlehen	1 367	2 252	2 952	700	31,1
E190.0112	Covid: Rückzahlung von Darlehen SFL/SIHF	25 655	7 055	15 055	8 000	113,4
E190.0115	Covid: Rückzahlung Finanzhilfen	4 890	-	19 715	19 715	-
Aufwand / Ausgaben		298 254	350 096	333 891	-16 204	-4,6
Eigenbereich						
A200.0001	Funktionsaufwand (Globalbudget)	128 424	143 281	139 024	-4 257	-3,0
	<i>Kreditverschiebung</i>		480			
	<i>Abtretung</i>		1 351			
	<i>Kreditüberschreitung ohne BRB (Art. 36 Abs. 3 FHG)</i>		4 734			
Transferbereich						
<i>LG 1: Sportförderung</i>						
A231.0106	Allgemeine Programme/Projekte; sportwissenschaftl. Forschung	1 268	1 410	1 400	-10	-0,7
A231.0107	Sport in der Schule	479	500	480	-20	-3,9
A231.0108	Sportverbände und andere Organisationen	42 799	43 260	43 223	-37	-0,1
A231.0109	Internationale Sportanlässe	3 391	9 660	9 611	-49	-0,5
	<i>Nachtrag</i>		1 000			
A231.0112	J+S-Aktivitäten und Kaderbildung	111 342	113 640	113 631	-9	0,0
	<i>Kompensation Nachtrag</i>		-1 000			
A236.0100	Nationale Sportanlagen	5 275	17 692	11 780	-5 912	-33,4
A238.0001	Wertberichtigungen im Transferbereich	5 275	17 692	11 780	-5 912	-33,4
Finanzaufwand						
A240.0107	Covid: Wertberichtigung Darlehen	-	2 961	2 961	0	0,0
	<i>Kreditüberschreitung ohne BRB (Art. 36 Abs. 3 FHG)</i>		2 961			

BEGRÜNDUNGEN

ERTRAG / EINNAHMEN

E100.0001 FUNKTIONSERTRAG (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total	29 211 603	27 050 000	30 245 098	3 195 098	11,8
Laufende Einnahmen	29 114 628	27 050 000	30 174 605	3 124 605	11,6
Bewertungsänderungen Verwaltungsvermögen	41 274	-	61 612	61 612	-
Investitionseinnahmen	55 701	-	8 881	8 881	-

Der Funktionsertrag des BASPO entsteht aus Schulgeldern, Prüfungs- und Teilnahmegebühren im Rahmen der Aus- und Weiterbildungsangebote der Eidgenössischen Hochschule für Sport Magglingen (EHSM), aus Dienstleistungen im Bereich des Swiss Olympic Medical Centers, aus Verkäufen von Lehr- und Lernmedien, aus der Beherbergung, Restauration und Benützung von Sportanlagen sowie Theorie- und Seminarräumen.

Die Mehreinnahmen bei den laufenden Einnahmen von 3,1 Millionen resultierten aus einer höheren Kundennachfrage bei der Anlagenbenützung und Beherbergung/Verpflegung (+2,1 Mio.), einer Zunahme bei den Studiengebühren (+0,4 Mio.) sowie aus eingeworbenen Drittmitteln im Bereich der EHSM (+0,6 Mio.).

Rechtsgrundlagen

Sportförderungsgesetz vom 17.6.2011 (SpoFöG; SR 415.0), Art. 29; Gebührenverordnung des BASPO vom 15.11.2017 (Geb-V-BASPO; SR 415.013), Art. 3

E130.0112 RÜCKERSTATTUNGEN SPORTVERBÄNDE UND ANDERE ORGANISATIONEN

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total laufende Einnahmen	673 784	-	195 358	195 358	-

Gestützt auf das Sportförderungsgesetz kann der Bund seit 2020 den Trainings- und Wettkampfbetrieb auf NASAK-Anlagen mit jährlich 10 Millionen unterstützen (vgl. Motion 18.4150 Engler). Die Beiträge werden via Swiss Olympic an die Verbände ausbezahlt. Nicht verwendete Mittel fliessen an den Bund zurück.

2024 wurden nicht benötigte Mittel aus Vorjahren in Höhe von 0,2 Millionen an den Bund zurückbezahlt.

Rechtsgrundlagen

Sportförderungsgesetz vom 17.6.2011 (SpoFöG; SR 415.0), Art. 4; Sportförderungsverordnung vom 23.5.2012 (SpoFöV; SR 415.01), Art. 41 Abs. 3 Bst. e

Hinweis

Vgl. A231.0108 Sportverbände und andere Organisationen

E140.0001 FINANZERTRAG

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total Bewertungsänderungen Verwaltungsvermögen	4 452 210	-	2 717 710	2 717 710	-

Im Rahmen der Einzelbewertung der Bonität der Covid-19-Darlehensnehmer entstand 2024 ein Buchgewinn von 2,7 Millionen. Für die gewährten Covid-19-Darlehen im Umfang von 110,2 Millionen (bisherige Rückzahlungen: 64,7Mio.; Buchwert 45,6 Mio.) betragen die Wertberichtigungen neu insgesamt 12,8 Millionen.

Rechtsgrundlagen

Covid-19-Verordnung Sport vom 20.3.2020 (SR 415.021), Art. 3; Covid-19-Verordnung Mannschaftssport vom 4.11.2020 und vom 18.12.2020 (SR 415.022)

E150.0115 RÜCKZAHLUNGEN INTERNATIONALE SPORTANLÄSSE

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total laufende Einnahmen	261 822	-	7 539	7 539	-

Aufgrund eines erwirtschafteten Gewinns haben die Veranstalter der OL WM 2023 dem Bund einen Anteil zurückerstattet.

Rechtsgrundlage

Sportförderungsgesetz vom 17.6.2011 (SpoFöG; SR 415.0), Art. 17 Abs. 1

Hinweis

Vgl. A231.0109 Internationale Sportanlässe

E190.0107 COVID: RÜCKZAHLUNG VON DARLEHEN

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total Investitionseinnahmen	1 366 800	2 251 800	2 951 800	700 000	31,1

Der Bund hat in der Zeit vom 21.3. bis 20.9.2020 zur Abfederung der Folgen der pandemiebedingten Einschränkungen im Rahmen eines Nothilfepakets Darlehen zur Abwendung drohender Zahlungsunfähigkeit gewährt (9,4 Mio.). Empfänger der Darlehen waren Organisationen, die eine Mannschaft unterhalten, die einer Liga mit überwiegend professionellem Spielbetrieb angehört oder Organisationen, die Wettkämpfe für den überwiegend professionellen Leistungssport durchführen und dazu in einem erheblichen Mass auf die Mitarbeit von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer angewiesen sind.

Fünf von sechs Klubs haben termingerecht die für 2024 vorgesehenen Amortisationstranchen geleistet; ein Klub dieser fünf hat das Darlehen sogar vollständig zurückbezahlt (+1,3 Mio.), ein Klub ist in Verzug (-0,6 Mio.). Bisher wurden von den 9,4 Millionen 5,3 Millionen zurückbezahlt, der aktuelle Buchwert liegt bei 4,1 Millionen.

Rechtsgrundlagen

Bundesverfassung vom 18.4.1999 (SR 101.0), Art. 185 Abs. 3; Covid-19-Verordnung Sport vom 20.3.2020 (SR 415.021), Art. 3

E190.0112 COVID: RÜCKZAHLUNG VON DARLEHEN SFL/SIHF

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total Investitionseinnahmen	25 655 152	7 055 000	15 054 523	7 999 523	113,4

Der Bund hat zur Abfederung der Folgen, welche die Massnahmen aufgrund der Covid-19-Pandemie verursacht haben, Darlehen an die Klubs in den Sportarten Basketball, Eishockey, Fussball, Handball, Unihockey und Volleyball, die mit einer Mannschaft in einer professionellen oder semiprofessionellen Liga ihrer Sportart spielen, ausgerichtet (100,8 Mio.). Die Amortisation der Darlehen erfolgt je nach Klub über drei bis zehn Jahre.

Der grösste Teil der fälligen Amortisationszahlungen wurde 2024 fristgerecht geleistet. Verschiedene Klubs haben höhere Amortisationszahlungen vorgenommen als vereinbart, einzelne sind in Zahlungsverzug. Insgesamt wurden 8 Millionen mehr zurückbezahlt als budgetiert. Bisher wurden von den 100,8 Millionen 59,3 Millionen zurückbezahlt, der aktuelle Buchwert liegt bei 41,5 Millionen.

Rechtsgrundlagen

Covid-19-Gesetz vom 25.9.2020 (SR 818.102), Art. 13; Covid-19-Verordnung Mannschaftssport vom 4.11.2020 (SR 415.022); Covid-19-Verordnung Mannschaftssport vom 18.12.2020 (SR 415.022), Art. 11-15

E190.0115 COVID: RÜCKZAHLUNG FINANZHILFEN

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total laufende Einnahmen	4 889 945	-	19 715 319	19 715 319	-

Der Bund hat zur Abfederung der Folgen, welche die Massnahmen aufgrund der Covid-19-Pandemie verursacht haben, zur Stützung der Strukturen im Breiten- und im Leistungssport sowie in der leistungsorientierten Nachwuchsförderung Finanzhilfen an Swiss Olympic ausgerichtet (Stabilisierungspaket). Swiss Olympic hat die Gelder via nationale Sportverbände an betroffene Sportvereine, Sportklubs sowie Sportorganisationen weitergeleitet. Nicht verwendete Mittel fliessen an den Bund zurück.

Swiss Olympic bezahlte dem Bund u.a. im 2024 16 Millionen für nicht verwendete Revitalisierungsgelder 2022 sowie 3,5 Millionen für den Abschluss der Stabilisierungspakete 2020 und 2021 zurück. Aus dem Covid-19-Stabilisierungspaket 2021 musste das BASPO Swiss Olympic 0,3 Millionen zurückbezahlen (Kompromissentscheid).

Rechtsgrundlage

Sportförderungsgesetz vom 17.6.2011 (SpoFöG; SR 415.0), Art. 4 Abs. 1

AUFWAND / AUSGABEN

A200.0001 FUNKTIONSAUFWAND (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total	128 423 997	143 280 800	139 024 103	-4 256 697	-3,0
<i>davon Kreditmutationen</i>		6 564 300			
Funktionsaufwand	125 709 974	140 163 100	137 089 064	-3 074 036	-2,2
Laufende Ausgaben (inkl. bundesinterne Leistungsverrechnung)	122 588 985	134 063 100	131 372 921	-2 690 179	-2,0
Personalausgaben	66 931 987	67 549 700	68 319 949	770 249	1,1
Sach- und Betriebsausgaben	55 656 998	66 513 400	63 052 972	-3 460 428	-5,2
<i>davon Informatik</i>	10 157 385	10 603 700	9 835 058	-768 642	-7,2
<i>davon Beratung</i>	191 955	100 000	127 817	27 817	27,8
Abschreibungen und übrige Bewertungsänderungen Verwaltungsvermögen	3 120 989	6 100 000	5 716 143	-383 857	-6,3
Investitionsausgaben	2 714 023	3 117 700	1 935 038	-1 182 662	-37,9
Vollzeitstellen (Ø)	452	434	452	18	4,1

Personalausgaben und Vollzeitstellen

Die Personalausgaben lagen um 0,8 Millionen über dem verfügbaren Kredit. Der zusätzliche Ressourcenbedarf ist im Wesentlichen auf den Ausbau und Betrieb der Sportzentren Magglingen und Tenero zurückzuführen (hohe Kundennachfrage) und wurde innerhalb des Globalbudgets Funktionsaufwand kompensiert.

Der Mehrbedarf für 18 zusätzliche FTE wurde grösstenteils mit Mehreinnahmen finanziert.

Sach- und Betriebsausgaben

Die Sach- und Betriebsausgaben lagen um 3,5 Millionen unter dem verfügbaren Kredit. Bei den schuldenbremsenwirksamen Ausgaben blieben 3,1 Millionen unbenutzt. Davon betrafen 0,8 Millionen die Informatik, rund 1 Million die nicht aktivierbaren Sachgüter und 1,1 Millionen die externen Dienstleistungen, grösstenteils aufgrund von Beschaffungs- und Projektverzögerungen. Im Bereich der bundesinternen Leistungsverrechnung entstand ein Kreditrest von 0,4 Millionen, unter anderem durch weniger Mietaufwand.

Informatik: Von den eingesetzten 9,8 Millionen entfielen 7,6 Millionen (78 %) auf den Betrieb und 2,2 Millionen (22 %) auf die Weiterentwicklung bestehender Fachanwendungen. Betriebsleistungen wurden im Umfang von 6,1 Millionen bundesintern bezogen (Leistungsverrechnungsaufwand). 2024 wurden die folgenden IKT-Projekte vorangetrieben: Digitalisierung der Lernmedien sowie die Migration von SAP auf S4HANA. Der Minderbedarf von 0,8 Millionen fiel aufgrund von Verzögerungen bei Weiterentwicklungen bestehender Fachanwendungen an. Dies, weil die Migration auf S4HANA priorisiert werden musste.

Beratung: Die Ausgaben für Beratungen entsprachen mit rund 0,1 Millionen dem Budget 2024 und wurden vor allem für Machbarkeitsstudien und Expertisen eingesetzt.

Abschreibungen und übrige Bewertungsänderungen Verwaltungsvermögen

Die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens lagen mit 5,7 Millionen leicht unter dem Voranschlag (-0,4 Mio.). Dies aufgrund von Lieferverzögerungen bei der Beschaffung von Gütern.

Investitionsausgaben

Die Investitionsausgaben im Umfang von 1,9 Millionen entfielen mehrheitlich auf den Ersatz und die Neubeschaffung von Gütern (z. B. Sportgeräte, Geräte für die Physiotherapie und Fahrzeuge) und Softwareentwicklung. Der Minderbedarf von 1,2 Millionen resultierte aus zeitlichen Verzögerungen bei Beschaffungsvorhaben (Fahrzeuge, Medizinalgeräte und Sport-/Gebäudeeinrichtungen).

Kreditmutationen

- Abtretungen des Eidgenössischen Personalamts (1,3 Mio.) für Lernende, Hochschulpraktikanten, die familienergänzende Kinderbetreuung und für die berufliche Integration
- Abtretung aus dem Departementalen Ressourcenpool (0,1 Mio.) für das Projekt CEBA (Microsoft 365)
- Kreditverschiebungen (0,5 Mio.) von allen Verwaltungseinheiten des VBS im Rahmen der strategischen Initiative sportify
- Kreditüberschreitungen (2,3 Mio.): Verwendung zweckgebundener Reserven zugunsten von Güterbeschaffungen (1,3 Mio.) wie z. B. Medizinalgeräte u. a. im Bereich der Leistungsdiagnostik sowie zugunsten von Informatikweiterentwicklungen (0,9 Mio.) wie «Nationale Datenbank Sport» (NDS) oder «Belegungs- und Reservationssystem» (SAKUBA)
- Kreditüberschreitungen (2,4 Mio.): In Höhe von 1,8 Millionen wurden Mehrausgaben (insbesondere in den Bereichen Reinigung und Personal) mit leistungsinduzierten Mehreinnahmen gedeckt, in Höhe von 0,6 Millionen wurden Drittmittel zugunsten der Eidgenössischen Hochschule für Sport Magglingen (EHSM) eingesetzt

Hinweis

Verpflichtungskredit «Neubau Nationale Datenbank Sport» (NDS) (V0290.00), siehe Band 1B, Ziffer B1

GLOBALBUDGETS NACH LEISTUNGSGRUPPEN

	LG 1: Eidgenössische Hochschule für Sport		LG 2: Jugend- und Erwachsenensport, Förderprogramme		LG 2: Nationale Sportzentren	
	R	R	R	R	R	R
Mio. CHF	2023	2024	2023	2024	2023	2024
Aufwand und Investitionsausgaben	28	-	25	-	75	82
Personalausgaben	22	-	14	-	31	30
Sach- und Betriebsausgaben	4	-	10	-	41	49
<i>davon Informatik</i>	2	-	4	-	4	4
<i>davon Beratung</i>	0	-	0	-	0	0
Abschreibungen und übrige Bewertungsänderungen	1	-	1	-	2	3
Verwaltungsvermögen						
Investitionsausgaben	1	-	0	-	1	1
Vollzeitstellen (Ø)	122	-	79	-	251	230
	LG 1: Sportförderung					
	R	R				
Mio. CHF	2023	2024				
Aufwand und Investitionsausgaben	-	57				
Personalausgaben	-	39				
Sach- und Betriebsausgaben	-	14				
<i>davon Informatik</i>	-	6				
<i>davon Beratung</i>	-	0				
Abschreibungen und übrige Bewertungsänderungen	-	3				
Verwaltungsvermögen						
Investitionsausgaben	-	1				
Vollzeitstellen (Ø)	-	222				

ÜBERSICHT ÜBER DIE RESERVEN

CHF	Allgemeine Reserven	Zweckgebundene Reserven	Total Reserven
Endbestand per 31.12.2023	3 030 091	6 542 500	9 572 591
Bildung aus Rechnung 2023	-	700 000	700 000
Auflösung / Verwendung	-	-2 551 700	-2 551 700
Endbestand per 31.12.2024	3 030 091	4 690 800	7 720 891
Antrag zur Bildung aus Rechnung 2024	-	3 190 000	3 190 000

Auflösung und Verwendung von Reserven im Jahr 2024

2024 wurden zweckgebundene Reserven im Umfang von 0,3 Millionen unbenutzt aufgelöst und im Betrag von rund 2,3 Millionen wie folgt verwendet:

–	Medizinalgeräte für die Leistungsdiagnostik Auslieferung und Fakturierung sind 2024 erfolgt.	1 067 000 Franken
–	Technische Geräte und Ausrüstung für die Gebäude und Sporthallen in Tenero und Magglingen Teile davon wurden 2024 geliefert und fakturiert.	110 000 Franken
–	Fahrzeuge in Tenero Die Fahrzeuge wurden 2024 geliefert und fakturiert.	140 000 Franken
–	J+S-Leihmaterial Beschaffung und Fakturierung sind 2024 erfolgt.	100 000 Franken
–	Fachapplikation Lernmedien Lieferung und Fakturierung sind 2024 erfolgt.	100 000 Franken
–	Fachapplikation Neue Datenbank Sport (NDS) Teile davon wurden 2024 geliefert und fakturiert.	459 000 Franken
–	Fachapplikation SAKUBA Teile davon wurden 2024 geliefert und fakturiert.	365 000 Franken

Reservenbestand

Die verbleibenden zweckgebundenen Reserven (4,7 Mio.) entfallen hauptsächlich auf die IKT-Projekte «Nationale Datenbank Sport» (NDS; 3,1 Mio.) und weitere Fachapplikationen (1,1 Mio.). Zudem verfügt das BASPO über allgemeine Reserven in Höhe von 3 Millionen.

Antrag zur Bildung neuer Reserven

Mit der Rechnung 2024 werden aufgrund von Projekt- und Beschaffungsverzögerungen auf dem Kredit A200.0001 Funktionsaufwand (Globalbudget) die folgenden Anträge auf Bildung von neuen zweckgebundenen Reserven gestellt (total 3,2 Mio.):

–	Fachapplikation SAP Aufgrund der hohen Komplexität bei der Anbindung von fünf Fachsystemen an SAP S4HANA kam es zu Verzögerungen bei der Entwicklung.	620 000 Franken
–	Projekt «Cloud Enabled Büro Automation» (CEBA) Aufgrund von technischen wie auch organisatorischen Problemen kam es zu Verzögerungen beim Rollout. Die Einführung beim BASPO ist für Frühjahr 2025 geplant.	150 000 Franken
–	Technische Geräte und Ausrüstung für die Gebäude/Sporthallen in Magglingen Aufgrund von Projektverzögerungen bei den Projekten des BBL «Neue Arbeitswelt» und «Provisorisches Unterkunfts- und Ausbildungsgebäude» sowie Lieferverzögerungen seitens der Anbieter konnten die Geräte und Ausrüstungen für die Gebäude und Sportanlagen nicht planmässig geliefert und fakturiert werden.	680 000 Franken
–	Fachapplikation Sportzentren Die ursprünglich für 2024 geplante Migration des Kundenportals SAKUBA verzögert sich. Einerseits erforderte die unerwartete Kündigung des Vertrags durch eine Partnerfirma neue Verhandlungen. Andererseits konnte die Umsetzung aus Ressourcengründen nicht wie vorgesehen vorangetrieben werden.	510 000 Franken
–	Technische Geräte und Ausrüstung für die Schwimmanlage in Tenero Aufgrund von Verzögerungen in der Bauplanung durch den Architekten konnte die Beschaffung des hydraulischen Sprungturms nicht wie vorgesehen umgesetzt und bezahlt werden.	550 000 Franken
–	Bestellverzögerungen aufgrund der Migration der zivilen VBS-Ämter Im Jahr 2024 wurden aufgrund der Migration auf das SAP S4HANA während des Jahresabschlusses 2024 sowohl die Bestellplattform beim BBL wie auch allgemein die Bestellauslösungen früher geschlossen als üblich. Deshalb konnte ein Teil der für das Jahr 2024 eingeplanten Beschaffungen nicht termingerech aufgegeben, geliefert und fakturiert werden.	680 000 Franken

TRANSFERKREDITE DER LG 1: SPORTFÖRDERUNG

A231.0106 ALLGEMEINE PROGRAMME/PROJEKTE; SPORTWISSENSCHAFTL. FORSCHUNG

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total laufende Ausgaben	1 267 882	1 410 000	1 399 999	-10 001	-0,7

Gemäss Sportförderungsgesetz unterstützt der Bund einerseits Programme und Projekte zur Förderung regelmässiger Sport- und Bewegungsaktivitäten auf allen Altersstufen und kann zudem Beiträge an die sportwissenschaftliche Forschung leisten. Der Bund kann öffentliche und private Organisationen unterstützen, die im Sinne der Ziele von Artikel 1 des Sportförderungsgesetzes tätig sind. Zu den Beitragsempfängern gehören Organisatoren von Programmen und Projekten, insbesondere im Bereich des Erwachsenensports sowie privat- und öffentlich-rechtliche Akteure, die sich mit der Evaluation und Entwicklung von Programmen und Projekten befassen. Im Bereich der sportwissenschaftlichen Forschung sind die Beitragsempfänger natürliche und juristische Personen des Privatrechts sowie öffentlich-rechtliche Institutionen. Die Beitragssätze für Sportförderprojekte liegen in der Regel zwischen einem Drittel und der Hälfte der anrechenbaren Kosten; für sportwissenschaftliche Forschung bis maximal 70 Prozent.

Rechtsgrundlagen

Sportförderungsgesetz vom 17.6.2011 (SpoFöG; SR 415.0), Art. 3 und Art. 15; Sportförderungsverordnung vom 23.5.2012 (SpoFöV; SR 415.01), Art. 32 Abs. 3, Art. 40 Abs. 4 und Art. 69 Abs. 2

A231.0107 SPORT IN DER SCHULE

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total laufende Ausgaben	479 252	500 000	480 344	-19 656	-3,9

Mit den Mitteln aus diesem Kredit unterstützt der Bund die Aus- und Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern, die Sportunterricht erteilen. Entschädigt werden die Konzeption, Entwicklung, Koordination, Durchführung und Evaluation von Aus- und Weiterbildungsangeboten, insbesondere mit den Zielen der Förderung von Qualität und regelmässigen Sport- und Bewegungsaktivitäten in Schulen. Der Bund kann öffentlichen und privaten nicht gewinnorientierten Institutionen Finanzhilfen gewähren. Die Finanzhilfen betragen höchstens 50 Prozent der anrechenbaren Kosten.

Rechtsgrundlagen

Sportförderungsgesetz vom 17.6.2011 (SpoFöG; SR 415.0), Art. 13 Abs. 1; Sportförderungsverordnung vom 23.5.2012 (SpoFöV; SR 415.01), Art. 54a Abs. 1 und Art. 54c Abs. 1

A231.0108 SPORTVERBÄNDE UND ANDERE ORGANISATIONEN

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total laufende Ausgaben	42 799 040	43 260 000	43 223 263	-36 737	-0,1

Gestützt auf das Sportförderungsgesetz unterstützt der Bund zur Förderung des Leistungssports über diesen Kredit insbesondere den Dachverband der Schweizer Sportverbände (Swiss Olympic). Nebst dem allgemeinen Beitrag an Swiss Olympic (37 Mio.) unterstützt der Bund nachfolgend genannte Massnahmen: Für Massnahmen gegen den Missbrauch von Mitteln und Methoden zur Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit im Sport wurden im Berichtsjahr Beiträge an Swiss Sport Integrity im Umfang von 3,5 Millionen geleistet. Zudem wurden Massnahmen zur Förderung eines ethisch vertretbaren Leistungssports und zur Verhinderung unerwünschter Begleiterscheinungen mit zusätzlichen Beiträgen an Swiss Sport Integrity in der Höhe von 1,6 Millionen (Meldestelle) unterstützt. Letztlich wurden diverse kleinere Beiträge (<0,5 Mio.) an verschiedene Organisationen wie die Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA; 0,3 Mio.), die Schneesportinitiative (0,2 Mio.) oder den Verein Swiss Top Sport (0,1 Mio.) ausgerichtet.

Rechtsgrundlagen

Sportförderungsgesetz vom 17.6.2011 (SpoFöG; SR 415.0), Art. 4 und Art. 19 Abs. 1; Sportförderungsverordnung vom 23.5.2012 (SpoFöV; SR 415.01), Art. 41 Abs. 3 Bst. d und e und 73 Abs. 2

Hinweis

Vgl. E130.0112 Rückerstattungen Sportverbände und andere Organisationen

A231.0109 INTERNATIONALE SPORTANLÄSSE

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total laufende Ausgaben	3 391 048	9 660 000	9 611 453	-48 547	-0,5
davon Kreditmutationen		1 000 000			

Der Bund kann internationale Sportanlässe und -kongresse in der Schweiz, die von europäischer oder weltweiter Bedeutung sind, unterstützen, sofern sich die Kantone angemessen an den Kosten beteiligen. Die Bemessungskriterien richten sich nach Art. 72 Abs. 3 der Sportförderungsverordnung.

Mit den 9,6 Millionen wurden unterstützt: Sportkletter-/Paracimbing WM 2023 in Bern (0,1 Mio.), Rad-Strassen-/Paracycling WM 2024 in Zürich (3,2 Mio.), Biathlon WM 2025 in Lenzerheide (0,6 Mio.), Snowboard- und Freestyle-WM 2025 in St. Moritz (1,1 Mio.), Mountainbike-WM 2025 im Wallis (0,3 Mio.), Eishockey-A-WM Männer 2026 in Zürich und Freiburg (0,3 Mio.) sowie diverse kleinere Anlässe (total rund 1 Mio.). 1 Million wurde für Vorbereitungsarbeiten für die Women Euro 2025 und 1,9 Millionen für Sportfördermassnahmen geleistet.

Kreditmutation

– Nachtrag I 2024: 1 Million für Vorbereitungsarbeiten für die Women Euro 2025

Rechtsgrundlagen

Sportförderungsgesetz vom 17.6.2011 (SpoFöG; SR 415.0), Art. 17 Abs. 1; Sportförderungsverordnung vom 23.5.2012 (SpoFöV; SR 415.01), Art. 72 Abs. 3. und Art. 72a^{bis}

Hinweise

Vgl. E150.0115 Rückzahlungen internationale Sportanlässe und A231.0112 J+J-Aktivitäten und Kaderbildung

Verpflichtungskredite «Olympische Jugendspiele Lausanne 2020» (V0316.00), «Rad-Strassen-WM 2024» (V0374.00), «Sportgrossanlässe 2025–2029, Planung und Durchführung» (V0396.00), «Sportgrossanlässe 2025–2029, wiederkehrende Anlässe» (V0396.02) und «Sportgrossanlässe 2025–2029, Fördermassnahmen» (V0396.01), siehe Band 1B, Ziffer B1

Abgerechneter Verpflichtungskredit «Kletter-WM 2023» (V0375.00), siehe Band 1A, Ziffer D21

A231.0112 J+S-AKTIVITÄTEN UND KADERBILDUNG

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total laufende Ausgaben	111 342 371	113 640 000	113 630 571	-9 429	0,0
davon Kreditmutationen		-1 000 000			

Der Bund richtet im Rahmen von Jugend und Sport (J+S) Beiträge aus an Kurse und Lager sowie an die Kaderbildung (Aus- und Weiterbildung von Leiterinnen und Leitern, Coachs, Expertinnen und Experten) von Kantonen, Gemeinden und privaten Organisationen (Sportverbände, Sportvereine, Schulen und andere Organisationen). Des Weiteren stellt der Bund den Beitragsempfängern Leihmaterial sowie Lehr- und Lernmedien zur Verfügung.

2024 haben 682 206 Kinder und Jugendliche in J+S-Kursen und -Lagern teilgenommen. Das ist der höchste Wert seit der Einführung von J+S. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Steigerung um +40 198 teilnehmende Kinder und Jugendliche (+6 %).

Für J+S-Kurse und -Lager (Angebote für 5- bis 20-jährige Kinder und Jugendliche) wurden 2024 Auszahlungen von 100,3 Millionen geleistet, davon 27 Millionen für Lager, 72,2 Millionen für Kurse (mit regelmässigen Trainings und Wettkämpfen) und 1,1 Millionen für Förderprojekte im Breitensport. Der Beitragssatz für Lager beträgt 16 Franken pro Tag und teilnehmende Person (respektive Fr. 6.50, falls das Lager ohne Übernachtung durchgeführt wird). Die Aktivitäten in J+S-Kursen werden mit 1,30 Franken pro Stunde und Teilnahme subventioniert. Subventionsempfänger sind Sportvereine (rund 73 %), Schulen (rund 16 %), Jugendorganisationen (rund 8 %) sowie Kantone, Gemeinden und nationale Sportverbände (rund 3 %).

Für die J+S-Kaderbildung wurden 2024 Auszahlungen von 13,3 Millionen geleistet. Subventionsempfänger sind die Organisatoren der J+S-Kaderbildung (Kantone und nationale Sportverbände) und die Teilnehmenden der J+S-Kaderbildung.

Kreditmutation

– Nachtrag I 2024: Kompensation der 1 Million für die WEURO25

Rechtsgrundlagen

Sportförderungsgesetz vom 17.6.2011 (SpoFöG; SR 415.0), Art. 11 Abs. 1; Sportförderungsverordnung vom 23.5.2012 (SpoFöV; SR 415.01), Art. 1; Verordnung des VBS vom 25.5.2012 über Sportförderungsprogramme und -projekte (VSpoFöP; SR 415.011), Art. 50 Abs. 2, Anhang 7

Hinweise

vgl. A231.0109 Internationale Sportanlässe

A236.0100 NATIONALE SPORTANLAGEN

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total Investitionsausgaben	5 275 000	17 691 700	11 780 000	-5 911 700	-33,4

Der Bund kann gestützt auf das Sportförderungsgesetz Beiträge an den Bau von Sportanlagen von nationaler Bedeutung gemäss den Kriterien des Nationalen Sportanlagenkonzepts (NASAK) leisten. Beitragsempfänger sind die Träger von nationalen Sportanlagen. Die Bemessung der Beiträge richtet sich nach den Beschlüssen des Parlaments zu den Krediten NASAK 4, 4plus und 5 sowie nach Artikel 80 Absatz 2 der Verordnung des VBS vom 25.5.2012 über Sportförderungsprogramme und -projekte.

Bei mehreren NASAK-Projekten gab es Verzögerungen aus administrativen oder baurechtlichen Gründen, weshalb 5,9 Millionen nicht eingesetzt wurden. Die Beitragsauszahlungen verschieben sich in die Folgejahre.

Rechtsgrundlagen

Sportförderungsgesetz vom 17.6.2011 (SpoFöG; SR 415.0), Art. 5 Abs. 2; Sportförderungsverordnung vom 23.5.2012 (SpoFöV; SR 415.01), Art. 44; Verordnung des VBS vom 25.5.2012 über Sportförderungsprogramme und -projekte (VSpoFöP; SR 415.011), Art. 80 Abs. 2

Hinweise

Verpflichtungskredite «Sportstättenbau (NASAK 4)» (V0053.02), «Sportstättenbau (NASAK 4plus)» (V0053.03) und «Sportstättenbau (NASAK 5)» (V0053.04), siehe Band 1B, Ziffer B1

Vgl. A238.0001 Wertberichtigungen im Transferbereich

A238.0001 WERTBERICHTIGUNGEN IM TRANSFERBEREICH

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total Bewertungsänderungen Verwaltungsvermögen	5 275 000	17 691 700	11 780 000	-5 911 700	-33,4

Wertberichtigungen der Investitionsbeiträge an Nationale Sportanlagen (NASAK).

Dieser Kredit ist 1:1 mit dem Kredit A236.0100 verbunden. Die über die Investitionsrechnung geleisteten Transferzahlungen werden im Zeitpunkt der Auszahlung zu 100 Prozent wertberichtigt.

Rechtsgrundlage

Sportförderungsgesetz vom 17.6.2011 (SpoFöG; SR 415.0), Art. 5 Abs. 2

Hinweis

Vgl. A236.0100 Nationale Sportanlagen

A240.0107 COVID: WERTBERICHTIGUNG DARLEHEN

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total Bewertungsänderungen Verwaltungsvermögen	-	2 961 440	2 961 440	0	0,0
<i>davon Kreditmutationen</i>		<i>2 961 440</i>			

Im Rahmen der Einzelbewertung der Bonität der Covid-19-Darlehensnehmer entstand ein Buchverlust von 3 Millionen. Für die gewährten Covid-19-Darlehen im Umfang von 110,2 Millionen (aktueller Buchwert 45,6 Mio.) betragen die Wertberichtigungen neu insgesamt 12,8 Millionen.

Rechtsgrundlagen

Covid-19-Verordnung Sport vom 20.3.2020 (SR 415.021), Art. 3; Covid-19-Verordnung Mannschaftssport vom 4.11.2020 und vom 18.12.2020 (SR 415.022)

BUNDESAMT FÜR CYBERSICHERHEIT

STRATEGISCHE SCHWERPUNKTE

- Ausbau der zentralen Melde- und Anlaufstelle für Cyberbedrohungen für Behörden, Bevölkerung sowie Wirtschaft, Integration der neuen Meldestelle für Cyberangriffe auf kritische Infrastrukturen
- Weitere Stärkung des nötigen Fachwissens, um Wirtschaft und Behörden subsidiär bei Cybervorfällen zu unterstützen
- Förderung des Informationsaustausches zu Cyberbedrohungen zwischen den relevanten Akteuren
- Weitere Etablierung als zentrale Stelle für Sensibilisierung und Prävention in der Cybersicherheit

ÜBERSICHT ÜBER DIE ERFOLGS- UND INVESTITIONSRECHNUNG (INKL. LEISTUNGSVERRECHNUNG)

Mio. CHF	R	VA	R	Δ R24-R23	
	2023	2024	2024	absolut	%
Laufende Einnahmen	-	-	0,0	0,0	-
Laufende Ausgaben	-	17,2	13,3	13,3	-
Eigenausgaben	-	17,2	13,3	13,3	-
Selbstfinanzierung	-	-17,2	-13,3	-13,3	-
Jahresergebnis	-	-17,2	-13,3	-13,3	-

KOMMENTAR

Das frühere Nationale Zentrum für Cybersicherheit (NCSC; GS-EFD) wurde per 1.1.2024 in das Bundesamt für Cybersicherheit (BACS) umgewandelt und ins VBS überführt. Deshalb ist ein Vergleich mit Vorjahreszahlen nicht möglich. Das BACS unterstützt die Wirtschaft und die Bevölkerung bei der Bewältigung von Cybervorfällen und gewährleistet die Bereitstellung einer nationalen Melde- und Anlaufstelle. Das BACS sorgt für die Verbreitung von Informationen und Warnungen zu Cyberbedrohungen und trifft Massnahmen zur Sensibilisierung der Bevölkerung und zum Schutz der Bundesverwaltung. Die Schwerpunkte des neuen Bundesamts im Berichtsjahr waren die operationelle Etablierung als eigenständige Verwaltungseinheit zur Gewährleistung seines Grundauftrags sowie die Etablierung der neuen Meldestelle für Cyberangriffe auf kritische Infrastrukturen.

Die Ausgaben des BACS werden vollständig dem Eigenbereich zugerechnet und bestehen zu 80 Prozent aus Personalausgaben. Auf die Informatik entfallen mit 1,9 Millionen rund drei Viertel der Sach- und Betriebsausgaben. Davon wurde im Berichtsjahr rund 1 Million für den Ausbau der bestehenden Systeme für die voraussichtlich im 2. Quartal 2025 abgeschlossene Einführung der Meldepflicht eingesetzt.

GESCHÄFTE ZU DEN ZIELEN DES BUNDESRATES 2024

- Verordnung über die Meldepflicht für kritische Infrastrukturen bei Cyberangriffen: Verabschiedung (nicht erreicht)
Die Verordnung konnte noch nicht verabschiedet werden, da sich geringe Verzögerungen bei der Bearbeitung der Vernehmlassung ergeben haben. Aufgrund des Feedbacks waren abschliessende Abklärungen mit Partnern, u.a. Wirtschaftsvertretern, erforderlich.
- Bericht «Massnahmen für einen besseren Schutz gegen Ransomware-Angriffe» (in Erfüllung des Po. Graf-Litscher 21.4512): Genehmigung / Gutheissung (erreicht)

PROJEKTE UND VORHABEN 2024

- Personelle Ressourcierung neues Bundesamt BACS: Besetzung der gesprochenen Stellen (erreicht)
- Meldestelle Cyberangriffe auf kritische Infrastrukturen: Meldestelle ist für Meldungen einsatzbereit (erreicht)
- Ausbau Cyber Security Hub: Informationen für unterschiedliche Bedarfsgruppen verfügbar (erreicht)
- Sensibilisierungskampagnen 2024: Lancierung neue Kampagne (erreicht)
- Nationale Cyberstrategie: Umsetzungsvorhaben definiert und zugewiesen (teilweise erreicht)
Der Steuerungsausschuss (StA) zur NCS hat die Arbeiten aufgenommen. Er hat zwei Sitzungen durchgeführt und die Umsetzungsarbeiten in den Arbeitsgruppen ausgearbeitet. Die Umsetzungsplanung wird aber erst im Verlaufe vom 2025 vorliegen.

LG1: CYBERSICHERHEIT

GRUNDAUFTRAG

Das Bundesamt für Cybersicherheit unterstützt die Wirtschaft und die Bevölkerung bei der Bewältigung von Cyberfällen und gewährleistet die Bereitstellung einer nationalen Melde- und Anlaufstelle. Sie sorgt für die Verbreitung von Informationen und Warnungen zu Cyberbedrohungen und trifft Massnahmen zur Sensibilisierung der Bevölkerung und den Schutz der Bundesverwaltung. Bei der Umsetzung seiner Aufgaben arbeitet das Bundesamt eng mit weiteren Bundesstellen, den Kantonen, der Wirtschaft und den Hochschulen zusammen.

FUNKTIONSERTRAG UND -AUFWAND, INVESTITIONEN

Mio. CHF	R	VA	R	Δ R24-VA24	
	2023	2024	2024	absolut	%
Ertrag und Investitionseinnahmen	-	-	0,0	0,0	-
Aufwand und Investitionsausgaben	-	17,2	13,3	-3,9	-22,9

ZIELE

	R	VA	R
	2023	2024	2024
Cybersicherheit: Das BACS leistet einen Mehrwert zum Schutz vor Cyberrisiken in der Schweiz.			
- Einschätzung des Mehrwerts durch die Leistungsbezüger/-innen (Net Promoter Score) (Skala -100 bis +100)	-	55	60

KOMMENTAR

Das Ziel wurde erreicht.

RECHNUNGSPPOSITIONEN

Tsd. CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Ertrag / Einnahmen	-	-	28	28	-
Eigenbereich					
E100.0001 Funktionsertrag (Globalbudget)	-	-	28	28	-
Aufwand / Ausgaben	-	17 235	13 288	-3 947	-22,9
Eigenbereich					
A200.0001 Funktionsaufwand (Globalbudget)	-	17 235	13 288	-3 947	-22,9
<i>Kreditverschiebung</i>		1 000			
<i>Abtretung</i>		1 585			

BEGRÜNDUNGEN

ERTRAG / EINNAHMEN

E100.0001 FUNKTIONSERTRAG (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total laufende Einnahmen	-	-	27 561	27 561	-

Der Funktionsertrag des BACS umfasst die Einnahmen aus Bug Bounty Programmen, die es im Auftrag von anderen Bundesämtern durchführte. In solchen Fällen zahlt das BACS die Prämien an ethische Hacker für das Aufdecken der Schwachstellen in den Systemen oder Applikationen und verrechnet die Beträge dem jeweiligen Bundesamt schuldenbremsenwirksam weiter. Im Funktionsertrag enthalten sind auch die Einnahmen aus Logoplatzierungen von Firmen bei Sensibilisierungskampagnen des BACS.

AUFWAND / AUSGABEN

A200.0001 FUNKTIONSAUFWAND (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total	-	17 234 600	13 287 838	-3 946 762	-22,9
<i>davon Kreditmutationen</i>		2 585 300			
Funktionsaufwand	-	17 234 600	13 287 838	-3 946 762	-22,9
Laufende Ausgaben (inkl. bundesinterne Leistungsverrechnung)	-	17 234 600	13 287 838	-3 946 762	-22,9
Personalausgaben	-	13 039 900	10 713 404	-2 326 496	-17,8
Sach- und Betriebsausgaben	-	4 194 700	2 574 434	-1 620 266	-38,6
<i>davon Informatik</i>	-	3 503 200	1 875 240	-1 627 960	-46,5
Vollzeitstellen (Ø)	-	58	51	-7	-12,1

Personalausgaben und Vollzeitstellen

Die Personalausgaben lagen infolge eines gestaffelten Vorgehens bei den Rekrutierungen um rund 2,3 Millionen unter den verfügbaren Mitteln. Dies ist auch der Grund, weshalb die durchschnittliche Anzahl FTE um 7 FTE unter dem Planwert lag.

Sach- und Betriebsausgaben

Informatik: Die 1,9 Millionen entfielen zu 0,3 Millionen auf den Betrieb und zu 1,6 Millionen auf Weiterentwicklungen. Für die Etablierung der neuen Meldestelle für Cyberangriffe auf kritische Infrastrukturen, aufgrund der voraussichtlich im 2. Quartal 2025 eingeführten Meldepflicht, wurden 1,1 Millionen für den Ausbau der bestehenden Systeme aufgewendet, wovon 1 Million für den «Cyber Security Hub» (CSH). Rund 0,3 Millionen wurden eingesetzt für die Durchführung von Bug Bounty Programmen zum Identifizieren und Beheben von allfälligen Verwundbarkeiten in IT-Systemen und -Anwendungen der Bundesverwaltung. Für die im Rahmen der Nationalen Cyberstrategie (NCS) umgesetzten Informatikvorhaben wurden insgesamt 137 000 Franken eingesetzt, insbesondere für den Aufbau einer Analyseplattform für Cybervorfälle sowie für Sensibilisierungsmassnahmen. Der Informatikbetrieb enthält die Ausgaben für Beschaffungen spezialisierter Hard- und Software für das Government Computer Emergency Response Team (GovCERT) sowie für Servermiete. Rund 1,6 Millionen wurden nicht verwendet. Infolge der umfangreichen Arbeiten am CSH aufgrund der Einführung der Meldepflicht mussten die ursprünglich im Jahr 2024 an diesem System geplanten Weiterentwicklungen zurückgestellt und ins Jahr 2025 verschoben werden. Die Umsetzung weiterer NCS-Projekte sowie die im Berichtsjahr geplanten Projekte «Ticketing CIWORM» und «Dienstleistungen kritische Infrastrukturen» wurden aufgrund fehlender Kapazitäten verzögert und können ebenfalls erst im nächsten Jahr gestartet werden. Entsprechend wird die Bildung von zweckgebundenen Reserven beantragt.

Die übrigen Sach- und Betriebsausgaben (0,7 Mio.) wurden vollständig eingesetzt. Es fielen 0,3 Millionen für externe Dienstleistungen an. Die Ausgaben in Zusammenhang mit Reisen und Teilnahmen an Tagungen beliefen sich auf 0,2 Millionen, diejenigen für Anlässe auf rund 0,1 Millionen. Weitere rund 60 000 Franken wurden für Mitgliederbeiträge aufgewendet.

Kreditmutationen

- Abtretung aus dem departementalen Ressourcenpool von 1,5 Millionen für Mehrbedarfe bei der Umsetzung diverser Projekte wie «Weiterentwicklung des Cyber Security Hub», Umsetzung der Nationalen Cyberstrategie und «Analyseplattform Cybervorfälle»
- Abtretungen des Eidgenössischen Personalamts von 85 300 Franken für das Innovation Fellowship Programm, für Hochschulpraktikanten, familienergänzende Kinderbetreuung und berufliche Integration
- Kreditverschiebungen (+1,8 Mio.): 1,4 Millionen des NDB für die Verschiebung des Bereichs MELANI Operation Information Center OIC zum BACS und für Mehrausgaben verbunden mit der Einführung der Meldepflicht, 0,2 Millionen des GS-EFD für Personalausgaben und 0,2 Millionen des Bundesamts für wirtschaftliche Landesversorgung (BWL) für eine Personalverschiebung inkl. Aufgaben
- Kreditverschiebungen (-0,8 Mio.): 0,6 Millionen ans GS-VBS (LV-Mittel; Abwicklung 2024 über das GS-VBS), 61 500 Franken an die Bundeskanzlei für Sprachdienstleistungen in Englisch, 60 000 Franken an das BASPO im Rahmen der strategischen Initiative sportify und 59 700 Franken an die Eidgenössische Finanzverwaltung für Dienstleistungen im Finanzbereich

ÜBERSICHT ÜBER DIE RESERVEN

CHF	Allgemeine Reserven	Zweckgebundene Reserven	Total Reserven
Antrag zur Bildung aus Rechnung 2024	-	3 500 000	3 500 000

Antrag zur Bildung neuer Reserven

Mit dem Rechnungsabschluss 2024 werden zweckgebundene Reserven für die folgenden Projekte beantragt:

- Weiterentwicklung des Cyber Security Hub 2 000 000 Franken
Infolge fehlender personeller Ressourcen und Priorisierung der Arbeiten zur Einführung der Meldepflicht mussten die Weiterentwicklungen am Cyber Security Hub zurückgestellt und können erst im Jahr 2025 erledigt werden.
- Umsetzung der Nationalen Cyberstrategie (NCS) 500 000 Franken
Der Steuerausschuss NCS wurde erst im Laufe des Jahres 2024 ernannt und konnte seine Arbeit erst per Mitte 2024 aufnehmen. Die ursprünglich im Jahr 2024 geplanten Vorhaben können erst im Jahr 2025 umgesetzt werden.
- Bug Bounty Programm 500 000 Franken
Laufende Bug Bounty Programme haben diverse Schwachstellen an den Tag gelegt, die mit den verantwortlichen Stellen erst angegangen werden mussten. Auch aufgrund der Auslastung mit diesen Arbeiten konnten nicht noch weitere Programme gestartet werden. Die geplanten Programme werden schrittweise sowie priorisiert im Jahr 2025 gestartet.
- Umsetzung des Ticketing CIWORM 300 000 Franken
Die weitere Optimierung mit dem Umgang von Meldungen zu Cyberfragen wurde aufgrund der Abhängigkeiten zur Umsetzung der Meldepflicht sistiert. Mit den Erfahrungen der neuen Meldungen im Jahr 2025 werden die Prozesse im BACS geprüft und der CIWORM entsprechend angepasst.
- Dienstleistungen für kritische Infrastrukturen 100 000 Franken
Mit der Etablierung als neues Bundesamt hat das Government Computer Emergency Response Team (GovCERT) sein bereits seit Jahren etabliertes Portfolio erst einem Review unterzogen und dieses bedarfsgerecht neu ausgerichtet. Weitere Dienstleistungen für kritische Infrastrukturen werden gemäss dem neuen Portfolio im Jahr 2025 angegangen.
- Analyseplattform Cybervorfälle 100 000 Franken
Aufgrund der Auslastung der Mitarbeitenden mit der Etablierung und Optimierung des BACS als neues Bundesamt konnten die Erkenntnisse aus dem durchgeführten Proof of Concept zur Analyseplattform nicht wie geplant im Jahr 2024 abschliessend gezogen werden. Deshalb konnten die geplanten 0,1 Millionen für den finalen Proof of Concept-Abschluss noch nicht eingesetzt werden.

BUNDESAMT FÜR BEVÖLKERUNGSSCHUTZ

STRATEGISCHE SCHWERPUNKTE

- Positionierung und Vernetzung des BABS als unverzichtbarer Partner im Bevölkerungsschutz
- Aktualisierte rechtliche Grundlagen zur Umsetzung notwendiger Massnahmen für den Schutz der Bevölkerung
- Sicherstellung der Führungs- und Einsatzfähigkeit im Ereignisfall
- Sicherstellung bevölkerungsschutzrelevanter Alarmierungs- und Kommunikationssysteme

ÜBERSICHT ÜBER DIE ERFOLGS- UND INVESTITIONSRECHNUNG (INKL. LEISTUNGSVERRECHNUNG)

Mio. CHF	R	VA	R	Δ R24-R23	
	2023	2024	2024	absolut	%
Laufende Einnahmen	17,6	19,6	17,6	0,0	0,2
Laufende Ausgaben	156,0	194,3	169,0	13,0	8,3
Eigenausgaben	137,8	173,4	152,9	15,1	10,9
Transferausgaben	18,2	20,9	16,1	-2,1	-11,4
Selbstfinanzierung	-138,5	-174,7	-151,4	-13,0	-9,4
Abschreibungen und übrige Bewertungsänderungen Verwaltungsvermögen	-12,2	-15,7	-14,2	-2,0	-16,2
Jahresergebnis	-150,7	-190,4	-165,6	-15,0	-9,9
Investitionseinnahmen	0,0	-	-	0,0	-100,0
Investitionsausgaben	12,4	15,0	9,5	-2,9	-23,6

KOMMENTAR

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) ist auf Bundesebene zuständig für den Schutz der Schweizer Bevölkerung vor Katastrophen und Notlagen. Der Geschäftsbereich «Zivilschutz und Ausbildung» plant und koordiniert die Weiterentwicklung des Zivilschutzes, bildet die kantonalen Führungsorgane und Zivilschutz-Kader aus und unterstützt die Kantone mit Ausbildungsprodukten. Das Labor Spiez deckt das gesamte Spektrum des ABC-Schutzes ab. Der Geschäftsbereich «Nationale Alarmzentrale und Ereignisbewältigung» (NEOC) führt das Melde-, Lage- und Warnzentrum des Bundes und sichert die Durchhaltefähigkeit des Bundesstabs Bevölkerungsschutz. Der Geschäftsbereich «Programmmanagement» sorgt für den Aufbau, Betrieb und Werterhalt der Alarmierungs- und Sicherheitskommunikationssysteme im Bevölkerungsschutz.

Die laufenden Einnahmen des BABS werden hauptsächlich aus Einnahmen im Bereich der Ausbildung, Dienstleistungen des Labors Spiez, Weiterverrechnungen der Einsatzorganisation Radioaktivität sowie dem Betrieb von Gebäuden generiert. Sie fielen mit 17,6 Millionen gleich hoch aus wie im Vorjahr.

Die laufenden Ausgaben bestehen zu 90 Prozent aus Eigenausgaben und zu 10 Prozent aus Transferausgaben. Sie lagen 2024 um 13 Millionen höher als 2023.

Die Eigenausgaben haben im Vergleich mit dem Vorjahr um 15,1 Millionen zugenommen. Im Bereich der Sicherheitskommunikationssysteme sowie in der Informatik wurden mehr Vorhaben realisiert und Meilensteine erreicht als im Vorjahr und es wurde auch mehr in den Werterhalt dieser Systeme investiert. Zudem waren 2024 die Personalausgaben höher als 2023, da im Projekt «Sicheres Datenverbundsystem» (SDVS) durch den Projektfortschritt mehr Personal rekrutiert werden konnte und generell weniger Stellen vakant waren.

Der Rückgang bei den Transferausgaben um 2,1 Millionen ist begründet mit weniger Erneuerungs- und Umbauprojekten im Zusammenhang mit Schutzanlagen in den Kantonen. Beim Polycom Zivilschutzmaterial ergab sich ebenfalls ein Rückgang, da im Vorjahr Funkgeräte beschafft wurden, im laufenden Jahr jedoch nicht.

Die Investitionsausgaben sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 2,9 Millionen zurückgegangen. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass 2023 für «Polycom Werterhalt 2030» höhere Investitionen getätigt wurden.

GESCHÄFTE ZU DEN ZIELEN DES BUNDESRATES 2024

- Mobiles breitbandiges Sicherheitskommunikationssystem (MSK): Verabschiedung der Botschaft (nicht erreicht)
Der Bundesrat konnte die Botschaft nicht im Berichtsjahr verabschieden aufgrund notwendiger zusätzlicher Abstimmungsarbeiten innerhalb der Bundesverwaltung und mit den Kantonen.
- Alimentierungsbericht Armee und Zivilschutz, Teil 1: Verabschiedung der Botschaft (erreicht)
- Revision der Bevölkerungsschutzverordnung (BevSV): Inkraftsetzung (erreicht)
- Beitritt zum EU-Katastrophenschutzverfahren (UCPM): Grundsatzentscheid (nicht erreicht)
Da momentan die rechtlichen Bedingungen für einen Beitritt der Schweiz zum EU-Katastrophenschutzverfahren noch in Abklärung sind, verzögerte sich der Grundsatzentscheid.
- Finanzierung von Schutzbauten: Grundsatzentscheid (erreicht)
- Teilrevision des Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes (Verlängerung der Übergangsfrist und Änderung der Entschädigungsregelung nach Artikel 99 Absatz 1): Verabschiedung der Botschaft (erreicht)
- Multikanalstrategie für die Information, Warnung und Alarmierung der Bevölkerung: Grundsatzentscheid (erreicht)
- Verordnung über die Krisenorganisation der Bundesverwaltung (KOBV): Ergebnis der Vernehmlassung (erreicht)
- Bericht «Fähigkeitsanalyse Bevölkerungsschutz» (in Erfüllung des Po. SiK-N 22.3007): Genehmigung / Gutheissung (erreicht)

PROJEKTE UND VORHABEN 2024

- Werterhalt Polycom 2030: Migration von weiteren Teilnetzen (erreicht)
- Sicheres Datenverbundnetz plus (SDVN+): Start der Phase Realisierung (erreicht)
- Neuausrichtung Koordinierter Sanitätsdienst (KSD): Vorliegen Vorsorgekonzept Gesundheitswesen im Ereignisfall (erreicht)
- Strategie sanitätsdienstliche Schutzanlagen: Vorliegen Strat. Eckwerte und Umsetzungskonzept (erreicht)

LG1: EREIGNISBEWÄLTIGUNG

GRUNDAUFTRAG

Im Rahmen dieser Leistungsgruppe stellt das BABS sicher, dass die gesetzlich geforderten Aufgaben zugunsten der Behörden, der Betreiberinnen kritischer Infrastrukturen und der Bevölkerung in der Vorbeugung und Bewältigung von Katastrophen und Notlagen erbracht werden. Dazu gehören das Erarbeiten von Grundlagen, die Entwicklung und der Betrieb einsatzrelevanter Systeme, die Bewirtschaftung von Prozessen und Partnernetzwerken, der Betrieb von Führungsinfrastrukturen sowie eines Labors mit einer umfassenden Analysetätigkeit im Bereich ABC. Weiter werden die Information, Warnung und Alarmierung der Behörden und der Bevölkerung sichergestellt. Im Ereignisfall stehen eine Einsatzorganisation und Formationen zur Unterstützung der Einsatzkräfte der Kantone bei ABC-Ereignissen zur Verfügung.

FUNKTIONSERTRAG UND -AUFWAND, INVESTITIONEN

Mio. CHF	R	VA	R	Δ R24-VA24	
	2023	2024	2024	absolut	%
Ertrag und Investitionseinnahmen	-	16,3	15,5	-0,8	-4,8
Aufwand und Investitionsausgaben	-	119,6	108,1	-11,5	-9,6

ZIELE

	R	VA	R
	2023	2024	2024
Information, Warnung und Alarmierung: Die Grundlagen und Systeme für die Ereignisbewältigung werden zeit- und lagegerecht zur Verfügung gestellt.			
- Verfügbarkeit der Systeme für Warnung und Lage (%; min.)	98	98	98
- Einsatzbereitschaft der Sirenen und des Sirenenalarmsystems Polyalert (%; min.)	98	98	98
- Einsatzbereitschaft IBBK Notfallradio (%; min.)	98	98	98
- Verfügbarkeit des Informations- und Einsatzsystems (IES) des koordinierten Sanitätsdienstes (%; min.)	100	100	100
- Ausbildungen und Übungen mit Einsatzorganisationen des Bundes und der Kantone (Anzahl; min.)	-	20	20
ABC-Schutz: Die Leistungen werden national und international koordiniert und erbracht			
- Wissenschaftliche Berichte und Publikationen in Fachzeitschriften (Anzahl; min.)	65	50	52
- Sicherheitskonferenzen ABC-Schutz und -Rüstungskontrolle (Anzahl; min.)	3	3	4
- Einsatztage zugunsten internationaler Organisationen (Anzahl; min.)	191	150	228

KOMMENTAR

Alle Ziele wurden erreicht oder übertroffen.

ABC-Schutz: Die Einsatztage zugunsten internationaler Organisationen fielen deutlich höher aus als geplant. Im Rahmen der Rolle des Labors Spiez als Collaborating Centre der Internationalen Atomenergie-Organisation IAEA fand eine relativ lange Mission nach Japan, Fukushima, statt. Zur Sicherstellung des Wissenstransfers bei einem personellen Wechsel in der Funktion des Leiters Rüstungskontrolle Chemie sind mehrere Missionen für internationale Organisationen ausnahmsweise in doppelter Besetzung durchgeführt worden.

LG2: SYSTEME DER SICHERHEITSKOMMUNIKATION

GRUNDAUFTRAG

Im Rahmen dieser Leistungsgruppe steuert und koordiniert das BABS die Evaluation, die Beschaffung, die Realisierung, die Instandhaltung, den Werterhalt sowie die Weiterentwicklung der Sicherheitskommunikationssysteme im Bevölkerungsschutz. Es sind dies aktuell die Systeme Sicherheitsfunksystem Polycom und Nationales Sicheres Datenverbundsystem SDVS.

FUNKTIONSERTRAG UND -AUFWAND, INVESTITIONEN

Mio. CHF	R	VA	R	Δ R24-VA24	
	2023	2024	2024	absolut	%
Ertrag und Investitionseinnahmen	-	1,2	0,0	-1,2	-99,7
Aufwand und Investitionsausgaben	-	32,0	36,5	4,5	14,2

ZIELE

	R	VA	R
	2023	2024	2024
Systeme: Die Sicherheitskommunikationssysteme werden zuverlässig betrieben und kontinuierlich weiterentwickelt			
- Einsatzbereitschaft des mobilen Sicherheitsfunksystems Polycom (%; min.)	98	98	98
- Erschlossene Standorte SDVN+ (Anzahl; min.)	0	40	9

KOMMENTAR

Ein Ziel konnte nicht erreicht werden.

Systeme, erschlossene Standorte SDVN+: Die umfangreiche Erarbeitung und Freigabe der Planungsgrundlagen zum Bau der Glasfaserinfrastruktur benötigte im komplexen Umfeld zwischen Bund, Kantonen und Dritten mehr Zeit als geplant. Zudem gab es Herausforderungen bei der Beschaffung der notwendigen Informatik-Komponenten. Diese Umstände konnten trotz beschleunigender Massnahmen im Projekt nicht vollständig kompensiert werden.

LG3: ZIVILSCHUTZ UND AUSBILDUNG

GRUNDAUFTRAG

Im Rahmen dieser Leistungsgruppe sorgt das BABS für die Koordination des Zivilschutzes und Kulturgüterschutzes und erarbeitet konzeptionelle Grundlagen zu deren einheitlichen Handhabung in den Kantonen sowie zu deren Weiterentwicklung. Es kümmert sich um die Rekrutierung der Schutzdienstpflichtigen, den Werterhalt und die Weiterentwicklung der Schutzbauinfrastruktur und stellt die Vollzugsüberwachung sicher. Mit dem nationalen Kompetenzzentrum Ausbildung für Katastrophen und Notlagen sorgt das Amt für die Ausbildungen und Übungen im Bevölkerungs- und Zivilschutz auf Stufe Bund. Es betreibt dazu das Eidg. Ausbildungszentrum in Schwarzenburg (EAZS).

FUNKTIONSERTRAG UND -AUFWAND, INVESTITIONEN

Mio. CHF	R	VA	R	Δ R24-VA24	
	2023	2024	2024	absolut	%
Ertrag und Investitionseinnahmen	-	2,1	2,1	0,0	-0,8
Aufwand und Investitionsausgaben	-	33,1	25,8	-7,3	-22,1

ZIELE

	R	VA	R
	2023	2024	2024
Einsätze: Die Bewilligungen von Einsätzen des Zivilschutzes zugunsten der Gemeinschaft auf nationaler Ebene erfolgen fachlich korrekt und fristgerecht			
- Anteil der fristgerecht bearbeiteten Gesuche (%; min.)	-	95	100
Schutzbauten: Die Werterhaltung und Erneuerung der Schutzbauten ist sichergestellt			
- Erhebung der Schutzraumbilanz und der kontrollierten und betriebsbereiten Schutzräume und Schutzplätze der Kantone (Anzahl; min.)	-	26	26
- Erhebung der Verwendung der Ersatzbeiträge bei den Kantonen (Anzahl; min.)	-	26	26
Ausbildung: Die Ausbildungsleistungen des nationalen Kompetenzzentrums für Katastrophen und Notlagen werden in guter Qualität und wirtschaftlich erbracht			
- Kundenzufriedenheit in Kursen (%; min.)	92	85	93
- Übungen mit kantonalen Führungsstäben (Anzahl; min.)	-	10	14
- Erfolgreich ausgebildete Zivilschutzinstructor/innen mit Eidg. Fachausweis (%; min.)	-	85	100
- Teilnehmertage im Eidg. Ausbildungszentrums Schwarzenburg (EAZS) (Anzahl, Tsd.; min.)	-	18	22
- Kosten pro Teilnehmer und Tag (CHF, max.)	529	500	492

KOMMENTAR

Die Ziele wurden mehrheitlich erreicht oder übertroffen. Zu Abweichungen kam es bei:

Ausbildung: Die Kundenzufriedenheit in Kursen lag über dem Planwert, jedoch auf gleichem Niveau wie im Vorjahr. Dank guter Vorbereitung haben alle angehenden Zivilschutz-Instructorinnen und -Instruktoren die Berufsprüfung erfolgreich bestanden. Dank guten Kundenbeziehungen konnte trotz der Sanierung des Zentrums der Planwert für die Teilnehmertage im EAZS übertroffen werden. Die geplanten Kosten pro Teilnehmer und Tag konnten dank der Reduktion auf weniger neue Kurse und weiteren organisatorischen Massnahmen unterschritten werden.

RECHNUNGSPPOSITIONEN

Tsd. CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Ertrag / Einnahmen	17 580	19 598	17 592	-2 006	-10,2
Eigenbereich					
E100.0001 Funktionsertrag (Globalbudget)	17 580	19 598	17 592	-2 006	-10,2
Aufwand / Ausgaben	180 625	225 051	192 687	-32 364	-14,4
Eigenbereich					
A200.0001 Funktionsaufwand (Globalbudget)	153 536	184 647	170 410	-14 237	-7,7
<i>Kreditverschiebung</i>		-2 810			
<i>Abtretung</i>		531			
<i>Kreditüberschreitung ohne BRB (Art. 36 Abs. 3 FHG)</i>		1 275			
A202.0164 Polycom Werterhaltung	8 294	4 825	4 720	-105	-2,2
A202.0173 Nationales sicheres Datenverbundsystem SDVS	627	14 650	1 463	-13 187	-90,0
Transferbereich					
<i>LG 3: Zivilschutz und Ausbildung</i>					
A231.0113 Zivilschutz	18 168	20 928	16 094	-4 835	-23,1

BEGRÜNDUNGEN

ERTRAG / EINNAHMEN

E100.0001 FUNKTIONSERTRAG (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total	17 579 574	19 598 100	17 592 426	-2 005 674	-10,2
Laufende Einnahmen	17 560 507	19 598 100	17 592 426	-2 005 674	-10,2
Bewertungsänderungen Verwaltungsvermögen	9 533	-	-	-	-
Investitionseinnahmen	9 533	-	-	-	-

Der Funktionsertrag des BABS setzt sich aus Einnahmen aus Verkäufen von Ausbildungskursen und der Vermietung von Ausbildungsinfrastrukturen an Dritte sowie aus der Verrechnung von Dienstleistungen des Labors Spiez sowie der Nationalen Alarmzentrale und Ereignisbewältigung (NEOC) an Dritte zusammen. Weiter werden den Betreibern von Kernanlagen die Kosten der Einsatzorganisation Radioaktivität (EOR) und den Betreibern von Stauanlagen die Ausgaben für den Betrieb und Unterhalt von Polyalert (Alarmierung) weiterverrechnet. Die Erträge aus der Leistungsverrechnung stammen aus allgemeinen Dienstleistungen, Beratungen und Expertisen des Labors Spiez v. a. zu Gunsten der Verteidigung und der armasuisse sowie aus dem Betrieb von Gebäuden durch das BABS (Labor Spiez und Eidg. Ausbildungszentrum Schwarzenburg EAZS) im Auftrag von armasuisse Immobilien.

Die laufenden Einnahmen waren tiefer als geplant (-2 Mio.): Sie lagen unterhalb des Durchschnitts der vergangenen Jahre, weil 2024 weniger hohe Konventionalstrafen anfielen (-1,2 Mio.). Zudem erbrachte das Labor Spiez im Bereich der Forschung und Entwicklung weniger Dienstleistungsaufträge als geplant an Dritte (-0,6 Mio.).

Rechtsgrundlage

Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz vom 20.12.2019 (BZG; SR 520.1), Art. 54 Abs. 3 und Art. 95

AUFWAND / AUSGABEN

A200.0001 FUNKTIONSAUFWAND (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total	153 535 601	184 647 200	170 409 998	-14 237 202	-7,7
<i>davon Kreditmutationen</i>		<i>-1 003 900</i>			
Funktionsaufwand	147 515 975	178 890 560	163 684 617	-15 205 943	-8,5
Laufende Ausgaben (inkl. bundesinterne Leistungsverrechnung)	135 276 528	163 170 560	149 474 307	-13 696 253	-8,4
Personalausgaben	50 967 879	54 633 300	53 758 933	-874 367	-1,6
Sach- und Betriebsausgaben	84 308 649	108 537 260	95 715 374	-12 821 886	-11,8
<i>davon Informatik</i>	<i>19 148 652</i>	<i>33 591 520</i>	<i>25 022 064</i>	<i>-8 569 456</i>	<i>-25,5</i>
<i>davon Beratung</i>	<i>1 787 914</i>	<i>2 925 000</i>	<i>2 031 227</i>	<i>-893 773</i>	<i>-30,6</i>
Abschreibungen und übrige Bewertungsänderungen	12 239 447	15 720 000	14 210 310	-1 509 690	-9,6
Verwaltungsvermögen					
Investitionsausgaben	6 019 626	5 756 640	6 725 382	968 742	16,8
Vollzeitstellen (Ø)	286	310	297	-13	-4,2

Personalausgaben und Vollzeitstellen

Die Personalausgaben lagen um 0,9 Millionen unter dem verfügbaren Kredit. Die Besetzung von spezialisierten Fachfunktionen bleibt anspruchsvoll; dies zeigt sich auch in der tieferen durchschnittlichen Anzahl FTE als geplant (-13 FTE). Im Vergleich zum Vorjahr schreitet die Besetzung der offenen Stellen jedoch voran und die durchschnittliche Anzahl FTE erhöhte sich um 11 Stellen.

Sach- und Betriebsausgaben

Die Sach- und Betriebsausgaben wurden um 12,8 Millionen unterschritten, vor allem in der Informatik und bei den externen Dienstleistungen.

Informatik: Die eingesetzten 25 Millionen entfielen zu 15,9 Millionen auf den Betrieb und zu 9,1 Millionen auf Projekte. Die wichtigsten Informatikprojekte des BABS im Jahr 2024 waren die Sicherstellung der Betriebsbereitschaft der IKT der Nationalen Alarmzentrale und Ereignisbewältigung (NEOC) am Standort Bern, die Weiterentwicklung der Elektronischen Lagedarstellung (ELD), das Projekt «Informations- und Einsatzsystem neue Generation» (IES NG) sowie die Fachanwendung «Mobilitätsanalyse» der NEOC. Verzögerungen beim Lifecycle der nationalen Komponenten von Polycom führten dazu, dass nicht alle Projekt- und Betriebsleistungen beim Leistungserbringer «Kommando Cyber» bezogen werden konnten (-8,6 Mio.).

Beratung: Die 2 Millionen wurden für Forschung und Entwicklung im Bevölkerungsschutz und allgemeine Beratungen in den Bereichen Direktion, Ausbildung, Zivilschutz, Labor Spiez und NEOC (inkl. KSD) eingesetzt. Minderbedarfe (-0,9 Mio.) entstanden im Bereich der Forschung und Entwicklung sowie beim Koordinierten Sanitätsdienst (KSD).

Die übrigen Sach- und Betriebsausgaben von 68,7 Millionen umfassen vor allem den nationalen Anteil von Polycom, die Ausgaben für die Sirenen und das Alarmierungssystem Polyalert, die Betriebsaufwände des Labors Spiez und der Nationalen Alarmzentrale und Ereignisbewältigung (NEOC) sowie die Mietaufwände (Leistungsverrechnungsaufwand) für die vier Standorte des BABS (Bern, Zürich, Spiez und Schwarzenburg). Der Hauptgrund für die Unterschreitung um 3,3 Millionen sind tiefere Bezüge von externen Dienstleistungen. Bedingt durch die verschiedenen Verzögerungen wird teilweise die Bildung von zweckgebundenen Reserven beantragt, beispielsweise für die Neuausrichtung des KSD sowie für den Werterhalt und die Sanierung des Eidg. Ausbildungszentrums Schwarzenburg (EAZS).

Abschreibungen und übrige Bewertungen Verwaltungsvermögen

Die 14,2 Millionen betrafen zu grossen Teilen die Alarmierungs- und Sicherheitskommunikationssysteme, im Weiteren auch die Messgeräte des Labors Spiez sowie die Fahrzeuge. Der Abschreibungsaufwand war 1,5 Millionen tiefer als budgetiert, da die Investitionen beim Projekt «Nationales Sicheres Datenverbundsystem» (SDVS) nicht wie geplant angefallen sind.

Investitionsausgaben

Die Investitionsausgaben von 6,7 Millionen wurden für Alarmierungs- und Sicherheitskommunikationssysteme (2,5 Mio.), für Messgeräte des Labors Spiez (2,3 Mio.), für Installationen im Eidg. Ausbildungszentrum Schwarzenburg (EAZS; 0,9 Mio.), für Informatik in der NEOC (0,9 Mio.) und für Fahrzeuge (0,1 Mio.) eingesetzt. Die Minderausgaben von 1 Million sind durch geringere Investitionen bei den Sicherheitskommunikationssystemen aufgrund von Projektverzögerungen entstanden.

Kreditmutationen

- Abtretungen (+0,7 Mio.) des Eidgenössischen Personalamts für zusätzliche Pensionskassenbeiträge, für Lernende, für Hochschulpraktikanten, für die familienergänzende Kinderbetreuung sowie für die berufliche Integration
- Abtretung von 0,2 Millionen an das Staatssekretariat für Sicherheitspolitik (SEPOS) für dessen Alimentierung
- Kreditverschiebungen an andere Verwaltungseinheiten (-2,8 Mio.): 2,5 Millionen an das GS-VBS für das Projekt «Entflechtung SAP zivile VE VBS», 250 000 Franken an armasuisse W+T zur Unterstützung des Aufbaus von Simulationsanwendungen für die Kaderaus- und Stabsausbildung im Zivilschutz und die Stabsausbildung im Bevölkerungsschutz sowie 60 000 Franken an das Bundesamt für Sport (BASPO) für die Sicherstellung der Angebote im Rahmen der strategischen Initiative sportify
- Kreditüberschreitungen (+1,3 Mio.): Verwendung von zweckgebundenen Reserven

Hinweise

Verpflichtungskredite «Material, Alarmierungs- und Telematiksysteme 2023–2026» (V0055.07) und «Erneuerung des Informations- und Einsatzsystems» (IES) (V0322.00), siehe Band 1B, Ziffer B1

GLOBALBUDGETS NACH LEISTUNGSGRUPPEN

Mio. CHF	LG 1: Bevölkerungsschutz		LG 2: Alarmierung und Sicherheitskommunikation		LG 1: Ereignisbewältigung	
	R 2023	R 2024	R 2023	R 2024	R 2023	R 2024
Aufwand und Investitionsausgaben	96	-	58	-	-	108
Personalausgaben	45	-	6	-	-	32
Sach- und Betriebsausgaben	45	-	39	-	-	57
<i>davon Informatik</i>	6	-	13	-	-	12
<i>davon Beratung</i>	2	-	0	-	-	2
Abschreibungen und übrige Bewertungsänderungen	2	-	10	-	-	14
Verwaltungsvermögen	-	-	-	-	-	-
Investitionsausgaben	3	-	3	-	-	5
Vollzeitstellen (Ø)	255	-	31	-	-	175
	LG 2: Systeme der Sicherheitskommunikation		LG 3: Zivilschutz und Ausbildung			
	R 2023	R 2024	R 2023	R 2024		
Mio. CHF						
Aufwand und Investitionsausgaben	-	37	-	26		
Personalausgaben	-	6	-	16		
Sach- und Betriebsausgaben	-	29	-	9		
<i>davon Informatik</i>	-	12	-	0		
<i>davon Beratung</i>	-	0	-	0		
Abschreibungen und übrige Bewertungsänderungen	-	0	-	-		
Verwaltungsvermögen	-	-	-	-		
Investitionsausgaben	-	1	-	1		
Vollzeitstellen (Ø)	-	33	-	89		

A202.0164 POLYCOM WERTERHALTUNG

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total	8 293 710	4 825 000	4 719 677	-105 323	-2,2
Laufende Ausgaben	1 945 885	3 000 000	1 990 839	-1 009 161	-33,6
Investitionsausgaben	6 347 825	1 825 000	2 728 838	903 838	49,5

Gemäss Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (BZG) ist der Bund u.a. für die Sicherstellung der Telematiksysteme zuständig. Das Sicherheitsfunksystem Polycom ist das täglich im Einsatz stehende Sicherheitsfunknetz der Behörden und Organisationen für Rettung und Sicherheit der Schweiz (Polizei, Feuerwehr, Sanitätsrettungswesen, Zivilschutz, Nationalstrassenunterhalt, BABS, BAZG). Es besteht aus rund 750 Basisstationen, wovon das BAZG 250 betreut. Das BABS ist zuständig für die Bereitstellung und den Betrieb der nationalen Komponenten von Polycom.

Polycom soll bis ins Jahr 2035 weiterbetrieben werden. Dafür sind werterhaltende Massnahmen notwendig, die seit 2017 laufen. Das Vorhaben «Polycom Werterhaltung» wird als DTI-Schlüsselprojekt des Bundes geführt und von der Eidgenössischen Finanzkontrolle periodisch geprüft.

Die Gesamtausgaben für das Projekt betragen für den Bund von 2016–2030 500 Millionen. Davon entfallen 326,6 Millionen auf Eigenleistungen der Bundesverwaltung (BAZG: 161,0 Mio.; BABS: 165,6 Mio.). Weitere 13,8 Millionen wurden für Entwicklungsarbeiten bereits im Jahr 2016 verwendet. Die verbleibenden 159,6 Millionen betreffen Dienstleistungen Dritter und werden über einen Verpflichtungskredit abgedeckt.

Das Parlament hat am 6.12.2016 den Verpflichtungskredit für den Werterhalt von Polycom (159,6 Mio.) bewilligt, welcher seinerseits zwei Verpflichtungskredite umfasst:

- Entwicklung, Beschaffung und Betrieb der Nachfolgetechnologie im BABS (94,2 Mio.)
- Ersatz der Basisstationen der EZV (65,4 Mio.)

Das Vorhaben «Polycom Werterhaltung» wird in zwei Etappen abgewickelt. Das Parlament hat am 6.12.2016 die erste Etappe und der Bundesrat am 20.6.2018 die zweite Etappe freigegeben. Die in der Verantwortung des BABS fallenden Bereiche des Vorhabens sind folgendermassen etappiert:

- 1. Etappe: Erstellung Gateway, Ersatz Vermittlerinfrastruktur und Migrationsvorbereitung
- 2. Etappe: Projektmanagement und Parallelbetrieb

Auf dem vorliegenden Kredit waren im Voranschlag 2024 4,8 Millionen eingestellt, welche fast vollständig eingesetzt wurden (-0,1 Mio.). Der Abschluss des Parallelbetriebs und der Rückbau der TDM-Vermittlerinfrastruktur haben sich durch die Verspätung der Migration der kantonalen und nationalen Einsatzzentralen etwas verzögert.

Die Erneuerung der Sendestandorte konnte im Dezember 2024 erfolgreich abgeschlossen werden. Die Leitstellenanbindungen schreiten plangemäss voran. Durch eine konsequente Planung der Migrationen und enge Begleitung durch das BABS können Abweichungen frühzeitig erkannt werden. Aus aktueller Sicht ist ein termingerechter Abschluss der Gesamterneuerung von Polycom unter Einhaltung des Budgets vor Ende 2025 weiterhin realistisch.

Das Projekt «Werterhalt Polycom 2030» des BAZG beinhaltet die Erneuerung der Umsysteme und der Anschlussnetze für den Ersatz ihrer ca. 250 Basisstationen. Auch die Sendestandorte und IP-Backbones des BAZG wurden schweizweit erfolgreich migriert. Die Leitstellenanbindung BAZG erfolgt in Abstimmung mit der armasuisse sowie der Unterstützung des BABS. Die ersten Teilnetze für die Leitstelle Basel konnten umgesetzt werden, für Genf laufen die Vorbereitungen. Die Gesamtplanung aller Teilnetze des BAZG sind mit den Kantonen und dem BABS abgestimmt. Die Richtfunkplanung für die Migration der Teilnetze konnte abgeschlossen werden.

Rechtsgrundlage

Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz vom 20.12.2019 (BZG; SR 520.1), Art. 18 und 23

Hinweise

Verpflichtungskredit «Polycom Werterhaltung» (V0280.00), siehe Band 1B, Ziffer B1

Die Eigenleistungen des BABS für den Betrieb von Polycom werden über das Globalbudget Funktionsaufwand sichergestellt und betragen jährlich rund 7 Millionen.

Vgl. hierzu auch 606 BAZG/A202.0163 Polycom Werterhaltung

A202.0173 NATIONALES SICHERES DATENVERBUNDSYSTEM SDVS

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total	627 317	14 650 000	1 463 178	-13 186 822	-90,0
Laufende Ausgaben	627 317	7 220 000	1 463 178	-5 756 822	-79,7
Investitionsausgaben	-	7 430 000	-	-7 430 000	-100,0

Um die Ausfallsicherheit der Telekommunikationssysteme und des breitbandigen Informations- und Datenaustauschs der Führungsorgane, Sicherheitsbehörden, Einsatzorganisationen und Betreiberinnen von kritischen Infrastrukturen sowie den Schutz vor Cyberangriffen zu erhöhen, soll ein Nationales Sicheres Datenverbundsystem (SDVS) aufgebaut werden. Dabei handelt es sich um ein Verbundsystem, an dem sich Bund, Kantone und Dritte gemeinsam beteiligen.

Das SDVS soll die Vernetzung zwischen 40 Standorten des Bundes, 36 Anschlusspunkten der Kantone und 43 Betreiberinnen kritischer Infrastrukturen auch im Falle einer länger andauernden Strommangellage, bei Stromausfall oder bei Ausfall der kommerziellen Kommunikationsnetze während mindestens zwei Wochen breitbandig sicherstellen. Zudem sollen die Integrität und der Schutz gegenüber Cyberattacken wesentlich verbessert werden. Das Gesamtvorhaben SDVS umfasst ein Sicheres Datenverbundnetz (SDVN+), ein Datenzugangssystem (DZS), den Funktionellen Ersatz für Vulpus (FEV) und ein Lageverbundsystem (LVS). Die einzelnen Komponenten werden gestaffelt umgesetzt.

Die Gesamtausgaben für den Bund belaufen sich von 2020–2027 auf 241,5 Millionen. Davon entfallen 34,4 Millionen auf Eigenleistungen der Bundesverwaltung (BABS und Verteidigung/Kommando Cyber) in Form von Personalkosten, 60,1 Millionen auf Betrieb und Unterhalt und 150 Millionen auf Investitionen. Durch die Ausserbetriebnahme von bestehenden Altsystemen fallen ab 2026 Betriebsaufwände von jährlich 1,5 Millionen weg.

In der Herbstsession 2019 hat das Eidgenössische Parlament für die Entwicklung und Beschaffung des SDVS einen Verpflichtungskredit im Umfang von 150 Millionen genehmigt. Dieser wird in drei Etappen freigegeben:

- 1. Etappe: Projektierung und Konkretisierung der Teilvorhaben
- 2. Etappe: Aufbau eines Testbetriebs und die anschliessende Inbetriebnahme des Netzes
- 3. Etappe: Inbetriebnahme und Weiterentwicklung des Datenzugangssystems

Für die Umsetzung der 1. Etappe (Projektierung) wurden die Mittel im Umfang von 14,7 Millionen mit dem Entscheid des Parlaments zum Verpflichtungskredit freigegeben. Die Freigabe der 2. Etappe (Aufbau) im Umfang von 83,6 Millionen und der 3. Etappe (Erweiterung) im Umfang von 51,7 Millionen haben gemäss Botschaft durch den Bundesrat zu erfolgen. Der Bundesrat hat am 16.12.2022 einen Teil der Mittel für die 2. Etappe (52,9 Mio.) freigegeben.

Das Gesamtprojekt wurde neu strukturiert, wobei die ähnlich ausgerichteten, in der Umsetzung länger dauernden und weiter fortgeschrittenen Projektteile prioritär umgesetzt werden. Mit diesem Vorgehen sollen weitere Projektverzögerungen vermieden werden. Im Rahmen des Teilvorhabens «SDVN+» (Sicheres Datenverbundnetz mit Datenaustausch Bund Kantone und Betreiberinnen Kritischer Infrastrukturen) ist geplant, die Führungsstandorte von Bund, Kantonen und kritischen Infrastrukturbetreibern an das sichere Datennetz der Armee anzuschliessen. Es bildet das Rückgrat für das zukünftige SDVS. Dazu sind diverse Bau-massnahmen notwendig, um die hohen Anforderungen an die Ausfallsicherheit der Anschlüsse (Stromsicherheit, Schutz vor Naturgefahren) sicherzustellen.

Im Projekt SDVN+ fand mit dem Kommando Cyber als Generalunternehmer eine Detailplanung der Kantonserschliessungen statt. Diese ergab einen Verzug von acht Monaten. Die Detailplanungen für die Bundesstandorte und Betreiberinnen kritischer Infrastrukturen sind noch in Arbeit. Nach Freigabe der Detailplanungen können deren Auswirkungen auf das SDVN+ Projektende und auch für SDVS insgesamt beurteilt werden.

Kantonsstandorte (Tranche 1): Die Erschliessung der Kantonsstandorte verläuft gemäss aktualisierter Detailplanung, und die ersten neun Kantonsstandorte (ZH (2), UR, OW, NW, NE, JU, VD und LU) wurden im Dezember 2024 an SDVN+ angeschlossen.

Bundesstandorte (Tranche 2) und Betreiberinnen kritischer Infrastrukturen (Tranche 3): Die Grobplanung für die Erschliessung wurde erarbeitet. Die Detailplanungen sind in Arbeit.

Die Arbeiten erfolgen teilweise durch andere Verwaltungseinheiten: Kommando Cyber und armasuisse Immobilien. Die Mittel zur Finanzierung dieser Arbeiten wurden zu den beiden Einheiten verschoben (Kommando Cyber 13 Mio.; ar Immo: 3,5 Mio.). Die Investitionen für die Erschliessung der Kantonsstandorte wurden 2024 durch Reserveverwendungen finanziert. Im Kommando Cyber wurden 12,3 Millionen und in der armasuisse Immobilien 0,4 Millionen eingesetzt. Die umfangreiche Erarbeitung und Freigabe der Planungsgrundlagen zum Bau der Glasfaserinfrastruktur benötigte im komplexen Umfeld zwischen Bund, Kantonen und Dritten mehr Zeit als geplant. Zudem gab es Herausforderungen bei der Beschaffung der notwendigen Informatik-Komponenten. Entsprechend wurden die budgetierten Mittel des BABS kaum beansprucht (-13,2 Mio.).

Rechtsgrundlage

Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz vom 20.12.2019 (BZG; SR 520.1), Art. 19 und 25 Abs. 1 und 2

Hinweis

Verpflichtungskredit «Nationales Sicheres Datenverbundsystem SDVS» (V0333.00), siehe Band 1B, Ziffer B1

ÜBERSICHT ÜBER DIE RESERVEN

CHF	Allgemeine Reserven	Zweckgebundene Reserven	Total Reserven
Endbestand per 31.12.2023	1 831 000	77 507 974	79 338 974
Bildung aus Rechnung 2023	-	7 289 200	7 289 200
Auflösung / Verwendung	-	-1 274 800	-1 274 800
Sonstige Transaktionen	-	-16 500 000	-16 500 000
Endbestand per 31.12.2024	1 831 000	67 022 374	68 853 374
Antrag zur Bildung aus Rechnung 2024	-	25 563 100	25 563 100

Auflösung und Verwendung von Reserven im Jahr 2024

Im Verlauf des Jahres 2024 wurden zweckgebundene Reserven im Umfang von 1,3 Millionen verwendet für diverse in Vorjahren verzögerte Projekte:

- Mobiles Messsystem Radioaktivität (MMR) 532 440 Franken

Im Rahmen des ABC-Einsatzmaterials werden die Messmittel zur A-Überwachung erweitert und optimiert. Es handelt sich um ein MMR, um Portalmonitore und diverse Messgeräte, welche 2024 teilweise beschafft werden konnten.

- Projekt Datenbank Ortsdosisleistung 318 220 Franken

Die NEOC ist im Falle eines Unfalls mit Radioaktivität verantwortlich für die Anordnung von Sofortmassnahmen. Um ein Ereignis zu erkennen und um die richtigen Massnahmen am richtigen Ort anordnen zu können, werden u. a. Radioaktivitätsmessdaten verwendet, welche in einer Datenbank abgelegt werden. Für die Modernisierung der Datenbank wurde ein Teil der Mittel eingesetzt.

- Ersatz Sorptionsprüfanlage im Labor Spiez (SOPRAN) 200 000 Franken

Die Messung der Schutzleistung von Gasfiltern und Sorptionsmitteln gegen giftige Gase, mit potentiell militärischer Verwendung als chemische Waffe, wird im Labor Spiez seit über 20 Jahren mit Hilfe einer semiautomatisierten Sorptionsprüfanlage (SOPRAN) durchgeführt. Für die Erneuerung der Anlage wurden 0,2 Millionen eingesetzt.

- Projekt Metro NEOC 150 000 Franken

Das Projekt beinhaltet die Zusammenführung und Weiterentwicklung der bestehenden Funktionen von drei Fachanwendungen. Die Prozesse und Abläufe für die ganze Einsatzorganisation der NEOC werden damit unterstützt. 2024 konnten Mittel für Entwicklungen und die Integration von Schnittstellen eingesetzt werden.

- Fachunterstützung Schutzbauten 74 140 Franken

Im Bereich der Schutzbauten werden Strategieprojekte zu den Schutzräumen, Kommandoposten und Bereitstellungsanlagen sowie zu den Sanitätsdienstlichen Schutzanlagen umgesetzt, welche in Zusammenarbeit mit den Kantonen und weiteren Stellen erarbeitet wurden. Die eingesetzten Mittel wurden für Fachunterstützung verwendet.

Stand der Reserven

Der Bestand der Reserven des BABS per Ende 2024 betrug 67 Millionen zweckgebundene Reserven sowie 1,8 Millionen allgemeine Reserven. Rund die Hälfte der bestehenden zweckgebundenen Reserven betrifft die Projekte «Werterhalt Polycom» (WEP2030) (Restanz: 10,2 Mio.) und «Nationales Sicheres Datenverbundsystem» (SDVS) (Restanz: 27,1 Mio.). Weitere wesentliche Posten sind der Lifecycle der nationalen Komponenten Polycom (10,7 Mio.) und das Projekt «Integration Sirenen» (8,5 Mio.).

Antrag zur Bildung neuer Reserven

Aufgrund von Verzögerungen bei verschiedenen Projekten und Vorhaben werden die nachfolgenden zweckgebundenen Reserven beantragt:

- Erneuerung IKT-NEOC 500 000 Franken

Die Informatik der Nationalen Alarmzentrale und Ereignisbewältigung (NEOC) muss im Rahmen des Lifecycle-Rhythmus total erneuert werden. Realisierung und Beschaffungen haben sich verzögert, die Inbetriebnahme der IT-Systeme soll ab 2025 erfolgen.

- NEOC Projekt «Mobilitätsanalyse» 200 000 Franken

Mit dem System «Mobilitätsanalyse» soll die Lagebeurteilung der Behörden durch den Einsatz von Echtzeit-Mobilitätsdaten im Notfall- und Krisenmanagement verbessert werden mit dem Ziel, die Bevölkerung rascher und geografisch präziser zu schützen. Die Projektarbeiten haben sich verzögert, der Abschluss der Realisierungsphase musste aufgeschoben werden.

- NEOC Projekt «Metro» 150 000 Franken

Das Projekt beinhaltet die Zusammenführung und Weiterentwicklung der bestehenden Funktionen von mehreren Fachanwendungen. Die Prozesse und Abläufe für die ganze Einsatzorganisation NEOC werden damit unterstützt. Die Fachanwendung «Tomrad» soll neu auch in Metro integriert werden. Dadurch verzögern sich die Entwicklungen und die Einführung bis in das Jahr 2025.

- Konzeption und Aufbau GIS-Infrastruktur 100 000 Franken
 Innerhalb der NEOC arbeiten verschiedene Applikationen mit georeferenzierten Daten und stellen diese über eine für Behörden zugängliche, geschützte Plattform – die Elektronische Lagedarstellung (ELD NAZ) – zeitgerecht dar. Arbeiten des externen Dienstleisters haben sich verzögert, da zusätzliche Abklärungen notwendig waren, welche die Integration in zukünftige Systeme gewährleisten.
- Informations- und Einsatzsystem (IES KSD) 1 300 000 Franken
 Das IES ist ein System, welches Bund und Kantonen für die Planung und Bewirtschaftung von zivilen und militärischen sanitätsdienstlichen Kapazitäten dient und von Blaulichtorganisationen im Rahmen von Krisen und Katastrophenfällen eingesetzt wird. Wegen fehlenden personellen Ressourcen haben sich Werterhaltungsarbeiten verzögert. Entsprechend werden für diese Mittel zweckgebundene Reserven beantragt.
- Neuausrichtung KSD 500 000 Franken
 Die Zuständigkeit für den Koordinierten Sanitätsdienst (KSD) wurde ab 2023 dem BABS übertragen. Die Arbeiten an der Neuausrichtung des KSD und einer «Strategie Nationaler Verbund Katastrophenmedizin KATAMED» laufen unter engem Beizug der KSD-Partner. Diese Strategie wird nach Verabschiedung durch den Bundesrat einen Nationalen Aktionsplan zur Folge haben, dessen Massnahmen ab 2025 umgesetzt werden sollen.
- Projekt «Integration stationäre und mobile Sirenen» 3 000 000 Franken
 Nach dem geltenden Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz (BZG) wird das BABS bis zum Ende (2028) der verlängerten Übergangsfrist die Verantwortung für die Sirenen von den Kantonen übernehmen. Aufgrund von länger andauernden Abklärungen mit den Kantonen betreffend Betrieb der Sirenen haben sich die Arbeiten und Beschaffungen im Bereich des Sirenenalarmierungssystems und von Sirenenprojekten in den Kantonen verzögert.
- Polycom, Lifecycle Infrastruktur 4 985 000 Franken
 Das Sicherheitsfunknetz Polycom ist das täglich im Einsatz stehende Sicherheitsfunknetz der Behörden und Organisationen für Rettung und Sicherheit der Schweiz. Der Lifecycle der bestehenden Infrastruktur wird nicht durch das Projekt «Werterhalt Polycom 2030» (WEP2030) abgedeckt. Durch die Verzögerungen in den Vorjahren beim Systemintegrator für Polycom musste auch der gesamte Lifecycle der Infrastruktur verschoben werden.
- Werterhalt und Sanierung EAZS 1 400 000 Franken
 Das Projekt zur Sanierung und Weiterentwicklung des Eidg. Ausbildungszentrum Schwarzenburg (EAZS) verfolgt das Ziel, die bestehende technische Infrastruktur und Raumausstattung nach 40 Jahren umfassend zu modernisieren. Durch diverse Liefer-schwierigkeiten ergaben sich Auswirkungen auf den mieterspezifischen Ausbau, welcher vom BABS finanziert wird.
- Beschaffung Maschine mit Hub-, Fahr- und Teleskopfähigkeiten 136 000 Franken
 Im Geschäftsbereich «Zivilschutz und Ausbildung» wurde die Ausbildung der Grundfunktion «Pionier» einschliesslich Ortung und Rettung überarbeitet. Dies hat zur Folge, dass entsprechende Anpassungen am Maschinenpark erfolgen müssen. Die Lieferung der Maschine bzw. des Staplers dauerte länger als geplant und wird erst im Laufe des Jahres 2025 erfolgen können.
- Projekt Nationales Sicheres Datenverbundsystem (SDVS) 13 186 800 Franken
 Beim Aufbau des Nationalen Sicheren Datenverbundsystems (SDVS) hat sich die Erschliessung der Kantonsstandorte verzögert. Die Erarbeitung der Planungsgrundlagen zum Bau der Glasfaserinfrastruktur benötigte zwischen Bund, Kantonen und Dritten mehr Zeit als geplant. Zudem gab es Verzögerungen bei der Beschaffung der notwendigen Informatik-Komponenten.
- Werterhalt Polycom 2030 (WEP2030) 105 300 Franken
 Polycom, das Sicherheitsfunknetz der Behörden und Organisationen für Rettung und Sicherheit der Schweiz, soll bis ins Jahr 2035 weiter betrieben werden. Dafür sind werterhaltende Massnahmen notwendig. Der Abschluss des Parallelbetriebs und der Rückbau der TDM Vermittlerinfrastruktur haben sich durch die Verspätung der Migration der kantonalen und nationalen Einsatzzentralen etwas verzögert.

TRANSFERKREDITE DER LG 3: ZIVILSCHUTZ UND AUSBILDUNG

A231.0113 ZIVILSCHUTZ

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total laufende Ausgaben	18 168 125	20 928 300	16 093 654	-4 834 646	-23,1

Gemäss Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz (BZG; SR 520.1) sorgt der Bund für die Sicherstellung der Systeme zur Alarmierung der Bevölkerung und der Telematiksysteme des Zivilschutzes und leistet Beiträge an die kantonalen Infrastrukturen. Weiter sorgt der Bund für das standardisierte Material des Zivilschutzes und die Sicherstellung der Betriebsbereitschaft der Schutzanlagen für den Fall bewaffneter Konflikte (Pauschalbeiträge an die Kantone).

Der Kreditrest von 4,8 Millionen hat verschiedene Gründe: Es wurden weniger Erneuerungs- und Umbauprojekte von Schutzanlagen in den Kantonen realisiert als budgetiert (-2,7 Mio.). Beim standardisierten Material des Zivilschutzes entstanden Minderausgaben aufgrund eines geringeren Bedarfs (-1,6 Mio.). Die Jahresentschädigungen an die Kantone für den Betrieb der Sirenen waren tiefer als geplant (-0,5 Mio.). Beim Polycom Zivilschutzmaterial entstanden durch die Beschaffung von Funkgeräten Mehrausgaben aufgrund von Verzögerungen im Vorjahr (+0,3 Mio.). Letztlich wurden bei den Pauschalbeiträgen für die Betriebsbereitschaft der Schutzanlagen weniger Mittel beansprucht (-0,3 Mio.).

Rechtsgrundlage

Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz vom 20.12.2019 (BZG; SR 520.1), Art. 91 und Art. 99 Abs. 1

Hinweise

Verpflichtungskredite «Material, Alarmierungs- und Telematiksysteme 2023–2026» (V0055.07) und «Schutzanlagen und Kulturgüterschutzräume» (V0054.05), siehe Band 1B, Ziffer B1.

STAATSSEKRETARIAT FÜR SICHERHEITSPOLITIK

STRATEGISCHE SCHWERPUNKTE

- Bessere Koordination der Sicherheitspolitik als Kompetenzzentrum für Sicherheitspolitik und Informationssicherheit des Bundes
- Bündelung von sicherheitspolitischen Aufgabenbereichen und Kompetenzen zur Erstellung der übergeordneten konzeptionellen Grundlagen für eine kohärente Sicherheitspolitik
- Sichere Bearbeitung von Informationen in der Zuständigkeit des Bundes in Umsetzung des Informationssicherheitsgesetzes inkl. die Verminderung von Sicherheitsrisiken beim Personal durch Personensicherheitsprüfungen
- Beratung, Unterstützung oder Vertretung der Departementschefin bei internationalen sicherheitspolitischen Kontakten und in Fragen der Verteidigungs- und Rüstungspolitik, der Abrüstungs- und Rüstungskontrollpolitik sowie der Exportkontrolle von Kriegsmaterial und doppelt verwendbaren Gütern

ÜBERSICHT ÜBER DIE ERFOLGS- UND INVESTITIONSRECHNUNG (INKL. LEISTUNGSVERRECHNUNG)

Mio. CHF	R	VA	R	Δ R24-R23	
	2023	2024	2024	absolut	%
Laufende Einnahmen	-	0,4	0,5	0,5	-
Laufende Ausgaben	-	19,0	18,2	18,2	-
Eigenausgaben	-	18,5	17,8	17,8	-
Transferausgaben	-	0,5	0,4	0,4	-
Selbstfinanzierung	-	-18,6	-17,7	-17,7	-
Jahresergebnis	-	-18,6	-17,7	-17,7	-

KOMMENTAR

Das Staatssekretariat für Sicherheitspolitik (SEPOS) nahm seine Tätigkeit am 1.1.2024 auf, weshalb ein Vergleich mit der Vorjahresrechnung nicht möglich ist. Das Budget für 2024 wurde im Rahmen des Nachtrags I 2024 mittels haushaltsneutralen Kredittransfers aus dem GS-VBS, der Verteidigung und dem BABS geüffnet (19,1 Mio., davon 0,5 Mio. Transferausgaben). Ebenfalls wurden 0,4 Millionen Einnahmen vom GS-VBS zum SEPOS verschoben. Dies wurde dem Parlament im Rahmen des Nachtrags I 2024 zur Kenntnis gebracht.

Das SEPOS antizipiert sicherheitspolitische Entwicklungen und erarbeitet strategische Handlungsoptionen zuhanden der politischen Entscheidungsträger. Es stimmt die sicherheitspolitischen Instrumente in der Bundesverwaltung aufeinander ab und gewährleistet mit dem EDA und weiteren Stellen die internationale Zusammenarbeit in sicherheitspolitischen Fragen. Zu den Aufgaben des SEPOS gehören auch die drei Fachstellen für Informationssicherheit, für Personensicherheitsprüfungen und für Betriebsicherheit.

Die laufenden Einnahmen entsprechen grösstenteils den Beiträgen der Kantone an die «Geschäftsstelle Sicherheitsverbund Schweiz».

Die laufenden Ausgaben des SEPOS entfallen zu 98 Prozent auf den Eigenbereich und zu 2 Prozent auf den Transferbereich. Die Eigenausgaben enthalten zu knapp 90 Prozent Personalausgaben.

GESCHÄFTE ZU DEN ZIELEN DES BUNDESRATES 2024

- Teilnahme an den PESCO, Projekt «Cyber Ranges Federation»: Beschluss (erreicht)
- Volksinitiative «Für eine engagierte Schweiz (Service-Citoyen-Initiative)»: Verabschiedung der Botschaft (erreicht)
- Sicherheitspolitische Strategie 2025: Grundsatzentscheid (erreicht)
- Bericht zur Umsetzung des Alimentierungsberichts, Teil 2: Genehmigung / Gutheissung (nicht erreicht)
Der Bundesrat konnte den Bericht nicht mehr im Berichtsjahr gutheissen. Die Redaktionsarbeiten im Nachgang zur informellen Vorkonsultation haben zu einer Verzögerung geführt.
- Einsatz der Armee im Assistenzdienst zur Unterstützung des Kantons Graubünden bei den Sicherheitsmassnahmen und Beteiligung des Bundes an der Finanzierung der Sicherheitsmassnahmen im Rahmen der Jahrestreffen des WEF 2025-2027: Verabschiedung der Botschaft (erreicht)
- Teilnahme an den PESCO, Projekt «Military Mobility»: Beschluss (erreicht)
- Bericht «Auslegeordnung zur Bedrohung der Schweiz durch Desinformationskampagnen» (in Erfüllung des Po. SiK-N 22.3006): Genehmigung / Gutheissung (erreicht)

PROJEKTE UND VORHABEN 2024

- Umsetzung des Informationssicherheitsgesetzes (ISG): Vorliegen Klassifizierungskataloge (teilweise erreicht)
Die Klassifizierungskataloge der Ämter liegen zu grossen Teilen vor. Die Qualitätssicherung konnte jedoch noch nicht vollumfänglich vorgenommen werden.
- Cybersicherheit VBS: Standortbestimmung und Vorschlag für Weiterentwicklung Cyber VBS (erreicht)

LG1: SICHERHEITSPOLITIK

GRUNDAUFTRAG

Das Staatssekretariat für Sicherheitspolitik antizipiert sicherheitspolitische Entwicklungen und erarbeitet strategische Handlungsoptionen zuhanden der politischen Entscheidungsträger. Es stimmt die sicherheitspolitischen Instrumente in der Bundesverwaltung aufeinander ab und gewährleistet mit dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) und weiteren Stellen die internationale Zusammenarbeit in sicherheitspolitischen Fragen. Ins Aufgabengebiet des SEPOS gehören auch die drei Fachstellen für Informationssicherheit, für Personensicherheitsprüfungen und für Betriebssicherheit.

FUNKTIONSERTRAG UND -AUFWAND, INVESTITIONEN

Mio. CHF	R	VA	R	Δ R24-VA24	
	2023	2024	2024	absolut	%
Ertrag und Investitionseinnahmen	-	0,4	0,5	0,0	6,5
Aufwand und Investitionsausgaben	-	18,5	17,8	-0,8	-4,1

RECHNUNGSPPOSITIONEN

Tsd. CHF		R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Ertrag / Einnahmen		-	447	476	29	6,5
Eigenbereich						
E100.0001	Funktionsertrag (Globalbudget)	-	447	476	29	6,5
	<i>Abtretung</i>		447			
Aufwand / Ausgaben		-	19 013	18 199	-814	-4,3
Eigenbereich						
A200.0001	Funktionsaufwand (Globalbudget)	-	18 513	17 758	-754	-4,1
	<i>Kreditverschiebung</i>		-306			
	<i>Abtretung</i>		18 819			
Transferbereich						
<i>LG 1: Sicherheitspolitik</i>						
A231.0104	Beiträge Friedensförderung	-	500	441	-59	-11,8
	<i>Abtretung</i>		500			

BEGRÜNDUNGEN

ERTRAG / EINNAHMEN

E100.0001 FUNKTIONSERTRAG (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total laufende Einnahmen	-	446 800	476 052	29 252	6,5
<i>davon Kreditmutationen</i>		446 800			

Diese Finanzposition enthält die Kostenbeteiligungen der Kantone an der «Geschäftsstelle Sicherheitsverbund Schweiz» (Fr. 471 000) und Einnahmen aus der Vermietung von Parkplätzen an Mitarbeitende (rund Fr. 5000).

Kreditmutation

— Nachtrag I 2024: Haushaltsneutraler Kredittransfer von 0,4 Millionen seitens GS-VBS

Rechtsgrundlagen

Finanzhaushaltgesetz vom 7.10.2005 (FHG; SR 611.0); Gebührenverordnung VBS vom 8.11.2006 (GebV-VBS; SR 172.045.103)

AUFWAND / AUSGABEN

A200.0001 FUNKTIONSAUFWAND (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total	-	18 512 900	17 758 496	-754 404	-4,1
<i>davon Kreditmutationen</i>		<i>18 512 900</i>			
Funktionsaufwand	-	18 512 900	17 758 496	-754 404	-4,1
Laufende Ausgaben (inkl. bundesinterne Leistungsverrechnung)	-	18 512 900	17 758 496	-754 404	-4,1
Personalausgaben	-	16 123 100	15 817 922	-305 178	-1,9
Sach- und Betriebsausgaben	-	2 389 800	1 940 573	-449 227	-18,8
<i>davon Informatik</i>	-	<i>608 000</i>	<i>3 957</i>	<i>-604 043</i>	<i>-99,3</i>
<i>davon Beratung</i>	-	<i>1 200 300</i>	<i>1 164 212</i>	<i>-36 088</i>	<i>-3,0</i>
Vollzeitstellen (Ø)	-	-	85	85	-

Personalausgaben und Vollzeitstellen

Für Personalausgaben entstand ein Minderbedarf von 0,3 Millionen. Durch die Verschiebung von Personal insbesondere aus dem GS-VBS zum SEPOS kam es auch zu Fluktuationen. Die dadurch entstandenen Vakanzen konnten nicht alle per 1.1.2024 besetzt werden.

Sach- und Betriebsausgaben

Informatik: Die rund 4000 Franken wurden für Kleinmaterial sowie den Betrieb des Sharepoints des Sicherheitsverbunds Schweiz (SVS) benötigt. Rund 0,6 Millionen wurden nicht benötigt, weil infolge der beschlossenen Verschiebung der Weiterentwicklung des «Sicherheitssystem für Bund, Armee und Dritte» (SIBAD) keine Ausgaben angefallen sind. Die interne Leistungsverrechnung musste systembedingt noch über das GS-VBS abgewickelt werden: Es wurden vom GS-VBS 2,1 Millionen für das Projekt «Fachanwendung Betriebssicherheitsverfahren» (FABS), 230 000 Franken für diverse Dienstleistungen des IKT-Leistungserbringers Bundesamt für Informatik und Telekommunikation (BIT) sowie 65 000 Franken für GEVER des Leistungserbringers Informatik Service Center des Eidg. Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (ISceco) bezahlt.

Beratung: Die rund 1,2 Millionen wurden wie folgt eingesetzt: 1 Million für das nationale Kompetenzzentrum für Sicherheitspolitik (Center for Security Studies der ETH Zürich CSS), 66 000 Franken für die Projektleitung zur Erarbeitung von Anforderungen an die Informationssicherheit bei Ausschreibungsverfahren für zukünftige Dienstleister der Bundesverwaltung, 48 000 Franken für ein Rechtsgutachten und rund 50 000 Franken für verschiedene kleinere Beratungen.

Die verbleibenden Sach- und Betriebsausgaben von 0,8 Millionen wurden für Spesen (0,4 Mio.) sowie externe Dienstleistungen (0,4 Mio.) eingesetzt und um 0,2 Millionen überschritten, weil die Ausgaben für externe Dienstleistungen höher ausfielen als geplant. Im Jahr 2024 musste das fehlende Fachpersonal mit externen Dienstleistungen überbrückt werden. Für die interne Leistungsverrechnung der Unterbringung (Mietaufwand) wurden seitens GS-VBS rund 0,6 Millionen an den Leistungserbringer Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL) bezahlt.

Kreditmutationen

- Nachtrag I 2024: Haushaltsneutrale Kredittransfers von 18,6 Millionen seitens GS-VBS, Verteidigung und BABS zur Alimentierung des SEPOS
- Abtretungen (0,2 Mio.) des Eidgenössischen Personalamts für Hochschulpraktikanten, familienergänzende Kinderbetreuung und berufliche Integration
- Kreditverschiebungen (-0,9 Mio.): 750 000 Franken zum GS-VBS für «Fachanwendung Betriebssicherheitsverfahren» (FABS) (LV-Mittel, Abwicklung über GS), 60 000 Franken an die Bundeskanzlei für die Durchführung der Sicherheitsverbundübung 2025 und 59 700 Franken an die Eidgenössische Finanzverwaltung für Dienstleistungen im Finanzbereich
- Kreditverschiebungen (+0,6 Mio.): 0,5 Millionen von der Verteidigung für Personalausgaben und 65 000 Franken vom GS-VBS für Ausbildungen

A231.0104 BEITRÄGE FRIEDENSFÖRDERUNG

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total laufende Ausgaben	-	500 000	440 877	-59 123	-11,8
<i>davon Kreditmutationen</i>		500 000			

Die Mittel werden für Kooperationsprojekte zur zivilen Friedensförderung verwendet. Es handelt sich dabei um finanzielle Beiträge an Projekte, die der Sicherheit und Stabilität dienen und im sicherheitspolitischen Interesse der Schweiz liegen. Zu den Hauptprojekten gehört die Weiterführung der finanziellen Unterstützung für die multinationale Präsenz an der ägyptisch-israelischen Grenze und der ägyptisch-palästinensischen Grenze auf der Sinai-Halbinsel.

Kreditmutation

– Nachtrag I 2024: Haushaltsneutraler Kredittransfer von 0,5 Millionen seitens GS-VBS

Rechtsgrundlage

Bundesgesetz vom 19.12.2003 über Massnahmen zur zivilen Friedensförderung und Stärkung der Menschenrechte (SR 193.9), Art. 4

Hinweis

Verpflichtungskredit «Friedensförderung 2024–2027» (V0111.05), siehe Band 1B, Ziffer B1

VERTEIDIGUNG

STRATEGISCHE SCHWERPUNKTE

- Kriegsverhinderung und Beitrag zur Erhaltung des Friedens
- Verteidigung des Landes und seiner Bevölkerung
- Unterstützung der zivilen Behörden, v.a. bei schwerwiegenden Bedrohungen der inneren Sicherheit und a.o. Lagen
- Wahrung der schweizerischen Lufthoheit
- Leistung von Beiträgen zur Friedensförderung im internationalen Rahmen
- Unterstützung der zivilen Behörden im Ausland
- Erbringung von Basisleistungen für Bund, Sicherheitsverbund Schweiz (SVS) und Kantone

ÜBERSICHT ÜBER DIE ERFOLGS- UND INVESTITIONSRECHNUNG (INKL. LEISTUNGSVERRECHNUNG)

Mio. CHF	R	VA	R	Δ R24-R23	
	2023	2024	2024	absolut	%
Laufende Einnahmen	349,0	371,7	324,5	-24,5	-7,0
Laufende Ausgaben	5 041,3	5 244,6	5 265,7	224,4	4,5
Eigenausgaben	4 987,8	5 188,8	5 212,6	224,8	4,5
Transferausgaben	53,5	55,8	53,1	-0,4	-0,8
Finanzausgaben	0,0	-	0,0	0,0	-53,2
Selbstfinanzierung	-4 692,4	-4 872,9	-4 941,2	-248,8	-5,3
Abschreibungen und übrige Bewertungsänderungen Verwaltungsvermögen	-1 404,4	-1 167,0	-1 008,7	395,7	28,2
Jahresergebnis	-6 096,8	-6 039,9	-5 949,9	146,9	2,4
Investitionseinnahmen	1,5	4,9	3,3	1,7	111,6
Investitionsausgaben	1 355,6	1 043,6	1 023,3	-332,3	-24,5

KOMMENTAR

Die laufenden Einnahmen sind um 24,5 Millionen tiefer ausgefallen als 2023. Die IKT-Leistungserbringerin Führungunterstützungsbasis (FUB; Verteidigung) wurde per Ende 2023 aufgelöst. Dadurch fielen 2024 Mindererträge aus weggefallenen Informatikleistungen an: rund -15 Millionen aus Leistungen zugunsten der RUAG und rund -13 Millionen aus Leistungen zugunsten der Verwaltungseinheiten des VBS. Seit 2024 werden die Informatikleistungen durch das Bundesamt für Informatik und Telekommunikation (BIT) und das Kommando Cyber (Verteidigung) erbracht.

Die Ausgaben der Verteidigung entfallen zu über 99 Prozent auf Eigenausgaben und zu weniger als 1 Prozent auf Transferausgaben. Die Eigenausgaben waren 2024 um rund 225 Millionen höher als 2023, die Transferausgaben nahezu gleich hoch.

Mehrausgaben fielen insbesondere im Bereich Informatik an. Für Informatikleistungen des BIT wurden rund 147 Millionen mehr bezahlt als im Vorjahr. Dies infolge der Übernahme des Betriebs der FUB («Blockmove») durch das BIT. Weiter wurden Mehrmittel benötigt für Ersatzmaterial und Instandhaltungen (EIB; +89 Mio.), da alte Systeme reaktiviert oder weiter betrieben werden müssen, um die Verteidigungsfähigkeit aufrecht zu erhalten. Für Rüstungsbeschaffungen wurden rund 60 Millionen mehr als 2023 ausgegeben (raschere Beschaffungen, Teuerung). Im Gegenzug wurde 2024 für Covid-Sanitätsmaterial nichts mehr ausgegeben (-39 Mio.). 2024 wurden zudem auch weniger externe Dienstleistungen benötigt (-17 Mio.); 2023 fielen unter anderem höhere Ausgaben an für das Satellitenaufklärungssystem «Composante Spatiale Optique» (CSO). Letztlich wurden 2024 weniger Jodtabletten für die Bevölkerung beschafft als 2023 (-11 Mio.).

Die Abschreibungen und Bewertungsänderungen im Verwaltungsvermögen waren um rund 396 Millionen tiefer als 2023. Dies vor allem, weil 2024 keine Wertberichtigungen an Covid-19-Sanitätsmaterial und -Impfstoffen mehr vorgenommen wurden (rund -470 Mio.). Zudem waren 2024 die Abschreibungen von Rüstungssystemen tiefer als im Vorjahr (rund -108 Mio.). Aufgrund der Ausserdienststellung von Munitionsmaterialien wurde jedoch 2024 mehr Munition abgeschrieben (+172 Mio.).

Die Investitionseinnahmen lagen um rund 1,7 Millionen höher als im Vorjahr.

Die Investitionsausgaben fielen um rund 332 Millionen tiefer aus als 2023: 2023 wurden Covid-19-Impfstoffe und -Sanitätsmaterial (122 Mio.) sowie ein Staatsluftfahrzeug (103 Mio.) beschafft, was 2024 beides wegfiel. Zudem wurden gegenüber dem Vorjahr weniger Rüstungsinvestitionen getätigt (-105 Mio.).

GESCHÄFTE ZU DEN ZIELEN DES BUNDESRATES 2024

- Armeebotschaft: Verabschiedung der Botschaft (erreicht)
- Revision Militärgesetz (MG) und Armeeargumentation (AO): Verabschiedung der Botschaft (nicht erreicht)
Die Botschaft konnte nicht mehr im Berichtsjahr verabschiedet werden. Grund dafür war die Notwendigkeit zusätzlicher Abklärungen bei den unterstellten Bundesämtern.
- Bericht «Verteidigungsfähigkeit und Kooperation» (in Erfüllung des Po. SiK-S 23.3000 und des Po. Dittli 23.3131): Genehmigung / Gutheissung (erreicht)
- Bericht «Zukunft der Armeeargumentation» (in Erfüllung des Po. Rieder 21.3448): Genehmigung / Gutheissung (erreicht)

PROJEKTE UND VORHABEN 2024

- Alimentierung der Armee: Kurzfristige Massnahmen und mittelfristige Optionen (erreicht)
- Alimentierung der Armee: Aufzeigen Verbesserungen im Ausbildungsmodell (erreicht)
- Streitkräfteentwicklung: Erarbeitung Fähigkeitsorientierte Armeeargumentation (erreicht)
- Cyber: Sicherstellung Fähigkeitsaufwuchs (erreicht)
- Cyber: Sicherstellung personelle Alimentierung (erreicht)
- Programm FITANIA: Überführung in Cluster VERDAVA (erreicht)
- Betriebsausgaben der Armee: Stabile Ausfinanzierung (erreicht)
- Betriebsausgaben der Armee: Ausbau finanzieller Handlungsspielraum (teilweise erreicht)
Namhafte Reduktionen bzw. Verzögerungen bei den Investitionen, bedingt durch Kürzungen zur Einhaltung der Vorgaben der Schuldenbremse, bedingen längere Laufzeiten von alten Systemen und deren Wartung, was zur Erhöhung der Betriebskosten führt.
- Strategie und Umwelt Schweizer Armee: Umsetzung und Kommunikation Zielbild und Strategie (erreicht)
- Eigenschutz der Armee und der Gruppe Verteidigung: Anpassung und Planung für weitere Erhöhung (teilweise erreicht)
Die Bedarfserhebung musste, basierend auf den Vorgaben zur Erhöhung des Eigenschutzes, überarbeitet werden. Im Jahr 2024 konnten aufgrund der Priorisierungen keine neuen Projekte zur Verbesserung des Eigenschutzes finanziert werden.
- Internationale Kooperation: Festlegung Ambitionsniveau und Start der Umsetzungsmassnahmen (teilweise erreicht)
Die Erarbeitung des Ambitionsniveaus Interoperabilität konnten aufgrund komplexer und zeitintensiver Zusammenarbeit nicht nach Vorgabe des CdA umgesetzt werden. Bis Mitte 2025 wird die Strategie Internationale Kooperation verabschiedet sein.
- Ausbildung: Absprachen mit Kantonen (teilweise erreicht)
Die Beauftragung zur Prüfung welche Standorte in der Schweiz sich für das Training der Einsatzverbände eignet wurde erlassen. Die Ergebnisse werden zurzeit auf militärische Eignung geprüft. Anschliessend werden Gespräche mit den Kantonen geführt

LG1: VORGABEN, PLANUNG UND STEUERUNG

GRUNDAUFTRAG

Mit Leistungen aus der Leistungsgruppe Vorgaben, Planung und Steuerung wird der Chef der Armee in der Führung des Departementsbereichs Verteidigung unterstützt. Dazu werden die politischen Vorgaben auf militärstrategischer Stufe umgesetzt, die Entwicklung, Planung, Ressourcenzuteilung und die unternehmerische Führung sichergestellt. Zudem werden die Interessen der Armee international vertreten und Vorgaben zur Entwicklung und zur Steuerung der Operationen, Ausbildung, Logistik und Führungsunterstützung erlassen.

FUNKTIONSERTRAG UND -AUFWAND, INVESTITIONEN

Mio. CHF	R	VA	R	Δ R24-VA24	
	2023	2024	2024	absolut	%
Ertrag und Investitionseinnahmen	25,9	26,8	19,3	-7,5	-28,2
Aufwand und Investitionsausgaben	202,8	431,4	428,2	-3,2	-0,7

ZIELE

	R	VA	R
	2023	2024	2024
Glaubwürdigkeit und Vertrauen: Die Armee geniesst Vertrauen und hohe Unterstützung in der Bevölkerung			
- Vertrauen der Bevölkerung in die Armee gemäss Studie Sicherheit der ETH (Skala 1-10)	6,8	6,5	6,8
- Zufriedenheit mit der Leistung der Armee gemäss Studie Sicherheit der ETH (Skala 1-10)	6,6	6,4	6,7
Entwicklung und Planung Departementsbereich Verteidigung: Die personellen und materiellen Mittel zur Erfüllung des Leistungsprofils sind langfristig sichergestellt			
- Dienstage pro Jahr (Anzahl, Mio.)	5,4	5,4	5,6
- Anteil Rüstungsaufwand am fw Aufwand der Armee (%)	41	40	41
Ausrüstung der Truppe: Die Armee verfügt über einsatzbereite Hauptsysteme			
- Ausrüstungsquote mit Hauptsystemen der Truppenkörper und Stäbe über die ganze Armee (%)	97	95	98
- Ausrüstungsquote mit Hauptsystemen der Truppenkörper und Stäbe mit erhöhter Bereitschaft (%)	100	100	100
Konkurrenzfähiger Arbeitgeber: Die Arbeitgeberattraktivität ist durch eine zukunftsorientierte und nachhaltige Personalpolitik sichergestellt			
- Arbeitszufriedenheit gemäss Vollbefragung (alle 3 Jahre) des Eidg. Personalamtes (Punkte 0 - 100)	74	-	-
- Lernende (Anzahl)	448	500	452
Effektive Immobilienbewirtschaftung: Die Bruttomietkosten der Immobilien werden durch einen zweckmässigen und auf die Zukunft ausgerichteten Bestand reduziert			
- Senkung der Bruttomietkosten (%; min.)	-	0,0	0,0

KOMMENTAR

Die Ziele wurden mehrheitlich erreicht. Zu Abweichungen kam es in folgenden Bereichen:

Glaubwürdigkeit und Vertrauen: Die Studie «Sicherheit» der ETH basiert jährlich auf demselben Fragenkatalog. Die Neuorientierung der Armee auf die Verteidigung – verursacht durch den Ukrainekrieg und weitere Konflikte (naher Osten) – haben das Vertrauen der Bevölkerung in die Armee und die Zufriedenheit mit den Leistungen der Armee gestärkt.

Entwicklung und Planung Departementsbereich Verteidigung: 2024 wurden mehr Dienstage geleistet als im Vorjahr und als für 2024 geplant. Die Bestände in den Rekrutenschulen entwickelten sich besser als geplant. Der Anteil der Rüstungsausgaben an den Gesamtausgaben der Armee war mit 41 Prozent leicht höher als geplant. Dies aufgrund des Einsatzes von zweckgebundenen Reserven sowie zusätzlichen finanziellen Mitteln, die von den Betriebs- zu den Rüstungsausgaben verschoben wurden.

Ausrüstung der Truppe: Die Ausrüstungsquote mit Hauptsystemen der Truppenkörper und Stäbe über die ganze Armee war mit 98 Prozent höher als im Vorjahr und höher als für 2024 geplant. Mit der Anpassung der Doktrin von einer Ausbildungsarmee zu einer Verteidigungsarmee rückt die Verteidigungsfähigkeit wieder in den Fokus. Aus diesem Grund wurden eingelagerte Kampfpanzer Leopard 87 wieder reaktiviert.

Konkurrenzfähiger Arbeitgeber: Die Anzahl Lernende war 2024 höher als im Vorjahr, aber unter dem Planwert. Es konnten nicht genügend geeignete Bewerber und Bewerberinnen rekrutiert werden. Einerseits sind Handwerks-, Gastronomie- oder Bauberufe wenig gefragt, andererseits besuchen viele Schulabgänger weiterführende Schulen wie z. B. Diplommittelschulen, Fachmittelschulen oder absolvieren ein Sozial- bzw. Sprachjahr.

LG2: AUSBILDUNG

GRUNDAUFTRAG

Die Planung und Führung der Ausbildung der Armee sind Gegenstand dieser Leistungsgruppe. Dazu werden die notwendigen Vorgaben erlassen sowie das Übungswesen der Armee konzipiert und koordiniert. Weiter werden die Grund- und Verbandsausbildung der Angehörigen der Armee (AdA) bis auf Stufe Einheit durchgeführt und die Milizkader sowie das militärische Berufspersonal ausgebildet. Zudem werden die Einsatzverbände beim Erstellen der Einsatzbereitschaft unterstützt.

FUNKTIONSERTRAG UND -AUFWAND, INVESTITIONEN

Mio. CHF	R	VA	R	Δ R24-VA24	
	2023	2024	2024	absolut	%
Ertrag	2,5	1,0	1,2	0,1	12,2
Investitionseinnahmen	-	-	-	-	-
Aufwand	673,8	729,3	721,3	-8,0	-1,1
Investitionsausgaben	0,0	0,1	0,3	0,2	425,3

ZIELE

	R	VA	R
	2023	2024	2024
Bestand: Die personelle Alimentierung ist mittel- und langfristig sichergestellt			
- Soll-Bestand der Armee (Anzahl AdA)	99 134	100 000	99 107
- Effektiv-Bestand der Armee (Anzahl AdA)	147 178	140 000	146 974
Grund- und Verbandsausbildung: Die Ausbildung erfolgt effizient und bedarfsgerecht			
- Einrückende Rekruten 1. Tag RS (Anzahl AdA)	20 478	21 000	21 314
- Ausernerzte Unteroffiziere und höhere Unteroffiziere (Anzahl AdA)	3 071	3 400	3 264
- Ausernerzte Subalternoffiziere (Anzahl AdA)	717	800	729
- Auslastungsgrad Gefechtsausbildungszentren (%)	95	95	95
- Auslastungsgrad Führungssimulator (%)	94	95	100
Ausbildung höhere Milizkader ab Stufe Einheit: Die Ausbildung erfolgt effizient und bedarfsgerecht			
- Ausernerzte Einheitskommandanten (Anzahl AdA)	125	110	102
- Brevetierete Truppenkörperkommandanten (Anzahl AdA)	27	25	37
- Ausernerzte Führungsgehilfen Stufe Grosser Verband (Anzahl AdA)	82	110	110
- Ausernerzte Führungsgehilfen Stufe Truppenkörper (Anzahl AdA)	332	250	327
- Brevetierete Generalstabsoffiziere (Anzahl AdA)	13	35	23
Ausbildung Berufsmilitär: Die Ausbildung erfolgt effizient und bedarfsgerecht			
- Absolventen Militärakademie (Anzahl)	37	33	26
- Absolventen Berufsunteroffiziersschule (Anzahl)	31	38	31

KOMMENTAR

Die Ziele wurden mehrheitlich erreicht. Zu Abweichungen kam es in folgenden Bereichen:

Bestand: Der Soll-Bestand (Anzahl Aktive) von 100 000 Angehörigen der Armee wurde knapp nicht erreicht und war tiefer als im letzten Jahr. Neben den positiven Faktoren, wie kontinuierlich steigender Anteil an Frauen, die freiwillig Militärdienst leisten, und eine auf hohem Niveau stabilisierte Tauglichkeit, ist gleichzeitig aber auch ein weiterer Anstieg von vorzeitigen Abgängen aus dem Militärdienst zu verzeichnen. Der effektive Bestand der Armee (d. h. inklusive Reserve) war wie im Vorjahr höher als der Zielwert. Grund sind Armeeangehörige, die ihre 300 Ausbildungstage (Durchdiener oder Weiterbildungskurse) absolvierten, aber das Dienstalder noch nicht erreicht haben. Der Bundesrat hat am 1.11.2023 beschlossen, den Effektivbestand der Armee aufgrund der aktuellen sicherheitspolitischen Lage nicht unter 140 000 Armeeangehörige abzusinken.

Grund- und Verbandsausbildung: 2024 gab es mehr einrückende Rekruten als geplant und deutlich mehr als im letzten Jahr. Seit der Revision des Militärgesetzes 2018 ist es möglich, die Rekrutenschule bis zum 25. Altersjahr zu absolvieren. Dies hat in den letzten Jahren zu teils markant tieferen Zahlen an Rekruten geführt. Diese Übergangsphase hat sich nun stabilisiert. Um dem Überbestand an ausgebildeten Unteroffizieren und höheren Unteroffizieren entgegenzuwirken, wurde der Zielwert bewusst nicht erreicht. Bei den ausgebildeten Subalternoffizieren konnten vor allem bei der BODLUV Brigade 33 und beim Lehrverband Logistik nicht die zwingend notwendige Anzahl Offiziere ausgebildet werden. Ein Grund dafür ist die sogenannte Vorschlagsverpflichtung («Zwang zum Weitermachen»), welche ab Stufe Unteroffizier nicht mehr besteht. Ein anderer Grund ist die Vereinbarkeit der Offiziersausbildung mit dem zivilen Berufsleben. Der Zielwert von 800 Subalternoffizieren wird jedoch weiterhin angestrebt; 2024 war die Anzahl bereits höher als 2023. Die Auslastung des Führungssimulators betrug 100 Prozent, da eine bereits abgesagte Simulationsübung für eine Testsimulation genutzt werden konnte.

Ausbildung höhere Milizkader ab Stufe Einheit: Die Anzahl der ausgebildeten Einheitskommandanten war 2024 tiefer als der Planwert. Aufgrund der hohen Anzahl von 2023 konnte der effektive Bedarf reduziert werden. Die Anzahl brevetierte Truppenkörperkommandanten lag deutlich über dem Planwert, trotzdem wurde der effektive Bedarf nicht gedeckt (6 Vakanzen). Die ausgebildete Anzahl Führungsgehilfen Stufe Truppenkörper fiel 2024 um einiges höher aus als geplant. Dies wurde bewusst so forciert, um die bestehenden Unterbestände zu reduzieren. Bei den brevetierten Generalstabsoffizieren war der Wert tiefer als geplant. Gemäss aktueller Armeebefehlsgebung besteht ein jährlicher Nachwuchsbedarf von 20 Armeeangehörigen. Der Planwert ist aber bewusst höher angesetzt, um Abgänge im Rahmen der Selektion zu kompensieren.

Ausbildung Berufsmilitär: Die Anzahl der Absolventen der Militärakademie hängt mit der jährlichen Schwankung der Bewerberzahl zusammen. Aufgrund der langen Selektions- und Ausbildungsdauer sowie der hohen Anforderungen an die Absolventen der Berufsunteroffiziersschule ist es schwierig, die gemäss Nachwuchsbedarf geforderte Anzahl an Absolventen zu erreichen.

LG3: OPERATIONEN

GRUNDAUFTRAG

Die Planung, Führung und Auswertung aller Operationen der Armee im In- und Ausland (inkl. Friedensförderung) sind Gegenstand dieser Leistungsgruppe. Weiter werden die Lufthoheit, die Grund- und Einsatzbereitschaft am Boden sowie in der Luft sichergestellt. Zudem werden die Wiederholungskurse des Heeres, der Luftwaffe und der Territorialdivisionen geplant und geführt. Weiter werden die Angehörigen der Luftwaffenformationen (exkl. Fliegerabwehr), der Spezialkräfte, der Militärpolizei und von SWISSINT ausgebildet (inkl. Wiederholungskurse).

FUNKTIONSERTRAG UND -AUFWAND, INVESTITIONEN

Mio. CHF	R	VA	R	Δ R24-VA24	
	2023	2024	2024	absolut	%
Ertrag	6,6	11,2	6,3	-4,8	-43,3
Investitionseinnahmen	0,0	-	0,0	0,0	-
Aufwand	861,8	881,2	892,9	11,7	1,3
Investitionsausgaben	103,8	0,5	0,6	0,1	11,5

ZIELE

	R	VA	R
	2023	2024	2024
Operationen und Einsätze: Die Planung, Führung und Auswertung aller Operationen und Einsätze im In- und Ausland ist sichergestellt			
- Einsätze im In- und Ausland gleichzeitig planen und nacheinander führen (Anzahl)	8	4	5
- Einsatz Dimension WEF Davos gleichzeitig planen und nacheinander führen (Anzahl)	1	1	2
- Einsatz Dimension grösser als WEF Davos gleichzeitig planen und nacheinander führen (Anzahl)	0	1	0
- AdA im Friedensförderungsdienst (Anzahl)	264	500	286
Bereitschaft: Die Bereitschaft der Truppenkörper und Stäbe ist sichergestellt			
- Grundbereitschaft Truppenkörper und Stäbe mit hoher Bereitschaft (%)	80	80	80
- Grundbereitschaft übrige Truppenkörper und Stäbe (%)	80	80	80
Leistungen der Luftwaffe: Der Schutz des Luftraums sowie Einsätze im Bereich Lufttransport/Luftaufklärung (Suche/Rettung zu Gunsten Polizei etc) sind sichergestellt			
- Abdeckungsgrad bei der Interventionsbereitschaft für Luftpolizeieinsätze 7 Tage / 24 Stunden (% min.)	100	100	100
- Verfügbarkeit eines Helikopters für den Such- und Rettungsdienst (SAR) innerhalb 1 Stunde (%)	100	100	100
Leistungen der Militärpolizei: Die originären Aufgaben gemäss Gesetz und Verordnung sowie die vom Kommando Operationen befohlenen Einsätze im In- und Ausland werden sichergestellt			
- Angehörige der Militärpolizei für Einsätze z.G. der Armee (Anzahl)	289	272	298
- Angehörige der Militärpolizei z.G. Schutz von Objekten der Armee (Anzahl)	233	250	213
- Angehörige der Militärpolizei für Leistungen z.G. Dritter (z.B. TIGER, AMBA CENTRO) (Anzahl)	50	50	61

KOMMENTAR

Die Ziele wurden mehrheitlich erreicht. Zu Abweichungen kam es in folgenden Bereichen:

Operationen und Einsätze: Insgesamt fanden etwas mehr Einsätze statt als geplant. Einerseits kam es in diesem Jahr zu Katastrophenhilfen im Wallis und Tessin aufgrund der verheerenden Gewitter und der daraus folgenden Hochwassersituation. Andererseits gab es dieses Jahr zwei grössere Einsätze am World Economic Forum (WEF) und an der Friedenskonferenz auf dem Bürgenstock. Es fand kein Einsatz in der Dimension grösser als das WEF statt. Der Planwert für Angehörige der Armee (AdA) im Friedensförderungsdienst entspricht dem vom Bundesrat gesprochenen Ambitionswert, d. h. maximal 500 AdA. Effektiv waren dieses Jahr 286 AdA im Friedensdienst im Einsatz. Dies entspricht einer Erhöhung gegenüber letztem Jahr um 22 AdA. Die Begründung liegt darin, dass die Schweiz in der Kosovo-Force (KFOR) die Transportkompanie (TPT COY) der Joint Logistic Support Group (JLSG) von Österreich übernommen hat. Zusammen mit der Übernahme der TPT COY wurde die Obergrenze des Swissscoy-Kontingentes von 195 auf 215 Peacekeeper erhöht.

Leistungen der Militärpolizei: Der Zielwert wurde übertriften; die effektiven Einsätze wurden unterjährig den Bedürfnissen angepasst.

LG4: LOGISTIK

GRUNDAUFTRAG

Die Sicherstellung der logistischen Bereitschaft und der Sanitätsdienst der Armee sind Gegenstand dieser Leistungsgruppe. Dazu werden selbsterbrachte oder eingekaufte Leistungen geplant und geführt. Weiter werden die Doktrin der Armeelogistik und des Sanitätsdienstes bestimmt sowie das Lebenswegmanagement des Materials verantwortet. Zudem werden die Wiederholungskurse der Logistik- und Sanitätsformationen geplant und geführt sowie Leistungen für die Bundesverwaltung erbracht.

FUNKTIONSERTRAG UND -AUFWAND, INVESTITIONEN

Mio. CHF	R	VA	R	Δ R24-VA24	
	2023	2024	2024	absolut	%
Ertrag	280,0	316,3	284,2	-32,1	-10,1
Investitionseinnahmen	3,6	4,9	3,3	-1,7	-33,6
Aufwand	2 425,2	2 582,7	2 431,8	-150,8	-5,8
Investitionsausgaben	97,7	88,3	87,7	-0,6	-0,7

ZIELE

	R	VA	R
	2023	2024	2024
Logistik: Die logistischen Leistungen zu Gunsten von Einsätzen und Ausbildung der Armee sind sichergestellt			
- Auftragserfüllungsgrad Logistik aus Sicht der Leistungsbezüger (%; min.)	91	90	90
- Lieferbereitschaft z.G. der Verbände Miliz mit hoher Bereitschaft (%; min.)	85	80	80
Sanitätsdienst: Die bedarfsgerechte sanitätsdienstliche Bereitschaft und Leistungserbringung ist sichergestellt			
- Lieferbereitschaft Schlüsselprodukte (Medizin) für die Armee (%)	90	95	90
- Lieferbereitschaft Schlüsselprodukte (Pharma) für die Armee (%)	90	95	85
- Lieferbereitschaft der Produkte für Dritte (%)	95	95	95

KOMMENTAR

Die Ziele wurden mehrheitlich erreicht. Zu einer Abweichung kam es bei:

Sanitätsdienst: Die Lieferbereitschaft bei den Schlüsselprodukten Medizin und Pharma für die Armee lag tiefer als angestrebt. Die immer noch weltweit bestehenden Beschaffungsschwierigkeiten bei Arzneimitteln und Arzneikomponenten führten zu Verzögerungen. Aufgrund kürzeren Dispositionszeiten konnten die Sortimente teilweise nicht fertig erstellt werden.

LG5: CYBER

GRUNDAUFTRAG

Die Planung, Führung und der Betrieb sowie die Weiterentwicklung der einsatzkritischen IKT-Infrastrukturen, -Systeme und -Anwendungen der Armee sowie die Sicherstellung der Leistungen entlang der Fähigkeitsanforderungen im Cyber- und elektromagnetischen Raum sind Gegenstand dieser Leistungsgruppe. Hierbei geht es um die operationellen Fähigkeiten in den Bereichen Eigenschutz und Aktionen im Cyber- und elektromagnetischen Raum, Lageverständnis und Führung im Verbund sowie robuste und sichere Datenverarbeitung. Weiter erbringt diese Leistungsgruppe auch einsatzkritische IKT-Leistungen für Partner im Sicherheitsverbund Schweiz.

FUNKTIONSERTRAG UND -AUFWAND, INVESTITIONEN

Mio. CHF	R	VA	R	Δ R24-VA24	
	2023	2024	2024	absolut	%
Ertrag	-	18,5	10,6	-8,0	-42,9
Investitionseinnahmen	-	-	-	-	-
Aufwand	-	308,0	316,1	8,1	2,6
Investitionsausgaben	-	14,8	13,9	-0,8	-5,6

ZIELE

	R	VA	R
	2023	2024	2024
Strategie: Die Gesamtkonzeption GK Cyber wird umgesetzt			
- Org. Aufbau des Kdo Cyber, NDP initial produktiv ab Landesknoten, erste Rückführungen einsatzkritischer Leistungen vom BIT ins Kdo Cyber (%; min.)	-	20	20
Bereitschaft: Die Bereitschaft und die Einsätze der Führungsunterstützungsverbände sind sichergestellt			
- Bereitschaft der Führungsunterstützungsbrigade 41 (Skala 1-3)	2,6	3,0	2,7
- Zufriedenheit mit der Leistungserbringung in Einsätzen (Skala 1-5)	4,0	4,0	4,1

KOMMENTAR

Die Ziele wurden mehrheitlich erreicht. Zu einer Abweichung kam es bei:

Bereitschaft: Die Bereitschaft der Führungsunterstützungsbrigade 41 erzielte einen Wert von 2,7 (statt 3,0). Neun Truppenkörper waren per Ende 2024 vollständig grundbereit. Vier Truppenkörper weisen aktuell noch Defizite in den Bereichen Führung, Personelles, Ausbildung oder Logistik auf und sind deshalb nur teilweise grundbereit. Die erhaltenen Rückmeldungen der Leistungsbezüger in Einsätzen waren durchwegs positiv. Sämtliche Einsätze und Unterstützungsleistungen konnten gemäss Vereinbarungen mit den Leistungsbezügern erfüllt werden.

RECHNUNGSPPOSITIONEN

Tsd. CHF		R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Ertrag / Einnahmen		353 876	378 747	330 920	-47 827	-12,6
Eigenbereich						
E100.0001	Funktionsertrag (Globalbudget)	352 327	373 819	321 528	-52 291	-14,0
E101.0001	Devestitionen (Globalbudget)	3 661	4 928	3 277	-1 650	-33,5
E102.0115	Covid: Rückzahlung Sanitätsmaterial	-2 112	-	6 114	6 114	-
Ausserordentliche Transaktionen						
Aufwand / Ausgaben		7 804 719	7 457 369	7 300 829	-156 539	-2,1
Eigenbereich						
A200.0001	Funktionsaufwand (Globalbudget)	4 686 574	4 932 572	4 790 410	-142 161	-2,9
	<i>Kompensation Nachtrag</i>		-20 000			
	<i>Kreditverschiebung</i>		-30 323			
	<i>Abtretung</i>		24 375			
	<i>Kreditüberschreitung 1% / 10 Mio. (Art. 36 Abs. 2 FHG)</i>		10 000			
	<i>Kreditüberschreitung ohne BRB (Art. 36 Abs. 3 FHG)</i>		7 400			
A201.0001	Investitionen (Globalbudget)	206 844	103 648	102 444	-1 204	-1,2
	<i>Kreditverschiebung</i>		-8 450			
	<i>Kreditüberschreitung ohne BRB (Art. 36 Abs. 3 FHG)</i>		12 300			
A202.0100	Personalbezüge + AGB Vorruhestandsurlaub	743	386	187	-199	-51,6
A202.0101	Rüstungsaufwand und -investitionen	2 236 744	2 364 932	2 363 098	-1 834	-0,1
	<i>Kreditverschiebung</i>		40 000			
	<i>Kreditüberschreitung ohne BRB (Art. 36 Abs. 3 FHG)</i>		324 932			
A202.0185	Covid: Beschaffung Sanitätsmaterial	152 894	-	-8 400	-8 400	-
A202.0196	Covid: Wertberichtigung Sanitätsmaterial	467 406	-	-	-	-
Transferbereich						
<i>LG 2: Ausbildung</i>						
A231.0100	Ausserdienstliche Ausbildung	1 692	1 922	1 550	-371	-19,3
A231.0102	Beiträge Schiesswesen	6 780	8 800	6 790	-2 010	-22,8
<i>LG 3: Operationen</i>						
A231.0101	Fliegerische Ausbildung	2 219	2 500	2 154	-346	-13,9
A231.0103	Ausserordentliche Schutzaufgaben Kantone und Städte	42 822	42 609	42 596	-13	0,0

BEGRÜNDUNGEN

ERTRAG / EINNAHMEN

E100.0001 FUNKTIONSERTRAG (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total	352 326 575	373 819 000	321 527 664	-52 291 336	-14,0
Laufende Einnahmen	348 981 233	371 719 000	318 397 600	-53 321 400	-14,3
Bewertungsänderungen Verwaltungsvermögen	3 345 342	2 100 000	3 130 064	1 030 064	49,1

Die laufenden Einnahmen der Verteidigung ergeben sich zu einem grossen Teil aus der bundesinternen Leistungsverrechnung: Leistungen der Logistikbasis der Armee (LBA) zugunsten von armasuisse Immobilien («Betreiberleistungen» resp. Betrieb und Instandsetzung von Immobilien), Informatikleistungen des Kommandos Cyber zugunsten der Leistungsbezüger, Leistungen des Lufttransportdienstes des Bundes (LTDB) sowie Fahrzeug- und Materialvermietungen. Hinzu kommen insbesondere die folgenden Einnahmen: Rückerstattungen für Privatbenutzung der Dienstfahrzeuge sowie von Personal- und Transportkosten im Zusammenhang mit Einsätzen zugunsten von UNO-Friedenstruppen, Entgelte für Benutzungen und Dienstleistungen, Einnahmen aus Munitionsverkäufen an Schiessvereine und Dritte, Einnahmenüberschüsse aus Verkäufen von obsoletem Waffensystemen resultierend aus Ausserdienststellungen von Armeematerial gemäss den Systemablösungen sowie aus den Ergebnissen der Weiterentwicklung der Armee (WEA), Landegebühren auf Luftwaffen-Flugplätzen und Einnahmen aus der Vermietung von freien Kapazitäten in Flugsimulatoren an Dritte. Unter Bewertungsänderungen im Verwaltungsvermögen fallen insbesondere die Aktivierung von Eigenleistungen wie z. B. die Herstellung von Sanitätsmaterial durch die Armeeapotheke oder die Wertberichtigung von Vorräten.

Die laufenden Einnahmen lagen um 53,3 Millionen unter dem geplanten Wert. Insbesondere fiel der Leistungsverrechnungsertrag aus den Betreiberleistungen Immobilien um rund 30 Millionen tiefer aus. Die Energiekosten waren tiefer als geplant (-15,4 Mio.), es wurde weniger Heizöl verbraucht (-2,1 Mio.), und es wurden weniger Leistungen erbracht und verrechnet (-14 Mio.). Dies ist hauptsächlich auf den aufgrund der Migration zu S4/HANA vorzeitig erfolgten Buchungsschluss der Rechnung 2024 zurückzuführen. Weiter fiel auch der Leistungsverrechnungsertrag aus Informatikleistungen des Kommandos Cyber tiefer aus (-8 Mio.), v. a. konnten gegenüber dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) weniger Leistungen zugunsten der Alarmierungs- und Sicherheitskommunikationssysteme (Projektverzögerungen Polycom) erbracht werden. Mindererträge entstanden auch bei den Dienstleistungen (-7,9 Mio.), wie z. B. Leistungen des Lufttransportdienstes des Bundes (LTDB; -4,4 Mio.), und bei den Verkäufen (-3,3 Mio.); es wurde z. B. wegen geringerer Nachfrage weniger Munition an Schiessvereine verkauft (-2,1 Mio.).

Bei den Bewertungsänderungen im Verwaltungsvermögen wurde ein Mehrertrag von 1 Million verzeichnet. Es wurden mehr Buchgewinne aus dem Verkauf von Sachanlagen erzielt (+0,8 Mio.) und etwas mehr Vorräte aktiviert (+0,2 Mio.).

Rechtsgrundlagen

Gebührenverordnung VBS vom 8.11.2006 (GebV-VBS; SR 172.045.103), Art. 1-10; Verordnung des VBS vom 9.12.2003 über das militärische Personal (V Mil Pers; SR 172.220.111.310.2), Art. 35; Schiessverordnung VBS vom 11.12.2003 (SR 512.311), Anhang 7

E101.0001 DEVESTITIONEN (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total Investitionseinnahmen	3 660 879	4 927 500	3 277 387	-1 650 113	-33,5

Unter diese Finanzposition fallen primär Einnahmen aus Verkäufen von Dienstfahrzeugen. 2024 wurden nachfragebedingt etwas weniger Fahrzeuge und Maschinen verkauft als geplant (-1,6 Mio.).

Rechtsgrundlage

Verordnung des VBS vom 9.12.2003 über das militärische Personal (V Mil Pers; SR 172.220.111.310.2), Art. 34

E102.0115 COVID: RÜCKZAHLUNG SANITÄTSMATERIAL

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total	-2 111 687	-	6 114 474	6 114 474	-
Laufende Einnahmen	-	-	6 114 474	6 114 474	-
Investitionseinnahmen	-2 111 687	-	-	-	-

Auf dieser Finanzposition erfolgt die Rechnungsstellung für die an die Kantone verkauften Covid-19-Impfdosen, die der Schweizer Bevölkerung verabreicht wurden. Eine gemeinsame Einrichtung Bund-Kantone (vgl. Bundesgesetz über die Krankenversicherung, KVG, SR 832.10) teilt der Verteidigung jedes Quartal die Anzahl der geimpften Personen mit. Die entsprechenden Impfdosen werden in Rechnung gestellt. Von den eingenommenen 6,1 Millionen betreffen 6 Millionen Rückzahlungen aus dem 4. Quartal 2023 und dem 1. Halbjahr 2024. Im 2. Halbjahr 2024 fielen nur noch wenige Rückzahlungen an. 2025 werden keine mehr erwartet.

Rechtsgrundlage

Verordnung 3 vom 19.6.2020 über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (Covid-19-Verordnung 3; SR 818.101.24), Art. 14-18

Hinweis

vgl. A202.0185 «Covid: Beschaffung Sanitätsmaterial»

AUFWAND / AUSGABEN

A200.0001 FUNKTIONSAUFWAND (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total	4 686 574 297	4 932 571 600	4 790 410 150	-142 161 450	-2,9
<i>davon Kreditmutationen</i>		<i>-8 548 900</i>			
Funktionsaufwand	4 686 574 297	4 932 571 600	4 790 410 150	-142 161 450	-2,9
Laufende Ausgaben (inkl. bundesinterne Leistungsverrechnung)	4 014 112 925	4 203 440 600	4 218 149 688	14 709 088	0,3
Personalausgaben	1 447 185 959	1 442 739 500	1 441 958 856	-780 644	-0,1
<i>davon Personalverleih</i>	<i>11 604 889</i>	<i>3 631 800</i>	<i>2 203 715</i>	<i>-1 428 085</i>	<i>-39,3</i>
<i>davon Friedensförderung, humanitäre Hilfe</i>	<i>47 903 516</i>	<i>53 122 400</i>	<i>50 370 772</i>	<i>-2 751 628</i>	<i>-5,2</i>
Sach- und Betriebsausgaben	2 566 915 421	2 760 701 100	2 776 185 434	15 484 334	0,6
<i>davon Informatik</i>	<i>222 649 235</i>	<i>274 696 000</i>	<i>281 263 112</i>	<i>6 567 112</i>	<i>2,4</i>
<i>davon Beratung</i>	<i>8 397 512</i>	<i>17 978 500</i>	<i>6 027 221</i>	<i>-11 951 279</i>	<i>-66,5</i>
<i>davon Mieten und Pachten</i>	<i>977 219 526</i>	<i>1 050 394 800</i>	<i>1 048 189 484</i>	<i>-2 205 316</i>	<i>-0,2</i>
<i>davon Betriebsausgaben der Armee</i>	<i>872 167 672</i>	<i>930 266 000</i>	<i>974 084 166</i>	<i>43 818 166</i>	<i>4,7</i>
Finanzausgaben	11 545	-	5 398	5 398	-
Abschreibungen und übrige Bewertungsänderungen Verwaltungsvermögen	672 461 372	729 131 000	572 260 462	-156 870 538	-21,5
Vollzeitstellen (Ø)	9 578	9 226	9 483	257	2,8
<i>davon Friedensförderung, humanitäre Hilfe</i>	<i>396</i>	<i>405</i>	<i>425</i>	<i>20</i>	<i>4,9</i>

Insgesamt wurde der Funktionsaufwand um rund 142 Millionen unterschritten. Im schuldenbremsenwirksamen Bereich entstanden Minderausgaben von rund 16 Millionen, beim Leistungsverrechnungsaufwand gab es einen Mehrbedarf von rund 31 Millionen (insbesondere für den Bezug von Informatikleistungen beim BIT) und im nicht schuldenbremsenwirksamen Bereich einen Minderaufwand von rund 157 Millionen (v. a. weniger Abschreibungen von Rüstungssystemen).

Personalausgaben und Vollzeitstellen

Die verfügbaren Personalausgaben für das Jahr 2024 von 1,4 Milliarden wurden nahezu vollständig ausgeschöpft (-0,8 Mio.). Ein Minderbedarf entstand beim Personalverleih Informatik (-1,4 Mio.) aufgrund des anhaltenden Fachkräftemangels im IT-Bereich sowie wegen Projektverzögerungen. Bei den friedensfördernden Operationen blieben Personalausgaben von 2,8 Millionen unbenutzt, da es schwierig war, geeignete Kandidaten für Einsätze zu finden. Weiter konnten organisatorische Veränderungen ohne Sozialpläne umgesetzt werden (-3 Mio.) und fielen die Ausgaben für Überbrückungsrenten für Berufsmilitärs um 1,3 Millionen tiefer aus als erwartet. Bei den übrigen Personalausgaben wurden 0,3 Millionen weniger ausgegeben als geplant. Diesen verschiedenen Minderausgaben standen auch Mehrausgaben gegenüber: Eine Änderung des Erwerbssersatzgesetzes (EOG; SR 834.1) führte dazu, dass die Ausgleichskasse der Verteidigung zu viel EO vergütet hat; dies muss die Verteidigung nun der Ausgleichskasse rückvergüten. Deshalb wurde eine Rückstellung in Höhe von 10 Millionen gebildet. Auch mussten die Rückstellungen für Ferien und Überzeit um 1,8 Millionen erhöht werden.

Der durchschnittliche Personalbestand der Verteidigung (inkl. Friedensförderung) lag im Jahresmittel bei 9483 Vollzeitäquivalenten (FTE). Das entspricht 257 FTE resp. 2,8 Prozent mehr als bei der Budgetierung angenommen wurde. Verglichen werden die theoretisch finanzierbaren FTE gemäss Budgetwert mit den durchschnittlich im Berichtsjahr angestellten FTE. Die Abweichung (Erhöhung) ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen: konservative Budgetierung, dynamische Personal- und Lohnentwicklung, Vakanzenbesetzung sowie organisatorische Veränderungen (z. B. Fähigkeitsaufbau im Kommando Cyber).

Sach- und Betriebsausgaben

Die Sach- und Betriebsausgaben lagen um 15,5 Millionen über dem verfügbaren Kredit.

Informatik: Die 281,3 Millionen für Informatik teilen sich in 250 Millionen für den Betrieb und in 31,3 Millionen für Projekte auf. Die wichtigsten IKT-Projekte der Verteidigung im 2024 waren: «Entflechtung Büroautomation Verteidigung» (EBUV; 11,2 Mio.), «Digitalisierung der Miliz» (DIMILAR; 10,7 Mio.), Alarmsystem V – Führungsunterstützungs- und Einsatzleitsystem Militärpolizei (ALS V – FUELS MP; 2,5 Mio.), Zentrales Nachschubsystem LBA (LAGOS NG; 1 Mio.), «Transport Management System Bund» (TMS Bund; 1,5 Mio.), «Entflechtung Fachanwendungen» (1,4 Mio.) sowie Datenbank Sport (DAT Sport; 1,1 Mio.).

Der Mehrbedarf von 6,6 Millionen setzt sich wie folgt zusammen: Schuldenbremsenwirksam (sb) wurden rund 28 Millionen weniger ausgegeben, im Bereich der Leistungsverrechnung (LV) rund 35 Millionen mehr. Die rund 35 Millionen mehr LV-Aufwand waren nötig für den Bezug von Mehrleistungen des Bundesamts für Informatik und Telekommunikation (BIT) für den Betrieb der Arbeitsplätze (+22,1 Mio.), das Projekt «Entflechtung Büroautomation Verteidigung» (EBUV; +9,8 Mio.) und das Projekt «Digitalisierung der Miliz» (+3,2 Mio.). Gegenüber dem Vorjahr beträgt der Mehrbedarf knapp 60 Millionen. Einerseits fielen 2024 Mehraufwände gegenüber dem BIT für dessen IKT-Leistungen an (+147 Mio.; die frühere Führungsunterstützungsbasis FUB wurde per Ende 2023 aufgelöst; die Verteidigung bezieht seit 2024 ihre IKT-Leistungen mittels LV-Aufwand beim BIT). Andererseits reduzierten sich dadurch die schuldenbremsenwirksamen Ausgaben der Verteidigung im Bereich der Informatik um rund 90 Millionen.

Beratung: Die 2024 verwendeten 6 Millionen wurden vor allem für Expertisen und Fachberatungen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz (BABS) zugunsten des Kommandos Ausbildung und der Logistikbasis der Armee (LBA; 2,1 Mio.), Assessments im Bereich Personal (0,8 Mio.), allgemeine Expertisen und Fachberatungen zugunsten der LBA, des Kommandos Ausbildung und des Armeestabs (0,5 Mio.), Projekte für technische Applikationen und Optimierungen von Prozessen (0,3 Mio.), Assessments im Bereich Informatik (0,3 Mio.) sowie für eine Studie der Universität Bern über die Unrechtbehandlung in der Armee (0,1 Mio.) eingesetzt. Der Kreditrest von 12 Millionen entstand z. B. beim Projekt «Langfristige Entwicklung Verteidigung und Armee» (LE V/A; -4,2 Mio.); aufgrund der organisatorischen Veränderungen beim LE V/A wurde auf eine weitere Beauftragung der externen Firma verzichtet. Des Weiteren wurden allgemein zurückhaltender Beratungsleistungen in Anspruch genommen.

Mieten und Pachten: Die Mietaufwände für Immobilien waren um 2,2 Millionen tiefer als geplant, weil gewisse Objekte der Verteidigung vorübergehend durch das Staatssekretariat für Migration (SEM) für Schutzsuchende aus der Ukraine genutzt wurden. Gegenüber 2023 waren die Mietaufwände um 69 Millionen höher, dies aufgrund der Teuerung, des gestiegenen Zinsniveaus sowie des gewachsenen Immobilienbestandes.

Betriebsausgaben der Armee: Die 974 Millionen wurden für Ersatzmaterial und Instandhaltung (EIB; 711 Mio.), Unterkunft und Verpflegung der Truppe (74 Mio.), Sold (70 Mio.), übrige Betriebsausgaben der Armee (56 Mio.), Transporte und Betriebsstoffe der Armee (42,4 Mio.) sowie für Friedensförderung (20,4 Mio.) eingesetzt. Die Mehrausgaben von 43,8 Millionen entstanden einerseits für Ersatzmaterial und Instandhaltungen (+20,3 Mio.) aufgrund der Instandsetzung und Reaktivierung alter Systeme zur Verbesserung der Verteidigungsfähigkeit der Armee. Andererseits fielen höhere übrige Betriebsausgaben der Armee (+15,2 Mio.) sowie Mehrausgaben für Transporte und Betriebsstoffe der Armee an (+6,4 Mio.). Diese entstanden durch mehr geleistete Dienstage als geplant, aber auch durch Kostenerhöhungen der SBB. Gegenüber 2023 fielen die Betriebsausgaben der Armee um rund 102 Millionen höher aus. Der Hauptgrund liegt in Mehrausgaben für EIB (+89 Mio.) aus den oben aufgeführten Gründen.

Die restlichen Sach- und Betriebsaufwände von rund 466 Millionen wurden insbesondere für Betreiberleistungen an Immobilien (160 Mio.), externe Dienstleistungen (141 Mio.), Steuern und Abgaben (38,4 Mio.), Materialausgaben (18,2 Mio.), Transporte und Betriebsstoffe (17,7 Mio.) sowie sonstige Betriebsausgaben (10,9 Mio.) verwendet. Es wurden rund 21 Millionen weniger benötigt. Minderbedarfe entstanden hauptsächlich bei den Betreiberleistungen an Immobilien (-16,1 Mio.) infolge eines geringeren Stromverbrauchs und durch weniger Ausgaben für die Instandhaltung der Liegenschaften. Für sonstige Betriebsausgaben wurden 10,3 Millionen weniger verwendet, für externe Dienstleistungen 8,8 Millionen mehr, u. a. für das Satellitenaufklärungssystem «Composante Spatiale Optique» (CSO).

Abschreibungen und übrige Bewertungsänderungen Verwaltungsvermögen

Die rund 572 Millionen wurden hauptsächlich für Abschreibungen von Rüstungsgütern (473 Mio.), von Sachanlagen entsprechend der vorgegebenen Nutzungsdauer bei Mobilien, Informatik und Software sowie für Verluste beim Anlagenabgang von Mobilien eingesetzt. Die geringeren Abschreibungen gegenüber dem Budget (rund -157 Mio.) erklären sich einerseits mit der Verlängerung der Abschreibungsdauer bei bestehenden Hauptsystemen, andererseits wurden die Abschreibungen bei Veränderungen der Nutzungsdauer bisher vom System nicht korrekt berechnet; die Systematik wurde im Frühjahr korrigiert.

Der Mehrbedarf im Bereich der Leistungsverrechnung wurde soweit notwendig mit dem Minderaufwand bei den Abschreibungen ausgeglichen.

Kreditmutationen

- Abtretungen (+26,1 Mio.): 25,8 Millionen vom Eidgenössischen Personalamt für die Pensionierung von Angehörigen der besonderen Personalkategorien (9,5 Mio.), Lernende (8 Mio.), die familienergänzende Kinderbetreuung (3,9 Mio.), für Praktikanten (2,1 Mio.), zum Ausgleich der ungünstigen Alters- und Lohnklassenstruktur (1,3 Mio.) und für die berufliche Integration (0,9 Mio.); 0,3 Millionen von der Bundeskanzlei (Bereich Digitale Transformation und IKT-Lenkung Bund; DTI Bund) für die Finanzierung der «Entflechtung Büroautomation Verteidigung» (EBUV)
- Abtretung (-1,8 Mio.) an das Staatssekretariat für Sicherheitspolitik (SEPOS) zu dessen Alimentierung

- Kreditverschiebungen (+12,3 Mio.): 8,8 Millionen vom Globalbudget Investitionen der Verteidigung zur Deckung des Mehrbedarfs für Ersatzmaterial und Instandhaltungsausgaben (EIB), 2 Millionen von armasuisse für 10 FTE für die «Military Aviation Authority» (MAA), 1,5 Millionen vom Bundesamt für Informatik und Telekommunikation (BIT) für die «IBEX-Datenschleuse»
- Kreditverschiebungen (-42,7 Mio.): 40 Millionen zum Einzelkredit «Rüstungsaufwand und -investitionen» der Verteidigung zur Deckung des Planungsüberhanges und zugunsten von «Air2030», 1,5 Millionen an das Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL) für höhere Sicherheitsstandards an zwei Standorten, 606 400 Franken und 12 700 Franken ans BIT im Zusammenhang mit einem Schadenfall bei einem Transport und für Investitionen in Remedy, 498 500 Franken ans SEPOS für Personalausgaben und Lohnmassnahmen 2024, 60 000 Franken ans Bundesamt für Sport (BASPO) zugunsten der strategischen Initiative sportify
- Nachtrag I 2024: Kompensation des Nachtragskredits des EDA für humanitäre Minenräumung (-20 Mio.)
- Kreditüberschreitung nach Finanzhaushaltgesetz Art. 36 Abs. 2 (1 %-Überschreitung): 10 Millionen für den Mehrbedarf bei Ersatzmaterial und Instandhaltungsausgaben (EIB)
- Kreditüberschreitung (7,4 Mio.): Verwendung von zweckgebundenen Reserven für die Beschaffung von Jodtabletten

Hinweise

Laufende Verpflichtungskredite «Entflechtung IKT-Basisleistungen VBS» (V0371.00) und «Satellitenaufklärungssystem Composante Spatiale Optique CSO» (V0328.00), siehe Band 1B, Ziffer B1

Verwaltungseinheitsübergreifender Verpflichtungskredit «Räumung ehemaliges Munitionslager Mitholz» (V0393.00), siehe Band 1B, Ziffer B1

Abgerechneter Verpflichtungskredit «Pandemiebereitschaft 2020–2024» (V0249.01), siehe Band 1A, Ziffer D21

Verwaltungseinheitsübergreifender Zahlungsrahmen «Armee 2021–2024» (Z0060.01), siehe Band 1B, Ziffer B2

A201.0001 INVESTITIONEN (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total	206 843 562	103 648 000	102 443 739	-1 204 261	-1,2
<i>davon Kreditmutationen</i>		<i>3 850 000</i>			
Laufende Ausgaben	-439 206	-	3 213	3 213	-
Investitionsausgaben	207 282 768	103 648 000	102 440 526	-1 207 474	-1,2

Die Investitionsausgaben der Verteidigung werden vor allem für Beschaffungen an Lager von Armeeproviant, Treib- und Brennstoffen, Schmier- und Betriebsmitteln für die Armee und die übrige Bundesverwaltung sowie von Medikamenten und Rohstoffen für die pharmazeutische Eigenproduktion verwendet. Auch der Erwerb von Mobilien, Maschinen, Informatikmitteln und Dienstfahrzeugen ist Bestandteil dieses Kredites.

Die rund 102 Millionen wurden v. a. für Vorräte (rund 68 Mio.), Fahrzeuge (rund 15 Mio.) und Hardware (13,5 Mio.) eingesetzt. Die Minderausgaben von 1,2 Millionen entstanden vorwiegend aufgrund tieferer Ausgaben für die Beschaffung von Hardware.

Kreditmutationen

- Kreditverschiebung von 350 000 Franken vom Bundesamt für Informatik und Telekommunikation (BIT) für die Installation der Übertragungskomponenten des Optischen Behördennetzes Bund (OBNB)
- Kreditverschiebung von 8,8 Millionen zum Globalbudget Funktionsaufwand der Verteidigung zur Deckung des Mehrbedarfs für Ersatzmaterial und Instandhaltungsausgaben (EIB)
- Kreditüberschreitung (12,3 Mio.): Verwendung von zweckgebundenen Reserven zugunsten des «Sicheren Datenverbundsystems» (SDVS)

Hinweise

Verwaltungseinheitsübergreifender Verpflichtungskredit «Räumung ehemaliges Munitionslager Mitholz» (V0393.00), siehe Band 1B, Ziffer B1

Verwaltungseinheitsübergreifender Zahlungsrahmen «Armee 2021–2024» (Z0060.01), siehe Band 1B, Ziffer B2

GLOBALBUDGETS NACH LEISTUNGSGRUPPEN

Mio. CHF	LG 1: Vorgaben, Planung und Steuerung		LG 2: Ausbildung		LG 3: Operationen	
	R 2023	R 2024	R 2023	R 2024	R 2023	R 2024
Aufwand und Investitionsausgaben	203	428	674	722	966	894
Personalausgaben	105	123	329	341	423	443
Sach- und Betriebsausgaben	97	305	335	370	412	423
<i>davon Informatik</i>	29	246	-	-	-	-
<i>davon Beratung</i>	5	2	3	3	0	0
Abschreibungen und übrige Bewertungsänderungen	0	1	10	11	27	27
Verwaltungsvermögen						
Finanzausgaben	-	0	0	-	0	0
Investitionsausgaben	-	-	0	0	104	1
Vollzeitstellen (Ø)	476	558	2 249	2 290	2 756	2 821
			LG 5: Führungsunterstützung (Informations- und Kommunikationstechnik)		LG 5: Cyber	
	LG 4: Logistik		R 2023	R 2024	R 2023	R 2024
Mio. CHF	R 2023	R 2024	R 2023	R 2024	R 2023	R 2024
Aufwand und Investitionsausgaben	2 523	2 519	528	-	-	330
Personalausgaben	402	408	188	-	-	126
Sach- und Betriebsausgaben	1 396	1 503	326	-	-	176
<i>davon Informatik</i>	-	0	193	-	-	35
<i>davon Beratung</i>	1	1	0	-	-	0
Abschreibungen und übrige Bewertungsänderungen	627	521	9	-	-	14
Verwaltungsvermögen						
Finanzausgaben	0	0	-	-	-	-
Investitionsausgaben	98	88	5	-	-	14
Vollzeitstellen (Ø)	3 101	3 104	996	-	-	710

A202.0100 PERSONALBEZÜGE + AGB VORRUHESTANDSURLAUB

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total laufende Ausgaben	742 674	386 400	187 206	-199 194	-51,6

Dieser Kredit enthält Mittel für die Lohnfortzahlungen inkl. Arbeitgeberbeiträge für das militärische Berufspersonal während des Vorruhestandsurlaubs sowie für Austrittsleistungen. Der Minderbedarf ist dadurch begründet, dass nicht genau geplant werden kann, wer wann in den Vorruhestandsurlaub übertritt.

Rechtsgrundlagen

Bundespersonalverordnung vom 3.7.2001 (BPV, SR 172.220.111.3), Art. 34 und 34a Absatz 3; Verordnung vom 20.2.2013 über die Pensionierung von Angehörigen der besonderen Personalkategorien (VPABP; SR 172.220.111.35), Art. 8

Hinweise

Die Regelung wurde per Ende 2024 aufgehoben.

Verwaltungseinheitsübergreifender Zahlungsrahmen «Armee 2021-2024» (Z0060.01), siehe Band 1B, Ziffer B2

A202.0101 RÜSTUNGS-AUFWAND UND -INVESTITIONEN

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total	2 236 744 037	2 364 932 000	2 363 097 933	-1 834 067	-0,1
<i>davon Kreditmutationen</i>		364 932 000			
Laufende Ausgaben	942 811 413	984 932 000	1 002 669 795	17 737 795	1,8
Bewertungsänderungen Verwaltungsvermögen	267 871 487	440 000 000	439 540 475	-459 525	-0,1
Investitionsausgaben	1 026 061 137	940 000 000	920 887 664	-19 112 336	-2,0

Der Kredit «Rüstungsaufwand und -investitionen» beinhaltet die Ausgaben für die zeit- und bedarfsgerechte Neubeschaffung von Rüstungsmaterial für die Armee, den Ersatz und die Werterhaltung von Armeematerial zur Aufrechterhaltung der materiellen Einsatzbereitschaft der Armee (Ausrüstungs- und Erneuerungsbedarf, AEB), die Projektierung, Erprobung und

Beschaffungsvorbereitung (PEB) und die Beschaffung von Einsatz- und Übungsmunition sowie von Sport- und Spezialmunition (Ausbildungsmunition und Munitionsbewirtschaftung, AMB).

Die verfügbaren Mittel von 2,4 Milliarden wurden bis auf 1,8 Millionen ausgeschöpft. Die laufenden Rüstungsausgaben wurden um 17,7 Millionen überschritten, die Rüstungsinvestitionen um 19,1 Millionen unterschritten.

Rüstungsmaterial

Das Parlament bewilligt die Verpflichtungskredite für die Rüstungsbeschaffungen jährlich mit der Armeebotschaft. Daraus abgeleitet ergibt sich der jährliche Zahlungsbedarf für die Rüstungsgüter, der dem Parlament mit dem Kredit «Rüstungsaufwand und -investitionen» beantragt wird. Das eingeführte Rüstungsmaterial unterliegt der Mehrwertsteuer (MWSt). Als Grundlage für die Berechnung der MWSt auf Importen (MIMP) dienen die bis heute bewilligten und in den nächsten Jahren geplanten Beschaffungsvorhaben sowie eine Schätzung der bis heute noch nicht bekannten Materialvorhaben.

Die Verteidigung hat 2024 insgesamt rund 1317 Millionen für die Beschaffung grösserer Rüstungsgüter ausgegeben, rund 25 Millionen mehr, als verfügbar waren (Voranschlag inkl. unterjährige Mutationen), aber rund 84 Millionen weniger als im Vorjahr. Die Mehrmittel wurden innerhalb des Einzelkredits «Rüstungsaufwand und -investitionen» kompensiert. Sie wurden unter anderem für Zahlungen für «Air2030» (Neues Kampfflugzeug; NKF und Bodengestützte Luftverteidigung grösserer Reichweite; BODLUV) eingesetzt sowie für eine raschere Beschaffung der Vorhaben «Munition 12cm Mörser 16» und «Werterhalt Luftraumüberwachungssystem» (FLORES). Die anhaltende Teuerung hat sich zudem bei den Projekten «Werterhaltung Lastwagen DURO I», «Werterhalt Schützenpanzer 2000» (WE Spz 2000) und «Taktisches Aufklärungssystem» inkl. Plattform (TASYS) niedergeschlagen. Aufgrund der anhaltend schwierigen geopolitischen Lage kam es dieses Jahr zu Liefer- und Ressourcenengpässen in der Industrie. Davon betroffen waren hauptsächlich die Projekte «Aufklärungsdrohnensystem 15» (ADS 15), «Rechenzentrum VBS», «Modulares Bekleidungs- und Ausrüstungssystem für militärische Einsätze» (MBAS) sowie «Schultergestützte Mehrzweckwaffen» (SMW).

Ausrüstungs- und Erneuerungsbedarf (AEB)

Die Mittel zur Aufrechterhaltung der materiellen Einsatzbereitschaft der Armee (AEB) werden für den Ersatz und die Werterhaltung von Armeematerial eingesetzt. Mit dem AEB werden die persönliche Ausrüstung und Bewaffnung der Armeeangehörigen, Ersatz- und Nachbeschaffungen von Armeematerial, umfassende Revisionen und Änderungen sowie erstmalige Beschaffungen von Armeematerial mit finanziell nachgeordneter Bedeutung finanziert.

Für den AEB wurden im Jahr 2024 rund 386 Millionen ausgegeben, rund 16 Millionen mehr, als verfügbar waren. Diese Mehrausgaben sind einerseits auf effizientere Beschaffungsabwicklungen in den Bereichen Führungsunterstützung, Versorgung und Transportdienst sowie übriges Flugmaterial und andererseits auf die steigende Teuerung zurückzuführen. Die Mehrmittel wurden innerhalb des Einzelkredits «Rüstungsaufwand und -investitionen» kompensiert.

Projektierung, Erprobung und Beschaffungsvorbereitung (PEB)

Die Projektierung, Erprobung und Beschaffungsvorbereitung (PEB) von Armeematerial stellt die kontinuierliche Weiterentwicklung der Armee sicher. Mit der PEB wird bei Rüstungsvorhaben der Übergang von der konzeptionellen in die Umsetzungsphase finanziert. Danach werden die beschaffungsreifen Vorhaben im Rahmen der Armeebotschaft beantragt.

Für die PEB verwendete die Verteidigung rund 117 Millionen, rund 23 Millionen weniger als budgetiert. Die Minderausgaben sind auf Verzögerungen infolge industrieller Ressourcenengpässen, technischer Schwierigkeiten in der Evaluationsphase sowie längerer Lieferfristen zurückzuführen.

Ausbildungsmunition und Munitionsbewirtschaftung (AMB)

Beschafft werden Einsatz- und Übungsmunition sowie Sport- und Spezialmunition. Zudem werden die Erhaltung der Einsatztauglichkeit der Munition, die Bewirtschaftung und Revision der Munition sowie die Entsorgung bzw. Liquidation von Munition und Armeematerial sichergestellt.

Im Rechnungsjahr wurden für die AMB rund 104 Millionen ausgegeben, 19 Millionen weniger als budgetiert. Eine aktuelle Knappheit von Treibladungspulver auf dem Weltmarkt führte zu längeren Lieferzeiten. Des Weiteren traten technische Schwierigkeiten in der Munitionsherstellung auf.

Im Zusammenhang mit der Aktivierung von Rüstungsgütern (inkl. Munition) seit 2017 wurde entschieden, jeweils Ende Jahr den Bilanzwert der Munition an ihren Lagerwert anzupassen. Die angenommene Differenz zwischen Bilanz- und Lagerwert wird budgetiert und Ende Jahr berichtigt. Von den budgetierten 170 Millionen wurden 120 Millionen benötigt. Aufgrund von Ausserdienststellungen (AdS), respektive aufgrund von Liquidationen von Munitionsbeständen, korrigierte sich der Lagerwert nach unten: Zusätzlich zu den noch verfügbaren 50 Millionen waren weitere rund 270 Millionen für die AdS von Munitionsmaterialien erforderlich. Die AdS wurde erst 2024 beauftragt und konnte deshalb nicht im Rahmen der Budgetierung 2024 berücksichtigt werden. Deshalb musste eine nicht schuldenbremsenwirksame Kreditüberschreitung beantragt werden.

Kreditmutationen

- Kreditverschiebung von 40 Millionen aus dem Globalbudget Funktionsaufwand der Verteidigung zur Deckung des Planungsüberhanges und für «Air2030»
- Kreditüberschreitungen (+54,9 Mio.) infolge der Verwendung von zweckgebundenen Reserven: 34,1 Millionen für «Werterhalt des Integrierten Funkaufklärungs- und Sendesystems» (IFASS WE), 8,9 Millionen für «Schultergestützte Mehrzweckwaffe» (SMW), 6,9 Millionen für «8,1 cm Mörser 19» (Anteil Munition), 4 Millionen für Luftraumüberwachungssystem Florako, Werterhalt Flores (FLORES WE) und 1 Million für «Individuelle ABC-Schutzausrüstung» (IABC23)
- Nicht schuldenbremsenwirksame Kreditüberschreitung von 270 Millionen für die Ausserdienststellung von Munitionsmaterialien

Rechtsgrundlage

Verordnung des VBS vom 26.3.2018 über die Beschaffung, die Nutzung und die Ausserdienststellung von Material (Materialverordnung VBS, MatV; SR 514.20)

Hinweise

Laufende Verpflichtungskredite: siehe Band 1B, Ziffer B1:

Rüstungsprogramme (RP) 2015–2024 (V0260.00–V0260.06, V0276.00–V0276.06, V0298.00–V0298.03, V0314.00–V0314.04, V0329.00–V0329.03, V0348.00–V0348.04, V0361.00–V0361.05, V0381.00–V0381.03, V0394.00–V0394.02, V0410.00–V0410.05)

Ausrüstung und Erneuerungsbedarf (AEB) 2019–2024 (V0329.05, V0348.06, V0361.07, V0381.05, V0394.04, V0410.07)

Projektierung, Erprobung und Beschaffungsvorbereitung (PEB) 2019–2024 (V0329.04, V0348.05, V0361.06, V0381.04, V0394.03, V0410.06)

Munition (AMB) 2019–2024 (V0329.06, V0348.07, V0361.08, V0381.06, V0394.05, V0410.08)

Programm ERP Systeme V/ar (V0351.00)

Abgerechnete Verpflichtungskredite: siehe Band 1A, Ziffer D21:

Rüstungsprogramm (RP 2014) (V0250.00–02), Ausrüstung und Erneuerungsbedarf (AEB 2018) (V0314.06), Projektierung, Erprobung und Beschaffungsvorbereitung (PEB 2018) (V0314.05), Munition (AMB 2018) (V0314.07)

Verwaltungseinheitsübergreifender Zahlungsrahmen «Armee 2021–2024» (Z0060.01), siehe Band 1B, Ziffer B2

A202.0185 COVID: BESCHAFFUNG SANITÄTSMATERIAL

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total	152 894 398	-	-8 400 000	-8 400 000	-
Laufende Ausgaben	30 601 852	-	-8 400 000	-8 400 000	-
Investitionsausgaben	122 292 546	-	-	-	-

Dieser Einzelkredit deckt die Beschaffungen der Verteidigung (Logistikbasis der Armee, Armeeapotheke) von Impfstoffen und Arzneimitteln zur Bekämpfung von Covid-19 ab. Zur Unterstützung der Versorgung der Kantone und ihrer Gesundheitseinrichtungen, von gemeinnützigen Organisationen (z. B. Schweizerisches Rotes Kreuz) und von Dritten (z. B. Labors, Apotheken) können wichtige medizinische Güter durch den Bund beschafft werden, falls der Bedarf über die normalen Beschaffungskanäle nicht gedeckt werden kann. Die Armeeapotheke ist für die Beschaffung gemäss den Vorgaben des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) zuständig.

Für 2024 wurde nichts mehr für die Beschaffung von Covid-Sanitátsmaterial und -Impfstoffe budgetiert.

2023 wurde eine Rückstellung in Höhe von rund 8,4 Millionen gebildet, um den Restbetrag der ausstehenden Rechnung für Novavax-Impfdosen 2024 bezahlen zu können. Da Novavax nicht in der Lage war, die restlichen Dosen zu liefern, wurde die Rückstellung aufgelöst.

Rechtsgrundlage

Verordnung 3 vom 19.6.2020 über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (Covid-19-Verordnung 3; SR 818.101.24), Art. 14–18

Hinweise

Abgerechneter Verpflichtungskredit «Covid: Beschaffung Sanitátsmaterial und Impfstoffe» (V0355.00), siehe Band 1A, Ziffer D21

Vgl. A102.0115 «Covid: Rückzahlung Sanitátsmaterial»

A202.0196 COVID: WERTBERICHTIGUNG SANITÄTSMATERIAL

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total <i>Bewertungsänderungen Verwaltungsvermögen</i>	467 406 360	-	-	-	-

Über diesen Einzelkredit werden die Wertberichtigungen von Covid-19-Impfstoffen und -Sanitätsmaterial an Lager verbucht. Da es sich beim beschafften Material (v. a. Impfstoffe) um verderbliche Ware handelt, müssen diese beim Überschreiten der Lagerfähigkeit vernichtet werden.

Sämtliche noch vorhandenen Covid-19-Impfstoffe wurden mit der Staatsrechnung 2023 abgeschrieben. 2024 wurden noch Impfdosen physisch vernichtet; infolge der vollständigen Wertberichtigung per Ende 2023 war 2024 jedoch keine diesbezügliche Buchung mehr nötig.

Bei Covid-19-Sanitätsmaterial wurde nur jenes bilanziert und wertberichtigt, welches kumuliert einen Warenwert von mindestens 1 Million aufwies. Dies traf 2024 nur noch bei den Beatmungsgeräten zu. Diese wurden in den Lagerbestand der Armee übernommen und über das Globalbudget Funktionsaufwand wertberichtigt (6,7 Mio.).

ÜBERSICHT ÜBER DIE RESERVEN

CHF	Allgemeine Reserven	Zweckgebundene Reserven	Total Reserven
Endbestand per 31.12.2023	-	163 132 000	163 132 000
Bildung aus Rechnung 2023	-	15 351 900	15 351 900
Auflösung / Verwendung	-	-74 632 000	-74 632 000
Sonstige Transaktionen	-	17 650 000	17 650 000
Endbestand per 31.12.2024	-	121 501 900	121 501 900
Antrag zur Bildung aus Rechnung 2024	-	2 570 000	2 570 000

Verwendung von Reserven im Jahr 2024

2024 wurden zweckgebundene Reserven in Höhe von total 74,6 Millionen wie unten aufgelistet eingesetzt. Zudem erhielt die Verteidigung vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) 13 Millionen für das «Sichere Datenverbundsystem» (SDVS) und vom GS-VBS 4,7 Millionen für das Projekt «Entflechtung Büroautomation Verteidigung» (EBUV) zugeschoben.

- «Werterhalt des Integrierten Funkaufklärungs- und Sendesystems» (IFASS WE) 34,1 Millionen
2021 kam es zu Verzögerungen aufgrund technischer Herausforderungen mit der neuen Antenne sowie dem ersten mobilen Sensor. Auch waren die Lieferketten durch Covid-19 nachhaltig beeinträchtigt. Die Verzögerungen konnten aufgeholt werden, so dass es 2024 zur Zahlung kam.
- «Sicheres Datenverbundsystem» (SDVS) 12,3 Millionen
Für das Teilvorhaben «Sicheres Datenverbundnetz+» (SDVN+) wurden der Verteidigung (Kommando Cyber) vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) 13 Millionen zweckgebundene Reserven für Netzwerkkomponenten für die Erschliessung der Kantonsstandorte zugeschoben. Diese Netzwerkkomponenten wurden 2024 vom Kommando Cyber beschafft und in dessen Anlagenbuchhaltung aktiviert.
- «Schultergestützte Mehrzweckwaffe» (SMW) 8,9 Millionen
Festgestellte Mängel im Bereich des Zünders konnten durch die Industrie behoben werden, und das zweite Los wurde erfolgreich abgenommen. Aus diesem Grund konnten 2024 Zahlungen erfolgen.
- Beschaffung von Jodtabletten für die Schweizer Bevölkerung durch die Armeepothek (Umkreis von 50 km um die KKW) 7,4 Millionen
3,3 Millionen Tabletten, die ursprünglich für die Auslieferung im Jahr 2023 geplant waren, wurden 2024 geliefert und bezahlt.
- «8,1 cm Mörser 19» 6,9 Millionen
Aufgrund technischer Schwierigkeiten sowie Covid-19-Restriktionen konnte 2021 das geplante Erprobungsschiessen nicht durchgeführt werden. Dies wurde 2024 nachgeholt, weshalb entsprechende Zahlungen geleistet werden konnten.
- Luftraumüberwachungssystem Florako, Werterhalt Radarsystem Flores (FLORES WE) 4 Millionen
Wegen Verzögerungen im Teilprojekt «Flores Werterhalt» musste 2023 die dritte Radar-Station umgebaut werden. 2024 wurde der Umbau der vierten und letzten Anlage abgeschlossen. Deshalb konnten 2024 Zahlungen vorgenommen werden.

- «Individuelle ABC-Schutzausrüstung» (IABC23) 1 Million

Mit erheblichem Aufwand konnten durch die Straffung des Lieferplanes und die Optimierung der Mengen zwischen Einsatz- und Ausbildungsanzügen alle Verzögerungen aufgeholt werden.

Reservenbestand

Die bestehenden zweckgebundenen Reserven der Verteidigung (121,5 Mio.) entfallen auf folgende Projekte und Vorhaben: «Aufklärungsdrohnensystem 15» (ADS 15; 62,4 Mio.), «Schultergestützte Mehrzweckwaffe» (SMW; 40,7 Mio.), Projekt «Entflechtung Büroautomation Verteidigung» (EBUV; 6,5 Mio.), «8,1 cm Mörser 19» (5,1 Mio.), CO₂-Kompensation Klimapaket Bundesverwaltung (2,6 Mio.), Projekt «Electronic Flight Bag» (EFB; 2,5 Mio.), Projekt «Transport Management System Bund» (TMS; 1 Mio.) sowie Projekt «Sicheres Datenverbundsystem» (SDVS; 0,7 Mio.).

Antrag zur Bildung neuer Reserven

Die Verteidigung beantragt im Rahmen des Rechnungsabschlusses 2024, in Höhe von 2,6 Millionen neue zweckgebundene Reserven wie folgt zu bilden (Kredit A200.0001 Funktionsaufwand (Globalbudget) sowie A202.0101 Rüstungsaufwand und -investitionen):

- Ersatz Flugplatz-Bodenwetter-System 2020 1 200 000 Franken

Das bestehende alte Bodenwetter-System auf den militärischen Flugplätzen muss erneuert werden (End of Life). Das neue Bodenwetter-System (BoWet 2020) sieht den Einsatz von Servern vor Ort vor. Damit der IKT-Grundschutz Bund eingehalten wird, müssen geschützte Server- und Clientzonen eingerichtet werden. Aufgrund der Komplexität des Projekts kam es zu Verzögerungen.

- Rechenzentren VBS/Bund 2020 1 370 000 Franken

Das Gesamtprojekt Rechenzentren VBS/Bund 2020 IKT A&I ist als Teil der Neuen Digitalisierungsplattform (NDP) eng mit den Projekten zum Aufbau der neuen Betriebsorganisation des Kommandos Cyber und zur Konzeption der militärischen Endgeräte für den sicheren Zugriff auf die Rechenzentrums-Plattform synchronisiert. Aufgrund von Lieferverzögerungen seitens Swisscom konnten 2024 nicht alle Lieferobjekte wie geplant abgenommen und nicht alle Zahlungen geleistet werden.

TRANSFERKREDITE DER LG 2: AUSBILDUNG

A231.0100 AUSSERDIENSTLICHE AUSBILDUNG

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total laufende Ausgaben	1 691 904	1 921 500	1 550 155	-371 345	-19,3

Dieser Subventionskredit umfasst die Ausgaben für die fachtechnische Vorbereitung von Jugendlichen auf die Rekrutenschule sowie für wehrsportliche Veranstaltungen. Die Hauptkomponenten der ausserdienstlichen Ausbildung sind Kurse und Wettkämpfe im In- und Ausland (Sommer-/Winterarmeemeisterschaften), vordienstliche Ausbildungen, Entschädigungen an Militärvereine und Beiträge an den Conseil International du Sport Militaire (CISM) für Aktivitäten im In- und Ausland.

Der Minderbedarf von 0,4 Millionen entstand, weil im Bereich der vordienstlichen Ausbildung weniger Teilnehmer verzeichnet wurden und keine Organisationen von CISM-Weltmeisterschaften sowie des Regionalturniers Fallschirm in der Schweiz stattfanden.

Rechtsgrundlagen

Militärsgesetz vom 3.2.1995 (MG; SR 510.10), Art. 62 Abs. 1 und 3, Art. 64; Verordnung vom 29.10.2003 über den Militärsport (SR 512.38), Art. 6, 7, 12-14 und 21; Verordnung vom 26.11.2003 über die ausserdienstliche Tätigkeit in den militärischen Gesellschaften und Dachverbänden (VATV; SR 512.30), Art. 5 und 11

Hinweis

Verwaltungseinheitsübergreifender Zahlungsrahmen «Armee 2021-2024» (Z0060.01), siehe Band 1B, Ziffer B2

A231.0102 BEITRÄGE SCHIESSWESEN

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total laufende Ausgaben	6 780 361	8 800 000	6 790 311	-2 009 689	-22,8

Die Beiträge für das Schiesswesen setzen sich aus den folgenden Komponenten zusammen: Leistungen an Schützenverbände und Schiessvereine für die Durchführung des Obligatorischen Programms (OP), des Feldschiessens (FS) und der Jungschützenkurse (JSK); Entschädigungen an den Kursstab der Nachschiess- und Verbliebenenkurse; Vergütungen an Schiesskommissäre für Sicherheits- und Kontrollarbeiten.

Die Beiträge werden einerseits als pauschalierte Grundbeiträge an die Schützenverbände und Schiessvereine und andererseits auf Basis der an Schiessübungen und Kursen teilnehmenden Anzahl Personen ausgerichtet.

Mit der Annahme der Motion 23.3594 («Keine Verteuerung der Munition für die Schützen, keine Schwächung des Wehrwillens») durch die Eidg. Räte am 12.12.2023 wurde die geplante Revision der Schiessverordnung VBS per 1.1.2024 nicht umgesetzt. Damit wurde die Subventionierung der GP11-Munition nicht angepasst; den Schützen wurden weiterhin 30 Rappen statt wie geplant 60 Rappen pro Gewehrpatrone in Rechnung gestellt. Im Gegenzug wurden die Beiträge an die Schiessvereine für das OP und das FS sowie für die JSK nicht wie mit der Revision vorgesehen erhöht. Somit wurden die im Kredit eingeplanten Mehrmittel von 1,6 Millionen nicht benötigt.

Nebst den obigen Beiträgen erhalten die Schiessvereine vom Bund Ordonnanzmunition, welche sich aus Gratis- und Kaufmunition (zum vom VBS festgelegten Kaufpreis) zusammensetzt (Art. 38 Bst. a und b der Schiessverordnung). Die Armee beschafft diese Munition über den Kredit A202.0101 «Rüstungsaufwand und -investitionen» (Teil Ausbildungsmunition und Munitionsbewirtschaftung AMB). Die Vergünstigungen für die Abnehmer sind im vorliegenden Kredit nicht enthalten, sollen nachfolgend zur Erhöhung der Transparenz aber kurz beschrieben werden.

Die Schiessvereine verwenden die Gratismunition für das obligatorische Schiessprogramm, das Feldschiessen sowie für die Jungschützenkurse. 2024 absolvierten rund 100 000 Schiesspflichtige und rund 62 500 Freiwillige das obligatorische Schiessprogramm. Am freiwilligen Feldschiessen nahmen rund 126 500 Schützinnen und Schützen und an den Jungschützenkursen rund 8450 Jugendliche zwischen 15 und 20 Jahren teil. Dafür hat das VBS rund 6,4 Millionen Gewehr- und Pistolenpatronen kostenlos abgegeben, was einem Nettoaufwand von rund 3,8 Millionen entspricht (Lager- und Transportkosten nicht eingerechnet). Die verbilligte Kaufmunition für freiwillige Schiessübungen im Schiesswesen ausser Dienst umfasste rund 21,7 Millionen Gewehr- und Pistolenpatronen und entspricht einem Wert von rund 12,5 Millionen (Lager- und Transportkosten nicht eingerechnet). Die Schiessvereine bezahlten für diese Munition rund 6,6 Millionen und erhielten damit Vergünstigungen von 5,9 Millionen.

Rechtsgrundlagen

Militärsgesetz vom 3.2.1995 (MG; SR 510.10), Art. 62 Abs. 2 und 63; Schiessverordnung vom 5.12.2003 (SR 512.31), Art. 37-41

Hinweis

Verwaltungseinheitsübergreifender Zahlungsrahmen «Armee 2021-2024» (Z0060.01), siehe Band 1B, Ziffer B2

TRANSFERKREDITE DER LG 3: OPERATIONEN**A231.0101 FLIEGERISCHE AUSBILDUNG**

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total laufende Ausgaben	2 218 767	2 500 000	2 153 717	-346 283	-13,9

Aus diesem Subventionskredit werden Beiträge an die Aus- und Weiterbildung in der Aviatik geleistet, um den Einstieg in die Luftfahrt unter anderem zu Gunsten der Armee zu ermöglichen. Empfänger der Beiträge sind private Institutionen, wie z. B. der Aeroclub der Schweiz (Ausbildung SPHAIR).

Die zunehmenden beruflichen Unsicherheiten in der Luftfahrtbranche spiegeln sich in der sinkenden Attraktivität als auch in den hohen Anforderungen an einen späteren Beruf (u. a. Lohnbedingungen, GAV Piloten) wider. Dies wirkt sich auch auf die Teilnehmerzahlen an Kursen der fliegerischen Vorschule aus, weshalb 0,3 Millionen nicht benötigt wurden.

Rechtsgrundlage

Luftfahrtgesetz vom 21.12.1948 (LFG; SR 748.0), Art. 103a

Hinweis

Verwaltungseinheitsübergreifender Zahlungsrahmen «Armee 2021-2024» (Z0060.01), siehe Band 1B, Ziffer B2

A231.0103 AUSSERORDENTLICHE SCHUTZAUFGABEN KANTONE UND STÄDTE

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total laufende Ausgaben	42 822 303	42 609 000	42 595 870	-13 130	0,0

Dieser Subventionskredit enthält die Abgeltungen an Kantone und Städte zum Schutz ausländischer Vertretungen. Die Vereinbarungen mit den Kantonen Genf, Bern, Waadt und der Stadt Zürich regeln die Gewährleistung der aus dem Völkerrecht hervorgehenden Schutzpflichten gegenüber den auf dem Gebiet der Stadt und des Kantons liegenden diplomatischen und konsularischen Vertretungen. Die Polizei der Kantone und der Stadt garantiert die Sicherheit und die operative Umsetzung. Der Bundessicherheitsdienst (BSD) des EJPD legt die Gefährdungstufe fest. Der Bund entrichtet den Kantonen und der Stadt 80 Prozent der Pauschalbeträge für Polizeiassistenten (Fr. 150 000) und für private Sicherheitskräfte (Fr. 80 000).

Rechtsgrundlagen

Bundesgesetz vom 21.3.1997 über Massnahmen zur Wahrung der inneren Sicherheit (BWIS; SR 120), Art. 28 Abs. 2; Verordnung vom 27.6.2001 über das Sicherheitswesen in Bundesverantwortung (VSB; SR 120.72), Art. 12a

Hinweise

Laufender Verpflichtungskredit «a.o. Schutzaufgaben 2024–2027» (V0341.01, siehe Band 1B, Ziffer B1

Verwaltungseinheitsübergreifender Zahlungsrahmen «Armee 2021–2024» (Z0060.01), siehe Band 1B, Ziffer B2

BUNDESAMT FÜR RÜSTUNG ARMASUISSE

STRATEGISCHE SCHWERPUNKTE

- Erarbeitung und Sicherstellung gesamtheitlicher Lösungen mit optimalem Kosten/Nutzen-Verhältnis über den ganzen Lebensweg
- Evaluation, Erst- und Nachbeschaffungen von technisch komplexen Systemen für das VBS im Wehr- und Sicherheitsbereich
- Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen für die ganze Bundesverwaltung in gesetzlich festgelegten Warengruppen

ÜBERSICHT ÜBER DIE ERFOLGS- UND INVESTITIONSRECHNUNG (INKL. LEISTUNGSVERRECHNUNG)

Mio. CHF	R	VA	R	Δ R24-R23	
	2023	2024	2024	absolut	%
Laufende Einnahmen	4,4	7,0	3,4	-1,0	-21,9
Laufende Ausgaben	130,4	135,3	137,6	7,3	5,6
Eigenausgaben	130,0	135,3	137,6	7,6	5,8
Finanzausgaben	0,3	-	-	-0,3	-100,0
Selbstfinanzierung	-126,0	-128,3	-134,2	-8,2	-6,5
Abschreibungen und übrige Bewertungsänderungen Verwaltungsvermögen	-0,7	-5,6	-1,0	-0,4	-53,3
Jahresergebnis	-126,6	-133,9	-135,2	-8,6	-6,8
Investitionsausgaben	0,7	1,6	1,0	0,3	49,4

KOMMENTAR

Die laufenden Einnahmen setzen sich vorwiegend aus Entgelten für Materialverkäufe ab Lager, Lizenzentgelten für die Marken SWISS ARMY, SWISS MILITARY und SWISS AIR FORCE, übrigen Erträgen wie z. B. Rückerstattungen Dritter aus früheren Verträgen und Währungsgewinnen zusammen. Die Mindereinnahmen (-1 Mio.) gegenüber dem Vorjahr sind hauptsächlich durch weniger Rückerstattungen Dritter und weniger Konventionalstrafen begründet.

Die Ausgaben des Bundesamts für Rüstung (armasuisse) werden vollständig dem Eigenbereich zugeordnet.

Die laufenden Ausgaben bestehen zu 73 Prozent aus Personalausgaben. Die Mehrausgaben (+7,3 Mio.) gegenüber dem Vorjahr sind vor allem auf höhere Personalausgaben (+3,6 Mio.) infolge Fortsetzung der Internalisierung und Aufstockung von Personal zur Bewältigung von Grossprojekten zurückzuführen. Ein Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ist auch bei den Beratungen für Beschaffungsvorhaben sowie bei Rechtsberatungen zu verzeichnen (+2,6 Mio.). Weiter erhöhten sich die Ausgaben für den Unterhalt der Fluginfrastruktur in Emmen (+1 Mio.).

Die Abschreibungen und übrigen Bewertungsänderungen im Verwaltungsvermögen fielen tiefer aus, weil 2023 Währungsverluste von rund 0,3 Millionen zu verzeichnen waren.

Die Investitionsausgaben lagen um 0,3 Millionen über dem Vorjahreswert, dies hauptsächlich infolge eines im letzten Jahr geplanten und in diesem Jahr teilweise ausgelieferten Ersatzes von Verstärkern für das Radarsystem der Flugerprobungsanlage in Emmen.

GESCHÄFTE ZU DEN ZIELEN DES BUNDESRATES 2024

- Rüstungspolitische Strategie: Grundsatzentscheid (erreicht)

PROJEKTE UND VORHABEN 2024

- NKF und Bodluf-System: Erbringung Beiträge 2024 gemäss Planung (erreicht)
- ERP-Systeme Verteidigung/armasuisse: Beitrag von armasuisse zur Roadmap ERPSYSVAR (erreicht)
- Klimapaket und Umweltmassnahmen: Erreichung der definierten Ziele 2024 (erreicht)

LG1: EVALUATION UND BESCHAFFUNG

GRUNDAUFTRAG

Das Bundesamt für Rüstung (armasuisse) ist als eigenständiges Kompetenzzentrum verantwortlich für die Evaluation, Erst- und Nachbeschaffung sowie die Ausserdienststellung von komplexen Systemen und Gütern im Wehr- und Sicherheitsbereich, mit dem Ziel, gesamtheitliche Lösungen mit einem optimalen Kosten/Nutzen-Verhältnis zu realisieren. Mit den gleichen Zielsetzungen beschafft armasuisse in gesetzlich festgelegten Warengruppen Güter und Dienstleistungen für die ganze Bundesverwaltung. Während der Vorhabensplanung und der Nutzungsphase unterstützt armasuisse ihre Kunden aktiv. Sie überwacht zudem, ob Investitionen im Ausland mit Gegengeschäften in der Schweiz kompensiert werden (Offset).

FUNKTIONSERTRAG UND -AUFWAND, INVESTITIONEN

Mio. CHF	R	VA	R	Δ R24-VA24	
	2023	2024	2024	absolut	%
Ertrag und Investitionseinnahmen	4,4	7,0	3,4	-3,6	-50,9
Aufwand und Investitionsausgaben	131,7	142,5	139,7	-2,9	-2,0

ZIELE

	R	VA	R
	2023	2024	2024
Beschaffung: Die Bedarfsträger verfügen termin- und kostengerecht über das auf ihre Bedürfnisse abgestimmte System			
- Aufträge, die gemäss Projektauftrag vollständig und termingerecht erfüllt wurden (% , min.)	98	95	96
- Aufträge, die gemäss Projektauftrag im Kostenrahmen erfüllt wurden (% , min.)	92	95	98
- Aufträge, die gemäss Projektauftrag in der geforderten Qualität erfüllt wurden (% , min.)	100	95	96
- Kundenzufriedenheit (% , min.)	99	95	98
Beschaffungsverfahren: Die Beschaffungsverfahren werden formal korrekt durchgeführt			
- Beschwerden bei beschwerdefähigen Verfahren (% , max.)	5	3	5

KOMMENTAR

Die Ziele wurden übertroffen, mit einer Ausnahme:

Beschaffungsverfahren (Beschwerden bei beschwerdefähigen Verfahren): Bei öffentlich auszuschreibenden Beschaffungen (Investitionen, Verbrauchsgüter und Dienstleistungen) können von Unternehmen/Anbietern bei Nichtzuschlag Beschwerden eingereicht werden. Im Berichtsjahr gingen drei Beschwerden ein, was einem Anteil von 5 Prozent entspricht. Zwei Beschwerden, welche das gleiche Verfahren und sogar das gleiche Los betrafen, waren per Ende Jahr vor dem Bundesverwaltungsgericht hängig (Eingang Dezember 2024). Ein Beschwerdeverfahren konnte durch aussergerichtlichen Vergleich beendet werden. Ob und wie viele Beschwerden eingereicht werden, ist nicht steuerbar.

RECHNUNGSPPOSITIONEN

Tsd. CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Ertrag / Einnahmen	4 403	7 006	3 438	-3 568	-50,9
Eigenbereich					
E100.0001 Funktionsertrag (Globalbudget)	4 403	7 006	3 438	-3 568	-50,9
Aufwand / Ausgaben	131 713	142 516	139 664	-2 852	-2,0
Eigenbereich					
A200.0001 Funktionsaufwand (Globalbudget)	131 713	142 516	139 664	-2 852	-2,0
<i>Kreditverschiebung</i>		-2 054			
<i>Abtretung</i>		2 299			
<i>Kreditüberschreitung ohne BRB (Art. 36 Abs. 3 FHG)</i>		263			

BEGRÜNDUNGEN

ERTRAG / EINNAHMEN

E100.0001 FUNKTIONSERTRAG (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total laufende Einnahmen	4 403 499	7 006 000	3 437 698	-3 568 302	-50,9

Die laufenden Einnahmen des Bundesamtes für Rüstung (armasuisse) setzen sich wie folgt zusammen:

- Entgelte aus Lagerverkäufen von Berufskleidern und diversem Material
- Lizenzgebühreneinnahmen für Marken wie SWISS ARMY, SWISS MILITARY und SWISS AIR FORCE
- Erträge aus Dienstleistungen für Dritte wie z. B. Erfüllen von Beschaffungs- und Beratungsaufträgen im kommerziellen und technischen Bereich für Bekleidungs- und Ausrüstungsmaterial
- Rückerstattungen Dritter aus Verträgen früherer Jahre

Die laufenden Einnahmen sind um 3,6 Millionen tiefer ausgefallen als geplant. Die Mindereinnahmen resultieren hauptsächlich durch tiefere Rückerstattungen aus Verträgen früherer Jahre (z. B. aus FMS-Cases mit den USA), geringere Zahlungen von Konventionalforderungen, welche nicht planbar sind (beide Sachverhalte zusammen -2 Mio.), sowie aus weniger Verkäufen von Gewebe, Berufskleidern und diversem Material an die Armee und an Bundestellen infolge geringerer Nachfrage (-1,6 Mio.). Bei der Bewertung des US-Dollar-Kontos in den USA resultierte ein Kursgewinn von 0,3 Millionen. Dieses Konto steht im Zusammenhang mit dem Programm Foreign Military Sales (FMS) der US-Regierung, welches der Schweiz die Beschaffung von Rüstungsmaterial bei US-Rüstungsfirmen ermöglicht.

Rechtsgrundlagen

Finanzhaushaltsgesetz vom 7.10.2005 (FHG; SR 611.0); Gebührenverordnung VBS vom 8.11.2006 (GebV-VBS; SR 172.045.103)

AUFWAND / AUSGABEN

A200.0001 FUNKTIONSAUFWAND (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total	131 712 985	142 515 921	139 663 859	-2 852 062	-2,0
<i>davon Kreditmutationen</i>		507 921			
Funktionsaufwand	131 039 067	140 902 900	138 656 804	-2 246 096	-1,6
Laufende Ausgaben (inkl. bundesinterne Leistungsverrechnung)	130 365 259	135 286 900	137 623 925	2 337 025	1,7
Personalausgaben	96 780 423	101 116 200	100 349 024	-767 176	-0,8
Sach- und Betriebsausgaben	33 250 728	34 170 700	37 274 901	3 104 201	9,1
<i>davon Informatik</i>	11 775 428	12 356 600	12 277 668	-78 932	-0,6
<i>davon Beratung</i>	2 449 597	2 214 000	5 047 913	2 833 913	128,0
Finanzausgaben	334 108	-	-	-	-
Abschreibungen und übrige Bewertungsänderungen Verwaltungsvermögen	673 808	5 616 000	1 032 879	-4 583 121	-81,6
Investitionsausgaben	673 918	1 613 021	1 007 055	-605 966	-37,6
Vollzeitstellen (Ø)	525	540	537	-3	-0,6

Personalausgaben und Vollzeitstellen

Die Minderausgaben (-0,8 Mio.) fielen hauptsächlich bei den übrigen Personalausgaben an. Aufgrund des Reorganisationsprojekts «armasuisse 4.0» wurden weniger Aus- und Weiterbildungen besucht und es gab weniger Stellenausschreibungen. Die Erhöhung der Rückstellungen für Ferien und Überzeit um 0,3 Millionen konnte innerhalb der Personalausgaben kompensiert werden; sie sind ebenfalls auf das Projekt «armasuisse 4.0» zurückzuführen. Aufgrund einer zu optimistischen Planung bei der Besetzung von offenen Stellen fielen die durchschnittlichen Vollzeitstellen etwas tiefer aus (-3 FTE).

Sach- und Betriebsausgaben

Informatik: Von den 12,3 Millionen entfielen 11,9 Millionen (97 %) auf den Betrieb, vor allem für Leistungsverrechnungsaufwand des Bundesamtes für Informatik und Telekommunikation (BIT; 10,2 Mio.) sowie des Information Service Center WBF (ISCeco; 1 Mio.). Die restlichen 0,4 Millionen fielen hauptsächlich für Entwicklungskosten im Projekt «CUMUNU» zur Munitionsüberwachung an. Die verfügbaren Mittel wurden bis auf knapp 0,1 Millionen ausgeschöpft.

Beratung: Die 5 Millionen wurden für Rechtsberatungen; für Unterstützung des Projekts «Vertragsmanagement» und bei Beschaffungsvorhaben sowie für Beratungen des BABS (Labor Spiez) im Bereich der ABC-Technologie eingesetzt. Die Mehrausgaben (+2,8 Mio.) fielen hauptsächlich für externe juristische Unterstützung in Beschaffungsprojekten sowie für das Teilprojekt «Vertragsmanagement» im Rahmen von «armasuisse 4.0» an.

Die übrigen Sach- und Betriebsausgaben von 19,9 Millionen wurden hauptsächlich für Gebäudemieten (10 Mio.), Reisespesen (3,6 Mio.), übrigen Unterhalt wie z. B. für einen Triebwerkwechsel bei einem Testflugzeug in Emmen (1,6 Mio.) sowie für Transporte (1,2 Mio.) verwendet. Der Mehraufwand von 0,4 Millionen entstand für den erwähnten Triebwerkwechsel bei einem Testflugzeug des Typs PC 12.

Abschreibungen und übrige Bewertungsänderungen Verwaltungsvermögen

Der Minderaufwand von 4,6 Millionen ist hauptsächlich auf die Priorisierung der Beschaffung des «Modularen Bekleidungs- und Ausrüstungssystems» (MBAS) gegenüber der «Kampfbekleidung 18» zurückzuführen. Dadurch bezogen die Herstellerfirmen (Konfektionäre) eine geringere Menge an Gewebe ab Lager der armasuisse.

Investitionsausgaben

Das Bundesamt für Rüstung armasuisse tätigte im Berichtsjahr Investitionen in Höhe von 1 Million. Insbesondere wurden Elektro-dienstfahrzeuge, ein Teilersatz des Verstärkers für den Radarbedrohungssimulator der Flugerprobungsanlage in Emmen sowie Arbeitsbekleidung und Gewebe an Lager beschafft. Die Minderausgaben (-0,6 Mio.) resultierten unter anderem aus geplanten Ausgaben für Triebwerke des Testflugzeugs, welche letztlich über Sachausgaben finanziert wurden. Die Anschaffung des Flugzeuges erfolgte über Rüstungskredite der Verteidigung, weshalb dieses nicht in der Anlagebuchhaltung der armasuisse erfasst wurde und der Triebwerksersatz somit als laufender Unterhalt an der Maschine verbucht wurde.

Kreditmutationen

- Abtretungen des Eidgenössischen Personalamts (2,3 Mio.) zum Ausgleich der ungünstigen Alters- und Lohnklassenstruktur, für Lernende, Hochschulpraktikanten, familienergänzende Kinderbetreuung und berufliche Integration
- Kreditverschiebungen (-2,1 Mio.): 2 Millionen an die Verteidigung für 10 Vollzeitstellen für die Militärluftfahrtbehörde (Military Aviation Authority, MAA) sowie 60 000 Franken ans BASPO zugunsten der strategischen Initiative sportify
- Kreditüberschreitung von 263 021 Franken: Verwendung von zweckgebundenen Reserven für den Teilersatz des Verstärkers für den Radarbedrohungssimulator der Flugerprobungsanlage in Emmen

ÜBERSICHT ÜBER DIE RESERVEN

CHF	Allgemeine Reserven	Zweckgebundene Reserven	Total Reserven
Bildung aus Rechnung 2023	-	495 000	495 000
Auflösung / Verwendung	-	-263 021	-263 021
Endbestand per 31.12.2024	-	231 979	231 979

Verwendung von Reserven im Jahr 2024

Im Verlauf des Jahres 2024 wurden zweckgebundene Reserven wie folgt verwendet:

- Verstärker für den Radarbedrohungssimulator der Flugerprobungsanlage in Emmen 263 021 Franken

Im Jahr 2024 erfolgte eine erste Teillieferung, die bezahlt wurde.

Reservenbestand

Das Bundesamt für Rüstung armasuisse verfügt über zweckgebundene Reserven für den Verstärker für den Radarbedrohungssimulator der Flugerprobungsanlage in Emmen von 231 979 Franken.

ARMASUISSE WISSENSCHAFT UND TECHNOLOGIE

STRATEGISCHE SCHWERPUNKTE

- Zeitgerechte Beratung hinsichtlich der technologischen und finanziellen Risikominimierung im VBS, insbesondere im Bereich Verteidigung
- Früherkennung der technologischen Entwicklung mit Relevanz für die Armee und die nationale Sicherheit
- Erarbeitung technologisch fundierter Entscheide zur Wirkungs- und Kostenoptimierung von Armeesystemen

ÜBERSICHT ÜBER DIE ERFOLGS- UND INVESTITIONSRECHNUNG (INKL. LEISTUNGSVERRECHNUNG)

Mio. CHF	R	VA	R	Δ R24-R23	
	2023	2024	2024	absolut	%
Laufende Einnahmen	0,1	0,2	0,1	-0,1	-50,5
Laufende Ausgaben	43,0	46,5	45,2	2,2	5,0
Eigenausgaben	43,0	46,5	45,2	2,2	5,0
Selbstfinanzierung	-42,9	-46,3	-45,1	-2,2	-5,2
Abschreibungen und übrige Bewertungsänderungen Verwaltungsvermögen	-2,4	-2,3	-2,3	0,2	6,9
Jahresergebnis	-45,3	-48,6	-47,4	-2,1	-4,6
Investitionsausgaben	1,7	1,7	2,1	0,4	25,9

KOMMENTAR

Die laufenden Einnahmen werden hauptsächlich aus gewerblichen Leistungen für privatwirtschaftliche Unternehmen zur verbesserten Auslastung der eigenen Spezialinfrastrukturen erzielt. Diese gehen seit einigen Jahren tendenziell zurück, weil ar W+T ihre Leistungen nicht aktiv am Markt verkauft, sondern primär zugunsten der Armee erbringt. 2024 hat ar W+T aufgrund der erhöhten Leistungen für die Armee erneut weniger Einnahmen erzielt als im Vorjahr.

Die Ausgaben von ar W+T werden vollständig dem Eigenbereich zugeordnet.

Die laufenden Ausgaben sind gegenüber dem Vorjahr um 2,2 Millionen höher ausgefallen. Einerseits wurden mehr Sach- und Betriebsausgaben benötigt (+1,7 Mio.), insbesondere für Informatik im Cyber-Defence Campus, im «Künstliche Intelligenz + Simulations-Zentrum» (KISI) sowie für externe Dienstleistungen zugunsten der Innovationsräume VBS. Andererseits stiegen auch die Personalausgaben (+0,5 Mio.) infolge der Weiterentwicklung und des Aufbaus der drei Kompetenzzentren KISI, «Schweizer Drohnen- + Robotik-Zentrum» (SDRZ) und «Zentrum Energie für Verteidigung + Sicherheit» (ZEVS). Der Abschreibungsaufwand lag in der Grössenordnung des Vorjahres. Die Investitionsausgaben lagen über dem Vorjahreswert (+0,4 Mio.), was vor allem auf die vorgezogene Anschaffung einer Hochgeschwindigkeitskamera für ballistische Messungen zurückzuführen ist.

PROJEKTE UND VORHABEN 2024

- Cyber-Defence Campus: Umsetzung Massnahmen und Lieferobjekte zur Strategie Cyber VBS (teilweise erreicht)
Von den Cyber Defence Campus Massnahmen der Cyber-Strategie VBS sind 12 realisiert, 4 werden bis Ende 2025 erreicht und 3 werden aus finanziellen Gründen nicht umgesetzt.
- Innovationsräume VBS: Steigerung Anzahl Vorhaben und Intensivierung Zusammenarbeit (erreicht)
- Forschungsprogramm Weltraum: Etablierung des Forschungsprogramms (erreicht)
- Klimapakete VBS, Pilot- und Leuchtturmprojekt: Baubeginn der Wasserstoffanlage (nicht erreicht)
Das Projekt wurde im Rahmen einer Neupriorisierung der Immobilienprojekte vorläufig sistiert und wird zu einem späteren Zeitpunkt neu beurteilt.

LG1: TECHNOLOGIEMANAGEMENT UND -EXPERTISEN

GRUNDAUFTRAG

armasuisse Wissenschaft und Technologie (ar W+T) verantwortet als unabhängiges Technologiezentrum des VBS das Technologiemanagement sowie Expertisen und Tests. Dies umfasst einerseits die Technologiefrüherkennung, -bewertung und Strategieformulierung für die Armeeplanung. Dadurch werden ein kohärenter Einsatz der Technologien erreicht sowie technologische und finanzielle Risiken reduziert. Andererseits werden zugunsten armasuisse und weiterer Kunden spezifische Testmethoden und eine moderne Messinfrastruktur eingesetzt, insbesondere um den Nutzen der Systeme bei der Armee zu optimieren. Durch angewandte Forschungstätigkeiten werden intern und in externen Expertennetzwerken die für das VBS notwendigen Technologiekompetenzen erschlossen.

FUNKTIONSERTRAG UND -AUFWAND, INVESTITIONEN

Mio. CHF	R	VA	R	Δ R24-VA24	
	2023	2024	2024	absolut	%
Ertrag und Investitionseinnahmen	0,1	0,2	0,1	-0,1	-67,6
Aufwand und Investitionsausgaben	47,1	50,5	49,6	-0,9	-1,8

ZIELE

	R	VA	R
	2023	2024	2024
Risikominimierung: Mittels des Technologie- und Forschungsmanagements werden die technologischen und finanziellen Risiken für den Verteidigungsbereich minimiert			
- Beurteilung der erreichten Risikominimierung durch den Bereich Verteidigung (Skala 1-6)	-	5,0	5,3
Bereitstellung Entscheidungsgrundlagen: W+T unterstützt die Kunden mit unabhängigen Expertisen und Tests, um den technologischen Nutzen der Systeme (Einsatz- und Wirkungsfähigkeit, Sicherheit, Schutz von Menschen) sowie den finanziellen Nutzen zu optimieren			
- Kundenzufriedenheit mit Entscheidungsgrundlagen (%; min.)	92,0	90,0	92,0
- Erzielter finanzieller Nutzen im Bereich Munitionsüberwachung (CHF, Mio.; min.)	209,0	180,0	205,0
Auftragserfüllung: Die Aufträge werden termingerecht und im Rahmen des vereinbarten Kostendachs abgewickelt			
- Anteil Aufträge mit Einhaltung des vereinbarten Kostenrahmens (%; min.)	96,0	95,0	95,0
- Anteil Aufträge mit Einhaltung des vereinbarten Termins (%; min.)	100,0	95,0	95,0
Technologiekompetenzen: Die benötigten Technologiekompetenzen werden rechtzeitig aufgebaut			
- Neu lancierte/initiierte Projekte über die Innovationsräume VBS (Anzahl)	-	4	5
- Bewertung des Nutzens der Innovationsräume VBS durch die entsprechenden Bedarfsträger aus dem VBS (Skala 1-6)	-	4,0	4,0

KOMMENTAR

Alle Ziele wurden erreicht oder übertroffen.

RECHNUNGSPPOSITIONEN

Tsd. CHF		R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Ertrag / Einnahmen		141	215	70	-145	-67,6
Eigenbereich						
E100.0001	Funktionsertrag (Globalbudget)	141	215	70	-145	-67,6
Aufwand / Ausgaben		47 125	50 465	49 564	-901	-1,8
Eigenbereich						
A200.0001	Funktionsaufwand (Globalbudget)	47 125	50 465	49 564	-901	-1,8
	<i>Kreditverschiebung</i>		250			
	<i>Abtretung</i>		718			

BEGRÜNDUNGEN

ERTRAG / EINNAHMEN

E100.0001 FUNKTIONSERTRAG (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total laufende Einnahmen	140 983	215 000	69 742	-145 258	-67,6

armasuisse Wissenschaft und Technologie (ar W+T) generiert Einnahmen aus Erprobungsversuchen mit Waffensystemen und Munition, Sprengversuchen an Schutzelementen und Prüfungen von Sicherheitsbauteilen der Industrie.

Die budgetierten Einnahmen entsprachen dem Durchschnittswert der Rechnungen 2019–2022. Sie wurden um 0,1 Millionen unterschritten. Die Einnahmen aus Drittaufträgen sind seit ein paar Jahren tendenziell rückläufig. Dies aufgrund der strategischen Ausrichtung von ar W+T, Leistungen primär zugunsten der Armee zu erbringen.

Rechtsgrundlagen

Finanzhaushaltgesetz vom 7.10.2005 (FHG; SR 611.0); Gebührenverordnung VBS vom 8.11.2006 (GebV; SR 172.045.103), Art. 3

AUFWAND / AUSGABEN

A200.0001 FUNKTIONSAUFWAND (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total	47 125 449	50 465 100	49 563 996	-901 104	-1,8
<i>davon Kreditmutationen</i>		967 500			
Funktionsaufwand	45 442 417	48 765 100	47 445 416	-1 319 684	-2,7
Laufende Ausgaben (inkl. bundesinterne Leistungsverrechnung)	43 021 856	46 465 100	45 191 706	-1 273 394	-2,7
Personalausgaben	23 316 905	24 235 200	23 755 761	-479 439	-2,0
Sach- und Betriebsausgaben	19 704 950	22 229 900	21 435 945	-793 955	-3,6
<i>davon Informatik</i>	1 517 184	1 221 500	2 234 904	1 013 404	83,0
<i>davon Beratung</i>	4 518 744	4 622 000	4 343 331	-278 669	-6,0
Abschreibungen und übrige Bewertungsänderungen	2 420 562	2 300 000	2 253 709	-46 291	-2,0
Verwaltungsvermögen					
Investitionsausgaben	1 683 032	1 700 000	2 118 580	418 580	24,6
Vollzeitstellen (Ø)	124	130	127	-3	-2,3

Personalausgaben und Vollzeitstellen

Die Personalausgaben lagen aufgrund von Neuanstellungen mit tieferen Anfangslöhnen und infolge von Vakanzen um 0,5 Millionen unter dem verfügbaren Kredit. Entsprechend ist auch die durchschnittliche Anzahl Vollzeitstellen etwas tiefer ausgefallen (-3 FTE).

Sach- und Betriebsausgaben

Informatik: Von den benötigten 2,2 Millionen entfielen rund 1,4 Millionen auf den Betrieb und wurden primär zugunsten folgender Vorhaben eingesetzt: Telekommunikation der Armee (TK A), Integriertes Funkaufklärungs- und Sendesystem (IFASS), Cyber-Defence Campus sowie für Innovationsprojekte. Die Informatikentwicklungskosten betrugen 0,8 Millionen. Die Mehrausgaben von 1 Million sind im Wesentlichen auf den Ausbau und die Entwicklung der «Technologie Markt Monitoring Plattform» für den Cyber-Defence Campus sowie für das Simulationslabor des «Künstliche Intelligenz + Simulations-Zentrum» (KISI) zurückzuführen.

Beratung: Die 4,3 Millionen wurden vor allem für Projekte im Bereich des Cyber-Defence Campus und für Auftragsforschung verwendet. Zudem wurden Beratungsdienstleistungen für Projekte im Bereich der Arbeits- und Umweltsicherheit sowie für die Weiterentwicklung von ar W+T in Anspruch genommen. Der Minderbedarf von knapp 0,3 Millionen ist im Bereich des Cyber-Defence Campus in verschiedenen Projekten entstanden.

Die übrigen Sach- und Betriebsausgaben von knapp 15 Millionen wurden insbesondere eingesetzt für Mieten, Spesen und Unterhalt von Mobilien/Maschinen. Sie fielen tiefer aus als geplant (-1,5 Mio.). Dies ist insbesondere durch einen Minderbedarf an externen Dienstleistungen (-2,1 Mio.) im Bereich der Innovationsräume VBS begründet. Im Gegenzug wurden mehr Sachmittel für das Schweizer Drohnen- und Robotik-Zentrum (SDRZ) sowie für den Cyber-Defence Campus, aber auch mehr Mittel für Spesen im Zusammenhang mit Fachkonferenzen, Veranstaltungen und Auslandskampagnen benötigt.

Investitionsausgaben

2024 wurde vor allem in Mess- und Erprobungsinfrastrukturen und in den Cyber-Defence Campus (Hardware) investiert. Der Mehrbedarf von 0,4 Millionen ist hauptsächlich auf die vorgezogene Anschaffung einer Hochgeschwindigkeitskamera für ballistische Messungen zurückzuführen.

Kreditmutationen

- Abtretungen (+0,7 Mio.) des Eidgenössischen Personalamts für Hochschulpraktikanten, zum Ausgleich der ungünstigen Alters- und Lohnklassenstruktur sowie für die familienergänzende Kinderbetreuung
- Kreditverschiebung (+0,3 Mio.) vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) zur Unterstützung des Aufbaus von Simulationsanwendungen für die Kaderaus- und Stabsausbildung im Zivilschutz und die Stabsausbildung im Bevölkerungsschutz

Hinweis

Verwaltungseinheitsübergreifender Verpflichtungskredit «Räumung ehemaliges Munitionslager Mitholz» (V0393.00), siehe Band 1B, Ziffer B1

ÜBERSICHT ÜBER DIE RESERVEN

CHF	Allgemeine Reserven	Zweckgebundene Reserven	Total Reserven
Endbestand per 31.12.2023	1 073 138	-	1 073 138
Endbestand per 31.12.2024	1 073 138	-	1 073 138
Antrag zur Bildung aus Rechnung 2024	-	445 000	445 000

Verwendung von Reserven im Jahr 2024

Im Berichtsjahr wurden keine Reserven verwendet.

Reservenbestand

ar W+T verfügt über allgemeine Reserven von 1,1 Millionen.

Antrag zur Bildung neuer Reserven

Mit der Staatsrechnung 2024 beantragt ar W+T auf dem Kredit A200.0001 Funktionsaufwand (Globalbudget) die folgenden zweckgebundenen Reserven:

- Beschaffung von zwei Nutzfahrzeugen
(Mercedes-Benz Sprinter 4X4 inkl. Innenausbau) 445 000 Franken

Die Auslieferung der zwei Nutzfahrzeuge im Bereich der Mess- und Feldversuche verzögerte sich, weil der Hersteller den vorgesehenen Liefertermin wegen zu hoher Nachfrage nicht einhalten konnte.

ARMASUISSE IMMOBILIEN

STRATEGISCHE SCHWERPUNKTE

- Sicherstellung eines nachhaltigen Immobilienmanagements unter Berücksichtigung der Interessen der öffentlichen Hand
- Realisierung gesamtheitlicher Lösungen mit optimalem Kosten-/Nutzen-Verhältnis über den ganzen Lebensweg
- Reduktion des Kernbestandes an Immobilien mit einer bedarfsorientierten Angebotsplanung
- Optimierung des Deckungsbeitrags im Dispositionsbestand an Immobilien durch gezielte Devestitionen und Reduktion der Betriebskosten

ÜBERSICHT ÜBER DIE ERFOLGS- UND INVESTITIONSRECHNUNG (INKL. LEISTUNGSVERRECHNUNG)

Mio. CHF	R	VA	R	Δ R24-R23	
	2023	2024	2024	absolut	%
Laufende Einnahmen	1 023,0	1 092,0	1 092,8	69,8	6,8
Laufende Ausgaben	475,1	505,2	479,9	4,8	1,0
Eigenausgaben	475,1	505,2	479,9	4,8	1,0
Selbstfinanzierung	547,9	586,8	612,9	65,0	11,9
Abschreibungen und übrige Bewertungsänderungen Verwaltungsvermögen	-221,8	-254,8	-232,2	-10,4	-4,7
Jahresergebnis	326,1	332,0	380,7	54,5	16,7
Investitionseinnahmen	5,0	11,3	5,1	0,1	2,4
Investitionsausgaben	412,5	396,4	396,7	-15,7	-3,8

KOMMENTAR

Die Rechnung von ar Immo ist gekennzeichnet von einem im Vergleich zu anderen Verwaltungseinheiten relativ hohen Investitionsanteil von rund einem Drittel des Gesamtaufwands.

Die laufenden Einnahmen beinhalten v. a. Leistungsverrechnungserträge aus der Vermietung von Immobilien. Diese sind gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Teuerung, des gestiegenen Zinsniveaus sowie des gewachsenen Immobilienbestandes gestiegen.

Die Ausgaben von ar Immo werden vollständig dem Eigenbereich zugeordnet.

Die laufenden Ausgaben waren im Vergleich zum Vorjahr vor allem infolge der Bildung von Rückstellungen für Altlasten und Schiesslärm um 4,8 Millionen höher.

Der Aufwand für Abschreibungen und übrige Bewertungsänderungen im Verwaltungsvermögen war um 10,4 Millionen höher als im Vorjahr. Grund ist die Zunahme des Immobilienportfolios.

Die Investitionseinnahmen verharren aufgrund der sicherheitspolitischen Lage auf ähnlich tiefem Niveau wie 2023. Es werden nur zurückhaltend Immobilien veräussert.

Die Investitionsausgaben waren 2023 um 15,7 Millionen höher, da ar Immo von der Verteidigung und dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) Kreditverschiebungen in der Höhe von rund 18 Millionen erhalten hatte und mit diesen Mitteln zusätzliche Investitionen in Immobilien tätigen konnte (Abbau des Nachholbedarfs).

PROJEKTE UND VORHABEN 2024

- Immobilienprogramm Armeebotschaft 2024: Genehmigung Immobilienprogramm im Rahmen der Armeebotschaft (erreicht)
- Harmonisierung der Immobilienprozesse / ERP Systeme V/ar: Umsetzung cund Datenmigration (erreicht)
- Klimapakete und Umweltmassnahmen: Fortsetzung des Ersatzes von Ölheizungen und des Baus von Photovoltaikanlagen (teilweise erreicht)

Die Ölheizungen wurden planmässig ersetzt. Der Ausbau der Photovoltaik-Anlagen konnte im Rahmen der Priorisierung der Bauprojekte nicht wie vorgesehen realisiert werden.

LG1: KERNBESTAND IMMOBILIEN VBS

GRUNDAUFTRAG

armasuisse Immobilien (ar Immo) stellt als Eigentümervertreterin für das VBS ein nachhaltiges Immobilienmanagement unter Berücksichtigung der Interessen der öffentlichen Hand sicher. Sie vermietet Immobilien (inkl. dafür notwendige Investitionen in Liegenschaften) und betreibt die Gebäude (Reinigung, Hauswartdienste, Inspektion etc.) in einem optimalen Kosten/Nutzen-Verhältnis.

FUNKTIONSERTRAG UND -AUFWAND, INVESTITIONEN

Mio. CHF	R	VA	R	Δ R24-VA24	
	2023	2024	2024	absolut	%
Ertrag	1 019,7	1 089,5	1 088,6	-0,9	-0,1
Investitionseinnahmen	-	-	-	-	-
Aufwand	674,9	733,7	689,7	-44,0	-6,0
Investitionsausgaben	412,5	396,9	396,9	0,0	0,0

ZIELE

	R	VA	R
	2023	2024	2024
Kundenorientiertes Immobilienmanagement: armasuisse Immobilien gewährleistet eine hohe Befriedigung der Immobilienbedürfnisse des VBS			
- Kundenzufriedenheit (Skala 1-6)	-	4,6	4,8
Finanzierung Immobilienmanagement: armasuisse Immobilien gewährleistet einen nachhaltigen Mitteleinsatz			
- Kernbestand langfristig: Instandhaltungsaufwand im Verhältnis zum Wiederbeschaffungswert (%; min.)	0,9	1,5	0,9
- Kernbestand langfristig: Investitionsausgaben im Verhältnis zum Wiederbeschaffungswert (%; min.)	2,1	2,5	1,8
Ressourcenschonendes Immobilienmanagement: armasuisse Immobilien fördert den ressourcenschonenden Betrieb der Infrastrukturen			
- Maximaler CO ₂ -Ausstoss pro Jahr für Wärmeproduktion (Tonnen)	26 202	25 947	25 885
- Minimale Eigenproduktion von Strom aus Photovoltaik (GWh)	10,0	13,0	11,1
Reduktion Portfolio Kernbestand: armasuisse Immobilien trägt aktiv zum Portfolioabbau im Kernbestand bei			
- Anteil termingerechte Rücknahme gekündigter Objekte (%; min.)	100,0	98,0	100,0

KOMMENTAR

Die Ziele wurden teilweise erreicht. Zu Abweichungen kam es bei:

Finanzierung Immobilienmanagement: 2024 erfuhr der Wiederbeschaffungswert aufgrund der anhaltenden Teuerung und somit der Indexierungsanpassung erneut eine leichte Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr. Sowohl der Instandhaltungsaufwand als auch die Investitionsausgaben blieben gegenüber dem Vorjahr im Total unverändert. Das Immobilienportfolio ist nach wie vor zu gross respektive stehen im Vergleich zur Portfoliogrösse insgesamt zu wenig finanzielle Mittel zur Verfügung.

Ressourcenschonendes Immobilienmanagement: Die Stromproduktion der Photovoltaik-Anlagen konnte auf 11,1 GWh gesteigert werden. Der Zielwert 2024 von 13 GWh wurde nicht erreicht, weil einige Bauprojekte aus finanziellen Gründen erst später realisiert werden können.

LG2: DISPOSITIONSBESTAND IMMOBILIEN VBS

GRUNDAUFTRAG

armasuisse Immobilien (ar Immo) stellt als Eigentümervertreterin für das VBS ein nachhaltiges Immobilienmanagement unter Berücksichtigung der Interessen der öffentlichen Hand sicher. Beim Dispositionsbestand kümmert sich ar Immo um den minimalen Unterhalt, den Verkauf, die Abgabe im Baurecht, die Vermietung, die Stilllegung oder den Rückbau von nicht mehr betriebsnotwendigen Immobilien des VBS.

FUNKTIONSERTRAG UND -AUFWAND, INVESTITIONEN

Mio. CHF	R	VA	R	Δ R24-VA24	
	2023	2024	2024	absolut	%
Ertrag	8,3	10,7	8,3	-2,4	-22,5
Investitionseinnahmen	5,0	11,3	5,1	-6,2	-54,6
Aufwand	26,9	34,0	26,3	-7,7	-22,6
Investitionsausgaben	-	-	-	-	-

ZIELE

	R	VA	R
	2023	2024	2024
Kostenminimierung im Dispositionsbestand: armasuisse Immobilien erhöht den Deckungsbeitrag im Dispositionsbestand			
- Aufwandüberschuss Dispositionsbestand (CHF, Mio., max.)	22,7	29,8	21,8
Reduktion Portfolio Dispositionsbestand: armasuisse Immobilien trägt aktiv zum Portfolioabbau im Dispositionsbestand bei			
- Stilllegungen Gebäude und Anlagen (Anzahl, min.)	62	100	55
- Abgänge Gebäude und Anlagen (Anzahl, min.)	164	150	153

KOMMENTAR

Die Ziele wurden mehrheitlich erreicht. Zu einer Abweichung kam es bei.

Reduktion Portfolio Dispositionsbestand: Im Berichtsjahr konnte trotz des faktischen Verkaufsstops (Überprüfung des Dispo-bestandes durch die Militärführung im Zusammenhang mit der aktuellen sicherheitspolitischen Lage) eine stattliche Anzahl Objekte veräussert, rückgebaut oder stillgelegt werden, was zu einer erneuten Reduktion des Portfolios führte. Der Zielwert 2024 für die Stilllegungen wurde aber verfehlt, dies auch aus dem Grund, dass vermehrt Objekte veräussert wurden, welche zur Stilllegung vorgesehen waren (Objekte für die Nachwelt und Objekte im Baurecht, welche an die Liegenschaftsbesitzer abgetreten werden konnten).

RECHNUNGSPPOSITIONEN

Tsd. CHF		R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Ertrag / Einnahmen		1 032 972	1 111 493	1 102 051	-9 442	-0,8
Eigenbereich						
E100.0001	Funktionsertrag (Globalbudget)	1 027 972	1 100 223	1 096 934	-3 289	-0,3
E101.0001	Devestitionen (Globalbudget)	5 000	11 270	5 118	-6 152	-54,6
Aufwand / Ausgaben		1 114 301	1 164 618	1 112 980	-51 639	-4,4
Eigenbereich						
A200.0001	Funktionsaufwand (Globalbudget)	701 773	767 727	716 089	-51 638	-6,7
	<i>Kreditverschiebung</i>		-1 219			
	<i>Abtretung</i>		1 049			
A201.0001	Investitionen (Globalbudget)	412 528	396 891	396 891	0	0,0
	<i>Kreditverschiebung</i>		1 219			
	<i>Kreditüberschreitung ohne BRB (Art. 36 Abs. 3 FHG)</i>		2 672			

BEGRÜNDUNGEN

ERTRAG / EINNAHMEN

E100.0001 FUNKTIONSERTRAG (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total	1 027 972 407	1 100 222 900	1 096 933 519	-3 289 381	-0,3
Laufende Einnahmen	1 023 479 601	1 092 022 900	1 092 844 546	821 646	0,1
Bewertungsänderungen Verwaltungsvermögen	4 492 806	8 200 000	4 088 973	-4 111 027	-50,1

Die laufenden Einnahmen umfassen grösstenteils die Leistungsverrechnungserträge aus der Vermietung von Liegenschaften an andere Verwaltungseinheiten des VBS. Mehreinahmen (+0,8 Mio.) entstanden hauptsächlich aus Vermietungen an Dritte.

Die Bewertungsänderungen des Verwaltungsvermögens enthalten Buchgewinne aus Liegenschaftsverkäufen sowie Aufwertungsgewinne aufgrund von Nachaktivierungen von Gebäuden. Der budgetierte Wert entspricht dem Durchschnitt der Erträge aus den vier letzten Rechnungsjahren (2019–2022). Zu erzielende Buchgewinne und Aufwertungsgewinne können nicht genau budgetiert werden, da sie nicht planbar sind; erstere lagen 2024 um 2,7 Millionen und die Aufwertungsgewinne um 1,4 Millionen unter dem Planwert.

Rechtsgrundlage

Verordnung vom 5.12.2008 über das Immobilienmanagement und die Logistik des Bundes (VILB; SR 172.010.21)

E101.0001 DEVESTITIONEN (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total Investitionseinnahmen	4 999 771	11 270 000	5 117 693	-6 152 307	-54,6

Die Investitionseinnahmen enthalten die Einnahmen aus dem Verkauf von Liegenschaften aus dem Dispositionsbestand. Diese Einnahmen sind beschränkt, da sich diese Objekte aufgrund ihrer Lage ausserhalb der Bauzone, ihres Zustandes oder ehemaligen Zwecks nur selten für eine zivile Nachnutzung eignen. Die Verkaufserlöse lagen um 6,2 Millionen unter dem budgetierten Wert; dieser entspricht jeweils dem Durchschnitt der Einnahmen aus den vier letzten Rechnungsjahren (2019–2022).

Rechtsgrundlage

Verordnung vom 5.12.2008 über das Immobilienmanagement und die Logistik des Bundes (VILB; SR 172.010.21)

AUFWAND / AUSGABEN

A200.0001 AUFWAND / AUSGABEN

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total	701 772 979	767 727 400	716 088 907	-51 638 493	-6,7
<i>davon Kreditmutationen</i>		<i>-169 900</i>			
Funktionsaufwand	701 772 979	767 727 400	716 088 907	-51 638 493	-6,7
Laufende Ausgaben (inkl. bundesinterne Leistungsverrechnung)	475 472 905	504 727 400	479 753 191	-24 974 209	-4,9
Personalausgaben	43 026 547	46 085 800	46 363 648	277 848	0,6
Sach- und Betriebsausgaben	432 446 358	458 641 600	433 389 543	-25 252 057	-5,5
<i>davon Informatik</i>	<i>2 656 022</i>	<i>5 565 700</i>	<i>3 272 486</i>	<i>-2 293 214</i>	<i>-41,2</i>
<i>davon Beratung</i>	<i>1 294 802</i>	<i>2 129 300</i>	<i>3 547 689</i>	<i>1 418 389</i>	<i>66,6</i>
<i>davon Betriebsausgaben Liegenschaften</i>	<i>243 513 205</i>	<i>271 748 000</i>	<i>235 623 533</i>	<i>-36 124 467</i>	<i>-13,3</i>
<i>davon Instandsetzung Liegenschaften</i>	<i>94 328 862</i>	<i>87 564 900</i>	<i>96 923 689</i>	<i>9 358 789</i>	<i>10,7</i>
<i>davon Mieten und Pachten</i>	<i>62 935 354</i>	<i>59 406 700</i>	<i>64 473 650</i>	<i>5 066 950</i>	<i>8,5</i>
Abschreibungsaufwand und übrige Bewertungsänderungen Verwaltungsvermögen	226 300 074	263 000 000	236 335 715	-26 664 285	-10,1
Vollzeitstellen (Ø)	240	251	258	7	2,8

Der Funktionsaufwand von ar Immo enthält sämtliche Ausgabenpositionen für die Immobilienbetreuung inkl. Aufwendungen für die Zumiete und die Aufwandpositionen der Leistungsverrechnung für die Betreiberleistungen, welche hauptsächlich die Logistikkbasis der Armee (LBA; Verteidigung) im Auftrag von ar Immo erbringt.

Der Funktionsaufwand lag im Rechnungsjahr 2024 um 51,6 Millionen unter dem verfügbaren Kredit. Der Minderaufwand resultierte vor allem aus weniger verrechneten Betreiberleistungen sowie tieferen Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Immobilien. Letztere sind im Voraus nicht genau planbar.

Personalausgaben und Vollzeitstellen

Die Personalausgaben fielen um 0,3 Millionen höher aus, da durch das wieder anwachsende Immobilienportfolio zusätzliche Ressourcen benötigt wurden. Der durchschnittliche Personalbestand lag u. a. auch deshalb um 7 FTE über dem Planwert.

Sach- und Betriebsausgaben

Die Sach- und Betriebsausgaben waren um 25,3 Millionen tiefer, was vor allem auf weniger verrechnete Betreiberleistungen (Leistungsverrechnungsaufwand) zurückzuführen ist.

Informatik: ar Immo bezieht IKT-Leistungen (Leistungsverrechnungsaufwand) beim Kommando Cyber (Verteidigung) und beim Bundesamt für Informatik und Telekommunikation (BIT). Die verwendeten rund 3,3 Millionen teilten sich in 2,9 Millionen für Betrieb und Wartung und in 0,3 Millionen für die Projektierung der Realisierung der Bauwerksautomatisierung in Bauprojekten auf (z. B. Überwachungssysteme, Zutrittssteuerungen). Der Minderaufwand von 2,3 Millionen ergab sich aus geplanten, aber noch nicht erbrachten Leistungen seitens BIT im Zusammenhang mit Gebäudeautomatisierungen auf einsatzrelevanten Standorten.

Beratung: Im Berichtsjahr wurden 3,5 Millionen für Mandate im Zusammenhang mit Digitalisierungsprojekten der ar Immo eingesetzt, wobei die Forcierung des Pilotprojekts «Building Information Modeling» (BIM; Bauwerksdatenmodellierung) zu einem Mehrbedarf von 1,4 Millionen führte.

Die *Betriebsausgaben für die Liegenschaften* (235,6 Mio.) beinhalten grösstenteils Leistungsverrechnungsaufwand für bundesinterne Betreiberleistungen an Liegenschaften, welche durch die LBA (Verteidigung) sowie durch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) im Auftrag von ar Immo erbracht werden. Die Betreiberleistungen umfassen unter anderem Ver- und Entsorgungen, Hauswartung, Reinigung, Wartung und Inspektion von Liegenschaften inkl. deren Umgebung. Sie fielen um 31,8 Millionen tiefer aus als budgetiert, vor allem aufgrund von wesentlich geringeren Energiekosten sowie weniger Hauswartdiensten. Weitere Minderausgaben entstanden durch weniger Rückbauten (-3,1 Mio.) und weniger Leistungen im technischen Gebäudemanagement (-1,2 Mio.).

Die *Ausgaben für die Instandsetzung von Liegenschaften* (96,9 Mio.) decken werterhaltende Massnahmen an Liegenschaften sowie Sanierungen von Altlasten ab. Im Rechnungsjahr wurden 9,4 Millionen mehr beansprucht als geplant. Die im Budgetierungsprozess nicht planbare Bildung von Rückstellungen für Altlastensanierungen (Schliessplätze-Verdachtsflächenkataster und Schiessanlagen) führte zu Mehrausgaben (+8,6 Mio.). Diese konnten aufgrund des Minderbedarfs beim Leistungsverrechnungsaufwand und bei den Abschreibungen auf Gebäuden innerhalb des Kredits kompensiert werden. Weiter wurden seitens LBA (Verteidigung) mehr Unterhaltsarbeiten erbracht (+0,7 Mio.).

Die *Ausgaben für Mieten und Pachten* (64,5 Mio.) entfallen grösstenteils auf die externe Zumiete von Liegenschaftsobjekten. Sie lagen über dem Budget (+5,1 Mio.), um den z. T. kurzfristig notwendigen Raumflächenbedürfnissen an diversen Standorten der Armee gerecht zu werden.

Die verbleibenden Sach- und Betriebsausgaben von ar Immo (29,5 Mio.) werden vor allem für die Begleichung von weiteren Betreiberleistungen der LBA (Verteidigung) verwendet. Für Sonderaufträge (z. B. konzeptionelle Mitarbeit bei der Energieplanung oder Unterstützung bei alpiner Rettung bei Seilbahnen) resultierte 2024 ein Aufwand von fast 21 Millionen. Minderausgaben entstanden v. a. bei den externen Dienstleistungen (-2 Mio.).

Abschreibungen und übrige Bewertungsänderungen Verwaltungsvermögen

Die Abschreibungen und übrigen Bewertungsänderungen des Verwaltungsvermögens (236,3 Mio.) enthalten v. a. die plan- und ausserplanmässigen Abschreibungen auf Gebäuden. Sie wurden gegenüber dem Budgetwert deutlich unterschritten (-20,9 Mio.), da weniger ausserplanmässige Wertberichtigungen, als im Budgetprozess kalkuliert, zu verzeichnen waren. Zudem wurden aufgrund der sicherheitspolitischen Lage weniger Objekte verkauft und dadurch weniger Buchverluste realisiert (-6,2 Mio.). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahreswert (+10 Mio.) resultiert aus dem zunehmenden Anlagenbestand.

Kreditmutationen

- Abtretungen (1 Mio.) des Eidgenössischen Personalamts zum Ausgleich der ungünstigen Alters- und Lohnklassenstruktur (zusätzliche Pensionskassenbeiträge), für die familienergänzende Kinderbetreuung, Hochschulpraktikanten und die berufliche Integration
- Kreditverschiebung (-1,2 Mio.) zum Globalbudget Investitionen von ar Immo: Nachträgliche Baumassnahmen werden durch eine Änderung der Buchungspraxis seit 2022 zunehmend über die Investitionsausgaben abgewickelt

Hinweise

Verpflichtungskredit «Anmiete von Immobilien in Epeisses und Aire-la-Ville GE» (V0300.09), siehe Band 1B, Ziffer B1

Verwaltungseinheitsübergreifender Verpflichtungskredit «Räumung ehemaliges Munitionslager Mitholz» (V0393.00), siehe Band 1B, Ziffer B1

Verwaltungseinheitsübergreifender Zahlungsrahmen «Armee 2021-2024» (Z0060.01), siehe Band 1B, Ziffer B2

A201.0001 INVESTITIONEN (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total	412 528 184	396 891 000	396 890 903	-97	0,0
<i>davon Kreditmutationen</i>		<i>3 891 000</i>			
Laufende Ausgaben	75 911	500 000	178 485	-321 515	-64,3
Investitionsausgaben	412 452 273	396 391 000	396 712 417	321 417	0,1

Die Investitionsausgaben enthalten bauliche Massnahmen für Liegenschaften. Sie entfallen vollständig auf die Leistungsgruppe 1 «Kernbestand Immobilien VBS». Die Investitionsausgaben werden vor allem für neue Bedürfnisse eingesetzt, aber auch, um den bestehenden Nachholbedarf an Investitionen und Instandsetzungsmassnahmen abzubauen.

Kreditmutationen

- Kreditverschiebung (+1,2 Mio.) aus dem Globalbudget Funktionsaufwand von ar Immo: Nachträgliche Baumassnahmen werden durch eine Änderung der Buchungspraxis seit 2022 zunehmend über die Investitionsausgaben abgewickelt
- Kreditüberschreitung (+2,7 Mio.): Verwendung von zweckgebundenen Reserven: 2,3 Millionen wurden für Bauvorhaben eingesetzt und 0,4 Millionen für das Sichere Datenverbundsystem (SDVS)

Hinweise

Laufende Verpflichtungskredite «Immobilien», jährlich mit besonderer Botschaft beantragt (Immobilienbotschaft VBS bis 2015 bzw. Immobilienprogramm in der Armeebotschaft seit 2016): V0275.00, V0275.02, V0300.00, V0300.02 bis V0300.05, V0300.07, V0315.00 bis V0315.02, V0315.04 bis V0315.06, V0330.00 bis V0330.03, V0349.00 bis V0349.04, V0362.00 bis V0362.06, V0380.00 bis V0380.03, V0381.07 bis V0381.08, V0395.00 bis V0395.07 sowie V0409.00 bis V0409.04, siehe Band 1B, Ziffer B1

Verwaltungseinheitsübergreifende Verpflichtungskredite: «Nationales Sicheres Datenverbundsystem (SDVS)» (V0333.00) und «Räumung ehemaliges Munitionslager Mitholz» (V0393.00), siehe Band 1B, Ziffer B1

Abgerechnete Verpflichtungskredite «Immobilien»: V0251.01, V0259.01, V0259.03, V0275.01, V0275.03, V0300.01, V0315.03 siehe Band 1A, Ziffer D21

Verwaltungseinheitsübergreifender Zahlungsrahmen «Armee 2021-2024» (Z0060.01), siehe Band 1B, Ziffer B2

GLOBALBUDGETS NACH LEISTUNGSGRUPPEN

Mio. CHF	LG 1: Kernbestand Immobilien VBS		LG 2: Dispositionsbestand Immobilien VBS	
	R 2023	R 2024	R 2023	R 2024
Aufwand und Investitionsausgaben	1 087	1 087	27	26
Personalausgaben	41	45	2	2
Sach- und Betriebsausgaben	408	409	25	25
<i>davon Informatik</i>	3	3	0	0
<i>davon Beratung</i>	1	3	0	0
Abschreibungen und übrige Bewertungsänderungen	226	236	-	-
Verwaltungsvermögen				
Investitionsausgaben	412	397	-	-
Vollzeitstellen (Ø)	230	249	10	9

ÜBERSICHT ÜBER DIE RESERVEN

CHF	Allgemeine Reserven	Zweckgebundene Reserven	Total Reserven
Endbestand per 31.12.2023	-	7 640 000	7 640 000
Auflösung / Verwendung	-	-2 672 000	-2 672 000
Sonstige Transaktionen	-	3 500 000	3 500 000
Endbestand per 31.12.2024	-	8 468 000	8 468 000

Verwendung von Reserven im Jahr 2024

Im Jahr 2024 wurden zweckgebundene Reserven im Umfang von 2,7 Millionen verwendet:

- Neubau eines Munitionsmagazins in Bière 1 500 000 Franken
- Erneuerung LAN-Infrastruktur auf dem Flugplatz in Payerne 770 000 Franken
- Nationales Sicheres Datenverbundsystem (SDVS) 402 000 Franken

In den drei oben aufgeführten Vorhaben konnten 2024 bauliche Verzögerungen aufgeholt werden.

Reservenbestand

Die bestehenden zweckgebundenen Reserven (8,5 Mio.) entfallen auf das Projekt Gesamtsanierung 2. Etappe in Frauenfeld aus dem Immobilienprogramm (IP) 2020 (5,4 Mio.) und bauliche Massnahmen für SDVS (3,1 Mio.).

BUNDESAMT FÜR LANDESTOPOGRAFIE SWISSTOPO

STRATEGISCHE SCHWERPUNKTE

- Definition der Massnahmen und rollende Umsetzung der «Strategie Geoinformation Schweiz», in Zusammenarbeit mit den betroffenen Bundesstellen und den Kantonen
- Sicherstellung der Verfügbarkeit der aktuellsten Georeferenzdaten der Schweiz (flächendeckend und in der erforderlichen Qualität)
- Aufbau eines Leitungskatasters für die Schweiz – Schaffung der rechtlichen Grundlagen
- Umsetzung der Massnahmen zur «Strategie swisstopo 2025»
- Erneuerung der Produktionsinfrastruktur von swisstopo (Programm «NEPRO»)

ÜBERSICHT ÜBER DIE ERFOLGS- UND INVESTITIONSRECHNUNG (INKL. LEISTUNGSVERRECHNUNG)

Mio. CHF	R	VA	R	Δ R24-R23	
	2023	2024	2024	absolut	%
Laufende Einnahmen	16,2	18,1	16,9	0,7	4,6
Laufende Ausgaben	103,5	108,4	108,2	4,7	4,6
Eigenausgaben	89,4	94,0	93,8	4,4	4,9
Transferausgaben	14,1	14,4	14,4	0,3	2,4
Selbstfinanzierung	-87,3	-90,3	-91,3	-4,0	-4,6
Abschreibungen und übrige Bewertungsänderungen Verwaltungsvermögen	-0,5	2,8	1,6	2,1	438,9
Jahresergebnis	-87,8	-87,5	-89,6	-1,9	-2,1
Investitionseinnahmen	0,0	-	0,0	0,0	-16,2
Investitionsausgaben	2,9	3,0	2,8	-0,1	-4,5

KOMMENTAR

Die laufenden Einnahmen von swisstopo werden durch den Verkauf von Verlagsprodukten, Dienstleistungen und Facharbeiten generiert. 76 Prozent des Ertrags wurden mit Leistungen für andere Bundesstellen erzielt (v. a. Verteidigung, Bundesamt für Umwelt, armasuisse Immobilien und Bundesamt für Strassen). Die Mehreinnahmen von 0,7 Millionen im Vergleich zum Vorjahr sind auf höhere Bezüge von Verlagsprodukten durch die Verteidigung und zusätzliche Dienstleistungen zugunsten von armasuisse Immobilien, des Bundesamts für Energie sowie der Verteidigung zurückzuführen. Die Einnahmen aus Dienstleistungen und Verkäufen gegenüber Dritten sind bei den Gebühren beim Swiss Positioning Service (swipos) sowie bei den Kartenverkäufen rückläufig.

Die laufenden Ausgaben bestehen zu 87 Prozent aus Eigenausgaben und zu 13 Prozent aus Transferausgaben. Die Eigenausgaben umfassen insbesondere Personalausgaben (63 %), Informatikaufwände, Ausgaben für externe Dienstleistungen und Mietaufwand. Von der Zunahme der Eigenausgaben um 4,4 Millionen gegenüber 2023 entfallen 2 Millionen auf höhere Personalausgaben, die durch den Personalaufbau für die Bundes-Geodateninfrastruktur (BGDI), das Programm Neue Produktionssysteme (NEPRO) sowie den neuen Bereich «Strategie und Steuerung» begründet sind. Der Sach- und Betriebsaufwand hat gegenüber dem Vorjahr um 2,3 Millionen zugenommen; höhere Aufwendungen verzeichnete insbesondere der Bereich Informatik (z. B. für das Programm NEPRO und das Projekt Verkehrsnetz Schweiz). Die Transferausgaben enthalten die Abgeltungen an die Kantone für die amtliche Vermessung und den ÖREB-Kataster. Die Zunahme um 0,3 Millionen ist auf einen Rücktransfer aus dem Funktionsaufwand zu den Transferausgaben von 0,2 Millionen sowie auf die Teuerung zurückzuführen.

Der Aufwand für Abschreibungen und übrige Bewertungsänderungen im Verwaltungsvermögen lag um 2,1 Millionen über dem Vorjahr, insbesondere aufgrund der vermehrten Aktivierung von Eigenleistungen zugunsten des Programms NEPRO.

Die leichte Zunahme der Investitionsausgaben gegenüber dem Vorjahr (+0,1 Mio.) ist vor allem auf den Ersatz einer Luftbildkamera und der GNSS (Global Navigation Satellite System) -Geräte zurückzuführen. Im Gegenzug wurde 2024 weniger in die Informatik investiert.

GESCHÄFTE ZU DEN ZIELEN DES BUNDESRATES 2024

- Teilrevision des Bundesgesetzes über Geoinformation (GeolG): Aufbau eines Leitungskatasters für die Schweiz: Verabschiedung der Botschaft (nicht erreicht)
Die Botschaft konnte durch den Bundesrat nicht mehr im Berichtsjahr verabschiedet werden. Die Auswertung der umfangreichen Vernehmlassung erforderte mehr Zeit als ursprünglich geplant.
- Teilrevision des Bundesgesetzes über Geoinformation (GeolG): Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster): Eröffnung der Vernehmlassung (nicht erreicht)
Die Vernehmlassung wurde durch den Bundesrat nicht mehr im Berichtsjahr eröffnet. Die vorgängigen Abklärungen mit den betroffenen Bundesstellen waren deutlich aufwändiger als ursprünglich angenommen und haben zu mehreren Monaten Verzögerung geführt.

PROJEKTE UND VORHABEN 2024

- Nationale Geodaten-Infrastruktur (NGDI) und Geoportal (geo.admin.ch): Realisierung Pilot (erreicht)
- Digitalisierung des geologischen Untergrunds: Konzept geologisches 3D Modell (erreicht)
- Strategie «Geoinformation Schweiz»: Weiterentwicklung der digitalen Plattform «Geoinformation Schweiz» (erreicht)
- Kompetenzzentrum Exploration: Start Aufbau Kompetenzzentrum (erreicht)
- Neue Produktionsinfrastruktur (NEPRO): Beginn der Erneuerung und Start der Querschnittprojekte (nicht erreicht)
Der Beginn der Erneuerung und der Start der Querschnittprojekte konnte auf Grund von Ressourcenproblemen nicht wie geplant erfolgen. Es musste eine Etappierung vorgenommen werden.

LG1: TOPOGRAFIE UND KARTOGRAFIE

GRUNDAUFTRAG

Dreidimensionale Vermessung der Schweiz in hoher Aktualität und Qualität: swisstopo erstellt und aktualisiert die topografische und kartografische Landesvermessung sowie die daraus abgeleiteten amtlichen Produkte in analoger und digitaler Form gemäss Bundesrecht. Dabei werden genaue, zuverlässige, flächendeckende, nachhaltige, interessensneutrale und aktuelle Georeferenzdatensätze für einen breiten Kreis von Nutzenden in zeitgemässer Form bereitgestellt. Die Geodatensätze der Landesvermessung bilden eine Grundvoraussetzung für politische und wirtschaftliche Entscheidungsprozesse und sind die zentrale Basis der Nationalen Geodateninfrastruktur.

FUNKTIONSERTRAG UND -AUFWAND, INVESTITIONEN

Mio. CHF	R	VA	R	Δ R24-VA24	
	2023	2024	2024	absolut	%
Ertrag und Investitionseinnahmen	8,5	12,7	11,5	-1,2	-9,1
Aufwand und Investitionsausgaben	45,5	50,7	48,4	-2,3	-4,5

ZIELE

	R	VA	R
	2023	2024	2024
Topografische Landesvermessung: Die Daten werden regelmässig aktualisiert und an neue Benutzerbedürfnisse angepasst			
- Orthophotos: Vermessene Fläche der Schweiz pro Jahr (%; min.)	35	30	28
- Höhenmodelle: Vermessene Fläche der Schweiz pro Jahr (%; min.)	15	15	30
- Topografisches Landschaftsmodell: Vermessene Fläche der Schweiz pro Jahr (%; min.)	18	15	30
- Erstellung eines Oberflächenmodells des Gesamtperimeters (%)	88	93	100
Kartografische Landesvermessung: Die Daten werden regelmässig aktualisiert und die Produktion auf eine digitale Form umgestellt			
- Landeskartenwerk: Vermessene Fläche der Schweiz (%; min.)	17	15	15
- Neu publizierte Datensätze von thematischen Geobasisdaten (Anzahl)	16	20	20
- Migration Landeskartenwerk auf neue Produktionsplattform (Umsetzung in %) (%)	-	55	45

KOMMENTAR

Die Ziele der Leistungsgruppe 1 konnten mehrheitlich erreicht oder übertroffen werden.

Topografische Landesvermessung: Die ersten Luftbilddaten 2024 konnten wegen ungenügender Flugwetterbedingungen erst verspätet aufgenommen werden (1,5 Monate Zeitverlust), weshalb der Sollwert bei den Orthophotos nicht erreicht werden konnte. Im Jahr 2024 wurde der Dreijahreszyklus eingeführt, dementsprechend liegt der IST-Wert bei den Höhenmodellen *neu bei 30 Prozent und nicht mehr bei 15 Prozent. Zudem konnten die Daten beim Oberflächenmodell früher geliefert werden als geplant.*

Kartografische Landesvermessung: Aufgrund von Verzögerungen beim Lieferanten konnte der erste Teil der Migration des Landeskartenwerkes auf die neue Produktionsplattform nicht wie geplant Ende 2024 abgeschlossen werden.

LG2: VERMESSUNG UND GEOKOORDINATION

GRUNDAUFTRAG

Geoinformationen bilden die Basis für Entscheidungen in sehr vielen Lebensbereichen. swisstopo koordiniert und fördert die Harmonisierung aller Geoinformationen von nationaler Bedeutung und stellt deren rasche, einfache und nachhaltige Verfügbarkeit sicher. Die Leistungsgruppe 2 stellt mit der geodätischen Landesvermessung die Grundlage für alle Vermessungen in der Schweiz sicher, erbringt Fachdienstleistungen und pflegt die Bundes Geodaten-Infrastruktur (BGDI). Die Rechtssicherheit bezüglich Grund und Boden wird garantiert, indem swisstopo flächendeckend die Daten der amtlichen Vermessung bereitstellt und den Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen mit den Kantonen betreibt.

FUNKTIONSERTRAG UND -AUFWAND, INVESTITIONEN

Mio. CHF	R	VA	R	Δ R24-VA24	
	2023	2024	2024	absolut	%
Ertrag und Investitionseinnahmen	9,2	10,3	8,7	-1,5	-14,7
Aufwand und Investitionsausgaben	30,7	32,6	32,1	-0,5	-1,4

ZIELE

	R	VA	R
	2023	2024	2024
Rechtssicherheit: swisstopo ermöglicht eine vollumfängliche Dokumentation und Veröffentlichung der rechtlich verbindlichen Situation an Grund und Boden			
- Rechtsgültige Amtliche Vermessung in digitalem Standard (% min.)	-	76	77
Geodätische Landesvermessung: Lagefixpunkte, Höhenfixpunkte, Schwerefeldbestimmungen, Lotabweichungen, Geoid-Modell, magnetische Deklination			
- Verfügbarkeit der Permanent- und Fixpunktnetze (% min.)	99	96	99
- Verfügbarkeit der Rechen- und Transformationsdienste (% min.)	99	97	99
Geodaten: Die Bundes Geodateninfrastruktur ist hoch verfügbar, die Nachfrage steigt			
- Verfügbarkeitsgrad der Geodateninfrastruktur (% min.)	100	98	100

KOMMENTAR

Alle Ziele wurden erreicht oder übertroffen. Bei der geodätischen Landesvermessung gab es 2024 keine technischen Störungen. Sehr erfreulich ist die Zunahme der aufgerufenen Geodienste der BGDI, dies dank neuen Datenangeboten (neuer Kartenviewer map.geo.admin.ch, neues Angebot von Wetterdaten von MeteoSchweiz).

LG3: LANDESGEOLOGIE

GRUNDAUFTRAG

swisstopo erstellt und aktualisiert die geologischen Grundlegendaten in analoger und digitaler Form, leitet und betreibt das Untergrund-Forschungslabor Mont Terri und erstellt das geologische 3D-Modell der Schweiz für einen breiten Kreis von Nutzern (Behörden, Hochschulen und Private). Die geologischen Daten bilden die Grundlagen für den Schutz und die Nutzung des Untergrundes im Hinblick auf die Energiestrategie 2050, die Entsorgung nuklearer Abfälle, die Nutzung einheimischer Rohstoffe und des Grundwassers sowie den Bau von unterirdischen Infrastrukturanlagen.

FUNKTIONSERTRAG UND -AUFWAND, INVESTITIONEN

Mio. CHF	R	VA	R	Δ R24-VA24	
	2023	2024	2024	absolut	%
Ertrag und Investitionseinnahmen	1,0	1,3	1,2	-0,1	-7,0
Aufwand und Investitionsausgaben	19,1	17,0	19,0	2,0	11,6

ZIELE

	R	VA	R
	2023	2024	2024
Informationssystem für Untergrunddaten: Das Informationssystem wird ausgebaut			
- Publierte geologische Atlasblätter der Schweiz 1:25'000 (Anzahl)	178	187	180
- Aktualisierung der Datenlayer Geologie und Georessourcen auf map.geo.admin.ch (Anzahl, min.)	5	5	5
- Aktualisierung nationale geologische Modelle (%)	10	15	14
- Publierte geologische Bohrungen (Anzahl kumuliert)	-	200	27
- Publierte geologische Berichte und Profile (Anzahl kumuliert)	-	2 000	910
Mont Terri: Die swisstopo betreibt das Untergrund-Forschungslabor			
- Besucher im Besucherzentrum des Felslabors (Anzahl, min.)	3 843	3 500	3 295
- Mont Terri Publikationen Technical Notes pro Jahr und peer-reviewed Publikationen pro Jahr. (Anzahl, min.)	-	50	65

KOMMENTAR

Die Ziele der Landesgeologie konnten teilweise erreicht werden. Zu grösseren Abweichungen kam es:

Informationssystem für Untergrunddaten: Die Produktion der geologischen Atlasblätter 1:25 000 wird im Jahr 2025 neu evaluiert und gegebenenfalls im Status Quo beibehalten. Die Infrastruktur boreholes.swissgeol.ch ist erst seit Dezember 2024 online, daher konnte das Ziel von 200 publizierten geologischen Bohrungen nicht erreicht werden. Zudem ist auch die Infrastruktur assets.swissgeol.ch erst seit Dezember 2024 online, daher konnte auch hier das Ziel von 2000 publizierten geologischen Berichten und Profilen nicht erreicht werden.

Mont Terri: Aufgrund von Personalmangel konnten Besuchergruppen (insbesondere an Samstagen) nicht angenommen werden.

RECHNUNGSPPOSITIONEN

Tsd. CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Ertrag / Einnahmen	18 667	24 266	21 511	-2 755	-11,4
Eigenbereich					
E100.0001 Funktionsertrag (Globalbudget)	18 667	24 266	21 511	-2 755	-11,4
Aufwand / Ausgaben	109 337	114 691	113 911	-781	-0,7
Eigenbereich					
A200.0001 Funktionsaufwand (Globalbudget)	95 271	100 284	99 504	-780	-0,8
<i>Kreditverschiebung</i>		304			
<i>Abtretung</i>		1 869			
<i>Kreditüberschreitung ohne BRB (Art. 36 Abs. 3 FHG)</i>		1 701			
Transferbereich					
LG 2: Vermessung und Geokoordination					
A231.0115 Abgeltung der amtlichen Vermessung und des ÖREB-Katasters	14 066	14 408	14 407	0	0,0

BEGRÜNDUNGEN

ERTRAG / EINNAHMEN

E100.0001 FUNKTIONSERTRAG (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total	18 667 470	24 265 700	21 510 823	-2 754 877	-11,4
Laufende Einnahmen	16 162 671	18 065 700	16 898 381	-1 167 319	-6,5
Bewertungsänderungen Verwaltungsvermögen	2 478 938	6 200 000	4 590 774	-1 609 226	-26,0
Investitionseinnahmen	25 861	-	21 668	21 668	-

Der Funktionsertrag von swisstopo wird vor allem aus Verkäufen (z. B. von Geodaten oder Landeskarten) und Dienstleistungen an Dritte (wie z. B. Positionierungsdienst swipos, Dienstleistungen von KOGIS), aus der Aktivierung von Eigenleistungen (z. B. zu Gunsten des Programms «Neue Produktionssysteme» NEPRO und Herstellung von Landeskarten) sowie aus der Verrechnung von Leistungen an andere Bundesämter (z. B. Abgabe von Landeskarten an die Armee) generiert.

Die laufenden Einnahmen lagen um knapp 1,2 Millionen unter den Erwartungen. Die schuldenbremsenwirksamen Mindereinnahmen von 1,4 Millionen sind auf geringere Gebühreneinnahmen beim Swiss Positioning Service (swipos; -1,1 Mio.) sowie auf die rückläufigen Verkäufe der Karten (-0,3 Mio.) zurückzuführen. Der Planwert für den Ertrag aus bundesinterner Leistungsverrechnung wurde um 2,1 Prozent übertroffen (+0,3 Mio.). Diese Mehreinnahmen sind insbesondere durch höhere Bezüge von Verlagsprodukten durch die Verteidigung begründet.

Der Minderertrag von 1,6 Millionen bei den Bewertungsänderungen des Verwaltungsvermögens ist auf zeitliche Verzögerungen im Programm «Neue Produktionssysteme» (NEPRO) zurückzuführen; dadurch konnten weniger Eigenleistungen (v. a. Personalstunden) erbracht und aktiviert werden als geplant.

Die Investitionseinnahmen stammen aus dem Verkauf von zwei Fahrzeugen, die ersetzt worden sind.

Rechtsgrundlage

Geoinformationsgesetz vom 5.10.2007 (GeolG; SR 510.62), Art. 15 und 19

AUFWAND / AUSGABEN

A200.0001 FUNKTIONSAUFWAND (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total	95 270 651	100 283 819	99 503 607	-780 212	-0,8
<i>davon Kreditmutationen</i>		3 873 619			
Funktionsaufwand	92 367 035	97 331 872	96 730 258	-601 614	-0,6
Laufende Ausgaben (inkl. bundesinterne Leistungsverrechnung)	89 404 627	93 951 872	93 778 184	-173 688	-0,2
Personalausgaben	56 910 631	60 554 080	58 923 827	-1 630 253	-2,7
Sach- und Betriebsausgaben	32 493 996	33 397 792	34 854 357	1 456 565	4,4
<i>davon Informatik</i>	13 714 267	16 185 127	16 725 331	540 204	3,3
<i>davon Beratung</i>	3 600 008	3 435 800	3 359 466	-76 334	-2,2
Abschreibungen und übrige Bewertungsänderungen	2 962 408	3 380 000	2 952 074	-427 926	-12,7
Verwaltungsvermögen					
Investitionsausgaben	2 903 616	2 951 947	2 773 348	-178 599	-6,1
Vollzeitstellen (Ø)	330	341	335	-6	-1,8

Personalausgaben und Vollzeitstellen

Längere Vakanzen infolge des Fachkräftemangels führten zu Minderausgaben von 1,5 Millionen sowie zu einem tieferen durchschnittlichen Personalbestand (-6 FTE). Zudem wurden je 0,1 Millionen bei den übrigen Personalausgaben (Personalinserate und Assessments) sowie beim Personalverleih nicht verwendet.

Sach- und Betriebsausgaben

Die Sach- und Betriebsausgaben fielen um 1,5 Millionen höher aus.

Informatik: Die 16,7 Millionen verteilten sich wie folgt auf Betrieb und Projekte: Rund 11,7 Millionen resp. 70 Prozent wurden für den Betrieb eingesetzt. Bei den Projekten (5 Mio.) wurden Mittel für das Programm «Neue Produktionssysteme» (NEPRO; 2,8 Mio.), für «Verkehrsnetz Schweiz» (1,3 Mio.), für das «Nationale Geologische 3D-Modell des Untergrundes» (NGM; 0,8 Mio.) sowie für «Neues Datenmodell Amtliche Vermessung» (0,1 Mio.) verwendet. Die Mehrausgaben von 0,5 Millionen sind hauptsächlich auf zusätzliche Informatikentwicklungen zugunsten des Projekts «NGM» zurückzuführen.

Beratung: Von den knapp 3,4 Millionen wurden 1,4 Millionen für Beratungen des Bereichs Landesgeologie (z. B. Arbeiten für die Projekte NGM sowie «Play Based Exploration» (PBE), Koordination Georessourcen Schweiz und Datenmanagement mit dem Bundesamt für Energie), 1 Million zugunsten des Bereichs KOGIS (v. a. für Arbeiten im Zusammenhang mit der Nationalen Geodateninfrastruktur NGDI), 0,5 Millionen zugunsten des Bereichs Topografie (für die Projekte «Verkehrsnetz Schweiz» und «GoTOP» sowie für eine Forschung zu künstlicher Intelligenz für die topografische Kartierung), 0,2 Millionen für Beratungen des Bereichs Vermessung (insbesondere für die Geometerkommission), 0,1 Millionen für das Projekt «Next Generation Map» der Kartografie und 0,1 Millionen für verschiedene kleinere Beratungen in den Bereichen Direktion, Human Resources und Support eingesetzt. Verzögerungen im Projekt «Play-Based Exploration» (PBE) führten zu einem Minderbedarf von 0,1 Millionen. Entsprechend wird die Bildung von zweckgebundenen Reserven beantragt.

Die übrigen Sach- und Betriebsausgaben von 14,8 Millionen umfassen insbesondere externe Dienstleistungen (45 %), Mietaufwand (28 %, v. a. Leistungsverrechnungsaufwand), sonstigen Betriebsaufwand (7 %), Lufttransportdienste (5 %) sowie Spesen (5 %). Sie lagen um 1 Million über dem verfügbaren Kredit. Mehrausgaben von 1,7 Millionen entstanden für externe Dienstleistungen, insbesondere im Bereich Landesgeologie (z. B. für Experimente im Felslabor Mont Terri, geologische Landesaufnahme und für das Projekt «Play Based Exploration»). Beim durch das Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL) geplanten Ausbau des Gebäudes von swisstopo kam es zu Projektverzögerungen, und beim Umbau im Felslabor Mont Terri gab es einen Projektstopp, weshalb der Mietaufwand und die nutzerspezifischen Basisdienstleistungen tiefer ausfielen als geplant (-0,7 Mio.).

Abschreibungen und übrige Bewertungsänderungen Verwaltungsvermögen

Die rund 2,2 Millionen Abschreibungsaufwand fielen wie folgt an: 1,3 Million für Informatikhardware, 0,4 Millionen für mobiles Anlagevermögen, 0,3 Millionen für immaterielle Anlagen und 0,2 Millionen für Software. Der Abschreibungsaufwand lag um 0,3 Millionen unter dem Voranschlagswert 2024, da viele Investitionen erst gegen Ende Jahr getätigt worden sind und die Informatikinvestitionen geringer ausgefallen sind als geplant. Die Lagerabgänge von Verlagsprodukten lagen mit 0,8 Millionen um 0,1 Millionen unter dem Voranschlagswert, da weniger Verlagsprodukte (z. B. Landeskarten 1:50 000) verkauft werden konnten.

Investitionsausgaben

2024 wurden Investitionen im Umfang von 2,8 Millionen getätigt. Im Vordergrund standen der Ersatz einer Luftbildkamera, der Ersatz der GNSS (Global Navigation Satellite System) -Geräte, die Reservation von Rechenleistungen, der Kauf von Kartenpapier, eines Flachbettscanners sowie eines Personenwagens. Der Minderbedarf von 0,2 Millionen ist darauf zurückzuführen, dass weniger Informatikinvestitionen getätigt wurden als geplant.

Kreditmutationen

- Abtretungen (1,6 Mio.) des Eidgenössischen Personalamts für Lernende, für Hochschulpraktikanten, zum Ausgleich der ungünstigen Alters- und Lohnklassenstruktur (zusätzliche Pensionskassenbeiträge), für die familienergänzende Kinderbetreuung und die berufliche Integration
- Abtretung (0,3 Mio.) der Bundeskanzlei (BK DTI) für das Digitalisierungsprojekt «Next Generation Map»
- Kreditverschiebungen (+0,4 Mio.): 273 520 Franken von MeteoSchweiz für die Weiterentwicklung von OGD-Publikationen über die Bundes-Geodateninfrastruktur (BGDI) sowie je 60 000 Franken vom Bundesamt für Energie und vom Bundesamt für Umwelt für ein nationales geologisches Prospektionskonzept
- Kreditverschiebungen (-0,1 Mio.): 60 000 Franken an das Bundesamt für Sport für «sportify» und 30 000 Franken an das Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL) für die «Neue Arbeitswelt swisstopo»
- Kreditüberschreitungen (1,7 Mio.): Verwendung von zweckgebundenen Reserven zugunsten zahlreicher in Vorjahren verzögerter Projekte (z. B. swipos, Verkehrsnetz Schweiz, NGM – Digitalisierung kantonale Archive, Beschaffung von LiDAR Daten)

Hinweis

Verpflichtungskredit «Neue Produktionssysteme (NEPRO)» (V0387.00), siehe Band 1B, Ziffer B1

GLOBALBUDGETS NACH LEISTUNGSGRUPPEN

Mio. CHF	LG 1: Topografie und Kartografie		LG 2: Vermessung und Geokoordination		LG 3: Landesgeologie	
	R 2023	R 2024	R 2023	R 2024	R 2023	R 2024
Aufwand und Investitionsausgaben	45	48	31	32	19	19
Personalausgaben	29	29	19	21	9	9
Sach- und Betriebsausgaben	13	15	10	10	10	10
<i>davon Informatik</i>	7	8	5	5	3	3
<i>davon Beratung</i>	0	1	2	1	1	1
Abschreibungen und übrige Bewertungsänderungen Verwaltungsvermögen	2	2	1	1	0	0
Investitionsausgaben	2	2	1	1	0	0
Vollzeitstellen (Ø)	182	179	105	111	43	45

ÜBERSICHT ÜBER DIE RESERVEN

CHF	Allgemeine Reserven	Zweckgebundene Reserven	Total Reserven
Endbestand per 31.12.2023	4 021 349	3 652 670	7 674 019
Bildung aus Rechnung 2023	-	1 800 000	1 800 000
Auflösung / Verwendung	-	-1 904 555	-1 904 555
Endbestand per 31.12.2024	4 021 349	3 548 115	7 569 464
Antrag zur Bildung aus Rechnung 2024	-	352 200	352 200

Auflösung und Verwendung von Reserven im Jahr 2024

Im Verlauf des Jahres 2024 wurden zweckgebundene Reserven im Umfang von 1,7 Millionen eingesetzt und nicht mehr benötigte Reserven von 0,2 Millionen aufgelöst. Verwendet wurden Reserven zugunsten der folgenden Projekte:

- NEPRO-Projekt swipos 644 298 Franken
Beschaffung neuer GNSS (Global Navigation Satellite System) -Empfangsgeräte und Software.
- Verkehrsnetz Schweiz 400 000 Franken
Informatikentwicklung zugunsten der zukünftigen, nationalen Geodateninfrastruktur für die Mobilität.
- Projekt NGM – Digitalisierung kantonale Archive 228 638 Franken
Externe Dienstleistungen zugunsten des Aktionsplans «Digitalisierung des geologischen Untergrunds» für die Digitalisierung von geologischen Daten in den Archiven der Kantone und des Bundes.
- Beschaffung LIDAR-Daten 200 000 Franken
Beschaffung von Luftbilddaten (LIDAR = Light Detection and Ranging) bei einer externen Firma.
- KTPI: Externalisierung Software Entwicklung 75 170 Franken
Externe Dienstleistungen sowie Informatikentwicklungen zugunsten der Weiterentwicklung der «Technik und Innovation» im Bereich Kartografie.
- Projekt Rack Jobbing 66 966 Franken
Für konzeptionelle Arbeiten für «Rack Jobbing» (= Karten so versenden, dass sie beim Zwischenhändler bis aufs Regal genau geliefert werden können).
- Fahrzeug 52 390 Franken
Beschaffung eines Fahrzeugs.
- Grossbildschirm Empfang 19 168 Franken
Im Rahmen der Renovation des Eingangsbereichs von swisstopo wurde ein Grossbildschirm installiert.
- OWARNA II 14 269 Franken
Beschaffung eines Geodatensatzes zur periodischen Messung von Oberflächenbewegungen.

Reservenbestand

Die bestehenden zweckgebundenen Reserven (3,5 Mio.) entfallen hauptsächlich auf die Projekte NEPRO-Projekt swipos (0,9 Mio.), NEPRO-Projekt K2 – Einführung der zweiten Generation GIS-basierter Produktionssysteme für die Kartografie (0,6 Mio.), NEPRO-Projekt GoTop (0,6 Mio.), NGM – Datenrechte (0,5 Mio.), NGM – GeoCover (0,3 Mio.), NGM – Digitalisierung kantonale Archive (0,2 Mio.), Weiterentwicklung swisstopo App (0,2 Mio.), OWARNA (0,1 Mio.) und Next Generation Map (0,1 Mio.). Zudem verfügt swisstopo über allgemeine Reserven in Höhe von 4 Millionen.

Anträge zur Bildung neuer Reserven

Aufgrund von Verzögerungen bei mehreren Projekten konnten Mittel im Umfang von 0,4 Millionen nicht wie geplant eingesetzt werden, weshalb swisstopo auf dem Kredit A200.0001 Funktionsaufwand (Globalbudget) zweckgebundene Reserven wie folgt beantragt:

- Bundes-Geodateninfrastruktur (BGDI) 152 200 Franken
Für die Weiterentwicklung der BGDI wurden 2024 unter anderem Mittel für die externe Unterstützung bei der Entwicklung einer generischen Datenpublikationspipeline eingeplant. Aufgrund von unvorhergesehen Mehraufwänden zur Sicherstellung des Betriebs mussten die geplanten Weiterentwicklungsarbeiten zurückgestellt werden.
- Trockenheit/SATROMO 100 000 Franken
Das Gesamtprojekt erfuhr eine signifikante Verzögerung von zirka 1 Jahr, einerseits aufgrund von verzögerten Stellenbesetzungen bei swisstopo, andererseits aufgrund der verspäteten Datenzulieferung durch den Projektpartner MeteoSchweiz.

– Play-Based Exploration (PBE) 100 000 Franken

Das «Projekt Play-Based Exploration» (PBE) ist der Erarbeitung einer nationalen Erkundungsstrategie des geologischen Untergrunds für die Erschliessung von Georessourcen gewidmet. Der Startschuss für die Realisierung des Projekts verzögerte sich aufgrund von längeren Diskussionen zwischen UVEK und VBS sowie den direkt beteiligten Bundesämtern für Energie und Umwelt zur langfristigen Projektfinanzierung.

TRANSFERKREDITE DER LG 2: VERMESSUNG UND GEOKOORDINATION

A231.0115 ABGELTUNG DER AMTLICHEN VERMESSUNG UND DES ÖREB-KATASTERS

CHF	R 2023	VA 2024	R 2024	absolut	Δ R24-VA24 %
Total laufende Ausgaben	14 066 264	14 407 600	14 407 125	-475	0,0

Bund und Kantone finanzieren die amtliche Vermessung und den Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB) gemeinsam. Die budgetierten Mittel richten sich nach den in den Kantonen für diese Aufgaben vorgesehenen Projekten. Ist die Finanzierung seitens der Kantone sichergestellt, gilt der Bund die Arbeiten zu 15 bis 60 Prozent ab. Jährlich werden vom Transferkredit für die Amtliche Vermessung und den ÖREB-Kataster rund 30 Prozent für ÖREB ausbezahlt.

Rechtsgrundlage

Geoinformationsgesetz vom 5.10.2007 (GeolG; SR 510.62), Art. 38 und 39

Hinweise

Verpflichtungskredite «Abgelt. amtl. Vermessung + ÖREB-Kataster 2012–2015» (V0151.01), «Abgelt. amtl. Vermessung + ÖREB-Kataster 2016–2019» (V0151.02), «Abgelt. amtl. Vermessung + ÖREB-Kataster 2020–2023» (V0151.03) und «Abgelt. amtl. Vermessung + ÖREB-Kataster 2024–2027» (V0151.04), siehe Band 1B, Ziffer B1

